12



Garderoben
Ordentlich Platz für Jacken & Co schaffen

Im Praxistest
Exakte Zuschnitte dank Tauchsäge und Schiene

Adventsdeko
Upcycling-Ideen für die Vorweihnachtszeit

selber machen

selber machen!



Dezember 2026
EUR 4,60
A: € 5,30, CH: sFR 7,40, BeNeLux: € 5,50, FR, IT, PT, ES, SLO: € 6,40, GR: € 6,90

DIY
Do it yourself

Bauen | Gestalten | Renovieren



ALTES HÄUSCHEN
NEUER LOOK
Frischer Anstrich für die Holzfassade



TREPPEN EINBAUEN

TREPPEN SANIEREN

Durchdacht planen
Komplett erneuern
Sicher montieren

Bausubstanz einschätzen
Was Sie prüfen sollten, **um Risiken früh zu erkennen**

Lichtschacht konstruieren
Dunkle Wohnräume **durchs Dach erhellen**



Indoor-Gärten
Lebendiges Grün **für mehr Wohlfühlklima** in den eigenen vier Wänden



Schäden beseitigen



Holztreppen renovieren

Organisch wohnen | Terrassenfinish | Werkstatt-Organizer

12
4 190451 504601

GYS

INVEST IN THE FUTURE



EINFACH SCHWEISSEN

GYS – leicht, leistungsstark und einfach zu bedienen!



ERHÄLTLICH IM FACHHANDEL

FRANZÖSISCHER HERSTELLER SEIT 1964 • GYS IST PARTNER DES FACHHANDELS

WWW.GYS-SCHWEISSEN.COM

Editorial



Oliver Maute,
Chefredakteur von
selber machen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jeden Tag gehen wir sie hinauf und hinunter, meist unbemerkt. Erst wenn die Stufe knarzt, der Staub durch die offenen Stellen zieht oder bei alten Modellen ein Kleinkind stecken bleiben kann, wird klar: Hier muss etwas passieren. Wie aus einer in die Jahre gekommenen Holztreppe wieder ein sicherer, einladender Aufgang wird, zeigt unser Titelthema ab Seite 8. Mit Setzstufen, geschliffenen Trittflächen und frischem Anstrich gewinnt eine alte Holztreppe spürbar an Komfort und Sicherheit. Für Einsteiger sind dafür zwei bis drei Tage und rund 400 bis 450 Euro einzuplanen. Wer die Treppe ganz neu braucht, findet ab Seite 16 alles zum Einbau einer Fertigtreppe mit Mittelholm.

Ein altes Haus verrät viel, wenn man genau hinsieht. Was das Baujahr über Wände, Decken, Fenster und Leitungen aussagt, zeigt unser Ratgeber ab Seite 52. Denn frische Optik sagt wenig über den Zustand.

In der Werkstatt helfen zwei Borde, Zwingen und Hämmer griffbereit zu halten, und ein PSA-Schränkchen ordnet die Schutzausrüstung (ab Seite 24). Im Haus holt ein gedämmter Lichtschacht Tageslicht vom Dachboden in den Raum darunter (ab Seite 40), und eine Upcycling-Garderobe aus alten Leitern sorgt für Ablagemöglichkeiten (Seite 58). Und ab Seite 68 wird es festlich: Adventsdeko aus Ausgedientem zeigt, wie aus alten Dingen Lieblingsstücke werden.

Außerdem testen wir eine Tauchsäge in der Praxis (Seite 92), und Gartengeräte machen wir winterfest (Seite 82).

Viel Spaß beim Schmökern
und Nachbauen wünscht Ihr

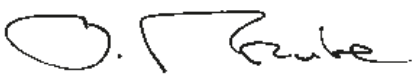


Foto KI-generiert (Gemini Flash) **Text** Oliver Maute



ONLINE-ADVENTSKALENDER: MITMACHEN UND GEWINNEN!
Jeden Tag wartet ein Türchen darauf, von Ihnen geöffnet zu werden. Nehmen Sie kostenlos teil und **sichern Sie sich Ihre Chance auf 24 Tagespreise** von Top-Marken (Seite 73).

LOGOCLIC®
DESIGNWALL
0110 White
R202 Statuario Bianco
R135 Carrara
R200 Smoke
K368 Atlantic Marble Grey
R197 Flowstone
R187 Acrea Palm
R137 Lightwood
www.bauhaus.info
BAUHAUS
Gemeinschaftswerbung der BAUHAUS Gesellschaften (vgl. www.bauhaus.info/gesellschaften oder unter Tel. 0621/3905 1000) BAUHAUS Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar, Bohnenbergerstr. 17, 68219 Mannheim

selber machen

Inhalt

Dezember 2026



TITELTHEMA

S. 8

Von Reparatur bis zum Neueinbau

RUND UM DIE TREPPE
Entdecken Sie **schnell umsetzbare Lösungen** fürs Treppenhaus



S. 24

WERKSTATTORGANIZER
Hier hat alles **seinen festen Platz**



S. 68

ADVENTSKALENDER
Originelles **Upcyclingprojekt**



S. 76

INDOORGARTEN
Welcher Topf zu welcher Pflanze passt und was es dabei zu beachten gilt.

WÄRME
effizient im Raum **verteilen**



S. 94

WÄRMEVERTEILUNG
Kaminventilatoren im Vergleich

selber machen PRAXISTEST

PRAXISTEST
Diese **Tauchkreissäge** von Bosch hat uns im Test überzeugt, S. 92



S. 92

Sowohl Qualität als auch Ausstattung überzeugen



FÜR MEHR LICHT
Fensterlose Räume oder dunkle Zimmer profitieren von einem **gedämmten Lichtschacht**, Seite 40

Bauen und Renovieren

6 **NEWS-MAGAZIN**
Sicherheits-Check und Rasengitter

8 **TITELTHEMA**
Treppauf, treppab: Schnelle DIY-Lösungen rund um Treppen

24 **WERKSTATTORGANIZER**
Platz für Hammerhalter, Zwingenbord und PSA-Schränkchen

36 **RICCARDO BAUT ...**
In dieser Folge der Serie: Fugen und Beleuchtung der Terrasse

40 **ES WERDE LICHT**
Mit einem gedämmten Lichtschacht holen Sie Tageslicht durch die Decke

52 **ALTE HÄUSER LESEN**
Das sollten Sie vor dem Kauf eines alten Hauses beachten

Wohnen und Gestalten

56 **NEWS-MAGAZIN**
Neues rund um Farbe und Licht

58 **PERFEKT VERSTAUT**
Mobil, fest montiert oder aus einer Leiter: drei DIY-Garderoben

64 **GRÜNER WOHNEN**
Wir verraten, was sich hinter biophilem Design verbirgt,

68 **FESTLICHE DIYS**
Adventskranz und Adventskalender mal in etwas anderer Optik

Garten und Pflanzen

74 **NEWS-MAGAZIN**
Stimmungsvoll durch den Winter

76 **GRÜNES GLÜCK**
Wissenswertes rund um die Wahl des richtigen Pflanztopfs

82 **AB IN DIE WINTERPAUSE**
Von Rasenmäher bis Heckenschere – so lagern Sie Gartengeräte optimal

Werkzeug und Technik

86 **NEWS-MAGAZIN**
Sie erleichtern das Heimwerken: Werkstattsauger und Laser-Receiver

88 **BASISWISSEN**
So gelingt der perfekte Holzanstrich an Ihrer Fassade

92 **PRAXISTEST TAUCHSÄGE**
Wer Wert auf höchste Präzision legt. ist mit der Tauchkreissäge gut beraten

94 **KAMINVENTILATOREN**
Kurz-Check: Ein zweiflügeliges Modell und eines mit sechs kleinen Flügeln

In jeder Ausgabe

96 **ADRESSEN/IMPRESSUM**

97 **WISSEN IN 60 SEKUNDEN**
Wie sich Hartholz und Weichholz voneinander unterscheiden

98 **VORSCHAU**
Unsere Top-Themen im Januar 2027

BIOPHILES WOHNDESIGN
So einfach holen Sie sich **ein Stück Natur** nach Hause.



S. 64

RICCARDO BAUT!



S. 36

PERFEKTES FINISH
Im neuesten Teil unserer Serie verleiht Riccardo **der Terrasse den letzten Schliff**.

BASIS-WISSEN
Holzfassade streichen



S. 88

GUT GESCHÜTZT
So verleihen Sie Gartenhaus oder Garage mit **Outdoor-farbe** den letzten Schliff.

Heft verpasst?
In Ihrer Heftsammlung fehlt eine Ausgabe von **selber machen**? Nachbestellen unter:
leserservice@selbermachen.de

Fotos Titel Bosch Home & Garden, Manuel Seitz, Bosch PowerTools, Dolle GmbH, Johannes Nordemar **Fotos** Dolle GmbH, Johannes Nordemar, Flemming Rasmussen und Sune Navntoft, Burgon & Ball, Manuel Seitz, Bosch Home & Garden, Cornelia Hammerbacher, Bosch Power Tools, Jann Wagner, Riccardo Angelini, Ferm Living, Adobe KI

NEWS magazin

TIPPS • TRICKS • LESERPROJEKTE

Sicherheits-Check und Brandschutz schützen das Zuhause, Asbest birgt Gesundheitsgefahren und Rasengitter schaffen stabile, versickerungsfähige Gartenflächen.



Signalgeber **mit optischer und akustischer Alarmierung** nehmen ungebetenen Gästen die Chance, sich dem eigenen Zuhause unbemerkt zu nähern.



Wichtig beim Brandschutz ist, auf **zertifizierte Systeme**, eine **fachgerechte Planung** und die Installation durch einen **Fachbetrieb** zu achten.

SICHERHEITS-CHECK

Einbruch- und Brandschutz

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit lohnt ein Sicherheits-Check fürs eigene Zuhause. Einbruchschutz und Brandschutz gehören dabei gleichermaßen zur Haussicherheit. Einbruchschutz beginnt mit einem Rundgang außen. Haustür, Nebeneingänge, Fenster, Terrassen- und Kellertüren, Garage und Nebenräume gehören auf den Prüfstand. Fachbetriebe sind in der Lage, mechanische Sicherungen sowie vorhandene Alarm- oder Gefahrenmeldeanlagen zu überprüfen, Störungen und schwache Batterien zu erkennen und einzuschätzen, ob elektronische Systeme zusätzlich unterstützen können. Neben dem Einbruchschutz verdient auch der Brandschutz Aufmerksamkeit. Viele Brände entstehen im Alltag. Überlastete Mehrfachstecker, technische Defekte oder vergessene Kerzen können Rauch und Feuer auslösen. Rauchwarnmelder reagieren auf Rauchpartikel und schlagen früh Alarm. Thermomelder lösen bei festgelegter oder ungewöhnlich schnell steigender Temperatur aus und eignen sich besonders für Küchen oder Garagen, in denen Dampf und Kochdünste einen Rauchmelder ungewollt auslösen können. Vernetzte Systeme verbinden Rauchmelder und Thermomelder. Sie können im Alarmfall die Beleuchtung einschalten, akustische und optische Warnsignale auslösen oder eine Nachricht auf das Smartphone senden. Wichtig sind zertifizierte Systeme sowie die fachgerechte Planung und Installation durch qualifizierte Fachbetriebe. Weitere Infos unter www.telenot.com.

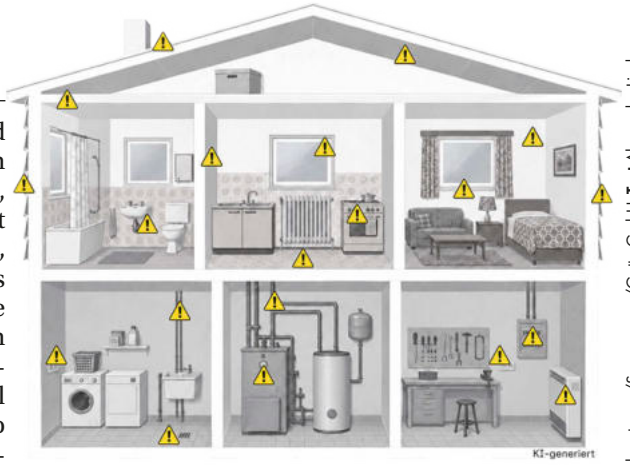
ALTBAU RENOVIEREN

Gefährlicher Asbest

Seit 1993 ist der Zusatz von Asbest in Baustoffen hierzulande verboten. Der Grund ist die hohe Gesundheitsgefahr. Werden die Fasern bei Renovierungsarbeiten freigesetzt und eingeatmet, können sie schwerwiegende Erkrankungen auslösen, die teils erst Jahre später sichtbar werden. In älteren Häusern steckt Asbest oft noch in Bodenbelägen, Putzen und Fliesenklebern. Auch Rohrisolierungen, Dichtungen und Dachplatten können betroffen sein. Mit bloßem Auge ist das Asbest nicht zu erkennen. Vor der Renovierung empfiehlt es sich, verdächtige Materialien prüfen zu lassen. Einzelanalysen kosten aktuell ab rund 75 Euro pro Probe. Wie das Verfahren läuft, erfahren Sie unter www.crb-gmbh.com/de.

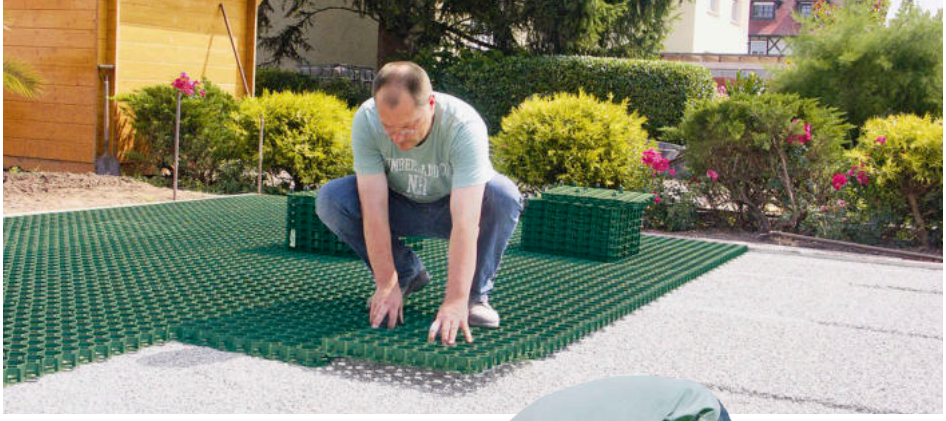
25%

In rund der vor 1995 gebauten Gebäude ist noch Asbest zu finden.



Asbest oder Baustoffe mit Asbestanteil können sich **an allen möglichen Stellen im Haus** befinden. Gefährlich ist jedoch jede unsachgemäße Beseitigung.

Fotos DJD/Telenot , epr/Saarpor, epr/Gufta GmbH **Text** Alexandra Lindner





Die **wabenförmigen Gutta Rasengitter** bestehen zu 85 % aus recycelten Kunststoffabfällen (PCR) und halten im Flächenverbund Belastungen von bis zu 115 t/m² stand.

RASENGITTER

Flächen befestigen

Nach starkem Regen wird der Rasen schnell schlammig. Beton, Asphalt und Pflaster verhindern Versickerung und belasten die Kanalisation. Robuste Rasengitter stabilisieren auch die Zufahrten, Pkw-Stellplätze und Gartenwege und bilden eine grüne, versickerungsfähige Alternative. So entstehen belastbare Flächen. Die Fläche wird auf natürliche Weise gleichmäßig begrünt, während der Wasserkreislauf erhalten bleibt. TÜV-geprüft, UV-, wetter-, wärme- und frostbeständig, sind die Gitter langlebig und mit Bodenankern an Böschungen und Uferzonen einsetzbar. Sie lassen sich einfach selbst verlegen. Weitere Informationen bieten www.gutta.de und www.gardenplaza.de.

Aus rund 85 % recyceltem Kunststoff!



STUFE UM STUFE zum Wohnglück

Bei einer Renovierung wird die Aufarbeitung der Treppe häufig zurückgestellt. Denn als Verbindung zwischen den Etagen muss sie jederzeit begehbar bleiben. **Schnell umsetzbare Lösungen** sind daher sehr gefragt.



Offene Holztreppe schließen und modern neu gestalten ab Seite 10



Knarrende Holzstufen schnell reparieren ab Seite 15



Mittelholmtreppe selber einbauen ab Seite 16

Meist ist schnell entschieden, ob die alte Treppe erhalten werden kann und soll, oder ob ein kompletter Austausch nötig ist. Besonders für Letzteres empfiehlt sich ein Check hinsichtlich geltender Bestimmungen und Sicherheitskriterien.

Als Erstes ist zu klären, ob die Treppe baurechtlich notwendig ist, also, ob sie Geschosse erschließt bzw. Teil des gesetzlich vorgeschriebenen Rettungswegs ist. Denn dann kommen die Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes sowie Regelungen der DIN 18065 zum Tragen. Dort sind alle wichtigen geometrischen Maße zu finden, damit eine Treppe sicher begangen werden kann.

Das wichtigste Kriterium, die Steigung, sollte zwischen 14 und 20 cm liegen, aber nie mehr als 21 cm betragen. Sie ergibt sich aus der Schrittmaßregel: 2 x Steigung (s) + Auftritt (a) = 63 cm. Mehr dazu auf Seite 16. Auch die nutzbare Laufbreite von mindestens 80 cm und die Stufentiefe (Auftritt) von 23 bis 37 cm sind zu beachten. Die lichte Durchgangshöhe, die Kopffreiheit, muss mindestens 200 cm betragen. Für den Absturzschutz gilt: Ab einem Meter Höhe bzw. mehr als drei Stufen ist ein Geländer Pflicht. In Wohngebäuden muss es mindestens 90 cm hoch sein, bei mehr als 12 Metern Absturzhöhe sind 110 cm gefordert. Leben Kinder im Haushalt, darf der Abstand zwischen den Geländerstäben maximal 12 cm betragen, damit kein Kinderkopf hindurchpasst. Horizontale Stäbe vermeiden, da sie zum Klettern einladen. Auch ein fester Handlauf in 80 bis 112 cm Höhe montiert, mit 5 cm Mindestabstand zur Wand, ist Pflicht.

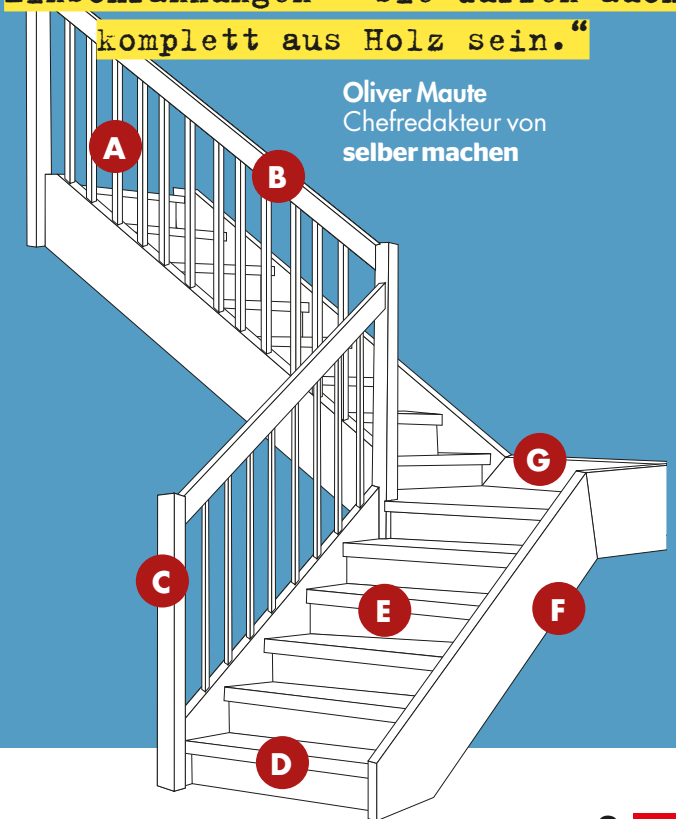
Wird eine Treppe nur renoviert, greift in der Regel der Bestandsschutz, sie muss nicht an moderne Normen angepasst werden. Ändern Sie die tragende Konstruktion oder verändern das Steigungsverhältnis grundlegend, erlischt dieser Schutz. Unabhängig davon sollten eklatante Sicherheitsmängel (z. B. ein fehlendes oder viel zu niedriges Geländer) bei einer Renovierung vom Eigentümer behoben werden, da er der Verkehrssicherungspflicht unterliegt.

DER AUFBAU EINER TREPPE

- **A** Die **Geländerstäbe** sichern die Treppenseiten und stützen den Handlauf.
- **B** Das **Geländer** schützt vor Abstürzen; der **Handlauf** erleichtert das Gehen auf der Treppe.
- **C** Man unterscheidet dreierlei Pfosten: den **Antrittpfosten** am unteren Ende des Geländers (D), den **Wendepfosten** auf Höhe des Podests und den **Austrittpfosten** am oberen Ende der Treppe.
- **D** Die **Unterschneidung** bezeichnet das Maß, um das die obere Stufe über die untere übersteht, genauer formuliert, um wie viel die Vorderkante der oberen Stufe über die Breite der Trittfläche der darunterliegenden Stufe übersteht.
- **E** **Setzstufen** sind die vertikal verlaufenden Platten zwischen den Trittstufen einer geschlossenen Treppe. Offene Treppen kommen ohne sie aus.
- **F** Die **Wangen** sind die Teile der Treppe, welche die Stufen tragen. Ihre Anker werden üblicherweise im Mauerwerk bzw. an der Wand befestigt.
- **G** Beim **Podest** handelt es sich um eine Plattform, die den Treppenlauf unterbricht und die Treppe in mehrere Abschnitte mit unterschiedlicher Laufrichtung aufteilt.

„Für Treppen innerhalb der Wohnungen von Einfamilienhäusern gibt es kaum Material-Einschränkungen – sie dürfen auch komplett aus Holz sein."

Oliver Maute
Chefredakteur von
selber machen





selber machen FÜR EINSTEIGER

PROJEKTLISTE

Aufwand
2–3 Tage (ohne Trockenzeiten)

Material
- Spanplatten, 10 mm; alternativ MDF oder Sperrholz (Setzstufen)
- Kiefernholz, gehobelt, 25 × 25 mm (Montageleisten)
- Leisten, gehobelt, 8 × 43 mm (Vorderkanten, bei Bedarf)
- Holzschrauben, 4 × 35 mm
- Holzleim, Holzspachtelmasse
- Acryl-Dichtmasse
- Holzlauge und Holzöl
- Grundierung und Holzfarbe
- Malerkrepp

Werkzeuge
Akkuschrauber | Dreiecks- und Exzenterschleifer (Schleifmittel, 40er- bis 120er-Körnung) | Gliedermaßstab, Maßband | Holzbohrer | Lackfräse | Nagler oder Hammer | Schleifmatten | Tauchkreissäge mit Führungsschiene | Wasserwaage

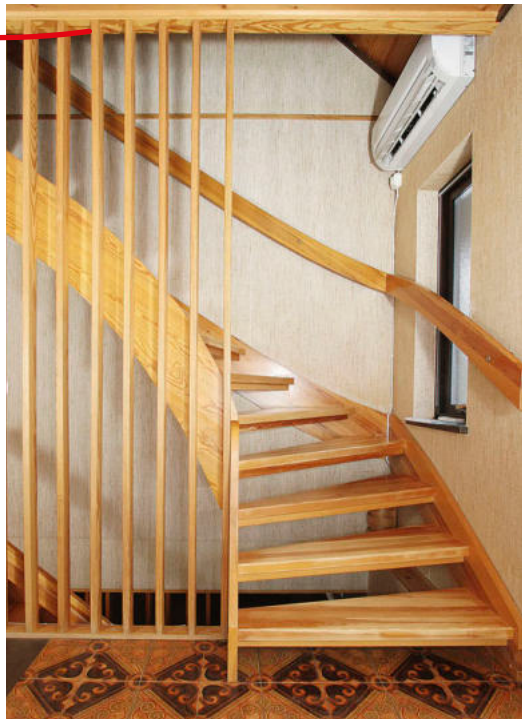
Kosten
ca. 400–450 Euro

ALTE TREPPE NEUER AUFTRITT

Eine in die Jahre gekommene, offene Holztreppe erhält dank Setzstufen, geschliffenen Trittflächen und frischem Anstrich einen einladenden Charakter, mehr Komfort und Sicherheit.

Offene Treppen ganz ohne Setzstufen vermitteln in vielen Wohnsituationen mehr Leichtigkeit, da sie den Blick durchlassen und dadurch Räume optisch erweitern. Allerdings gelangen so auch Staub und Schmutz, Luft und Wärme oder Haustiere hindurch. Bei alten, noch nicht normgerechten Modellen kann es sogar vorkommen, dass ein Kleinkind stecken bleibt. Es sprechen also nicht nur gestalterische Aspekte dafür, die Treppe zu überarbeiten.

Im ersten Step fügt man am besten, wie hier gezeigt, die Setzstufen ein. Anschließend kann das Gitterwerk an der Treppenwange entfernt und der Bereich darunter und daneben geschlossen werden – beispielsweise mit Trockenbauplatten. Wird der Kellerabgang dann noch mit einer Tür versehen, sind viele der genannten Nachteile schon beseitigt. Ein Geländer an der Außenwange wäre allerdings hinsichtlich Sicherheit noch empfehlenswert.



SETZSTUFEN ERGÄNZEN

Um das Wohnklima zu verbessern und der Treppe mehr Sicherheit zu verleihen, werden die Zwischenräume mit Setzstufen geschlossen.

Messen Sie jede Öffnung einzeln aus, und schneiden Sie die Platten passend zu. Die Setzstufen werden unten an der Rückseite der Trittstufe befestigt; oben hält eine Montageleiste sie an der Unterseite der darüberliegenden Stufe. Verleimen Sie die Kontaktflächen und richten Sie jedes Brett senkrecht aus. Verwenden Sie für die Setzstufen 10-mm-Spanplatten, alternativ MDF oder Sperrholz.



1

Falls wie hier unter den Stufen Leisten vorhanden sind, entfernen Sie diese, **damit die Öffnungen für die neuen Setzstufen frei sind.**

„Alte offene Treppen besitzen unten an ihren Stufen oft Leisten, die verhindern sollen, dass Kinder dort hindurchkriechen und herunterfallen können."

Cornelia Hammerbacher, Redakteurin bei **selber machen**

TIPP

Entscheidend ist die exakte Breite jeder Setzstufe. Ihre Höhe ist in der Regel überall gleich und muss nicht so genau sein. Sie müssen nur hinten gut an den Stufen anliegen.



2

Messen Sie jede Setzstufe einzeln aus und **schneiden Sie sie mit einer Tauchkreissäge entlang einer Führungsschiene passend zu**. Auch die Montageleisten werden für jede Stufe separat abgelängt.



3

Nun die **Kontaktflächen mit Holzleim bestreichen** und die Setzstufe hinten an der Trittstufe festschrauben.

Der Holzleim trägt auch dazu bei, später das Knarren der Stufen zu verhindern



4

Nun die **Montageleiste** an die Unterseite der darüberliegenden Stufe kleben, **ausrichten und festschrauben.**



5

Danach die **Setzstufe von vorn an der Montageleiste fixieren**. Die Löcher vorbohren, damit das Holz nicht ausreißt.

TRITTSTUFEN FRÄSEN UND SCHLEIFEN

Anders als die Setzstufen und Wangen, bekommen die Trittstufen einen natürlichen Look – dafür den Lack gründlich entfernen.

Lackreste mit grober Körnung abtragen, dann fein nachschleifen



1

Tragen Sie den Lack zuerst mit einer Lackfräse ab. Führen Sie das Gerät mit gleichmäßigem Druck über die Flächen, bis das rohe Holz freiliegt.



2

Dicke Lackreste **in den Ecken mit einem Dreieckschleifer** und grobem Schleifpapier entfernen, dann mit feinem glätten.



3

Die großen Flächen per Exzenterschleifer glätten. Auch hier mit grobem Papier beginnen, schrittweise zu feinerem wechseln.

Entfernen Sie den alten Lack bis zum rohen Holz, bevor Sie die Trittflächen neu behandeln. Mit einer elektrischen Lackfräse lässt sich die Beschichtung schneller abtragen als mit einem Schleifgerät. Für Anstrichreste in den Ecken und das Glätten der Flächen eignen sich ein Delta- bzw. Exzenterschleifer mit groben und danach schrittweise feineren Schleifscheiben. Am besten testen Sie den Abtrag erst an einer unauffälligen Stelle. Arbeiten Sie gleichmäßig und entstauben Sie die Flächen zwischendurch, um den Fortschritt zu prüfen.

GENIALES GERÄT - WENIGER MÜHE

Mit dem passenden Werkzeug kann der Aufwand hinsichtlich Zeit und Arbeitskraft oft deutlich reduziert werden. Außerdem lässt sich sogar der Schmutz damit besser im Zaum halten, was die Reinigungsaktionen hinterher zusätzlich verkürzen kann. **Eine Lackfräse trägt den alten Anstrich auf den größeren Flächen zügig ab**. Die Späne der Fräse verteilen sich zudem nicht so stark wie feiner Schleifstaub. Die Lackfräse LFR720 von Scheppach begeistert mit geringem Verschleiß und raschem Arbeitsfortschritt. Die Frästiefe lässt sich am Gerät stufenlos von 0–0,3 mm einstellen. Die robusten, langlebigen Hartmetall-Wendemesser sorgen für rasches Vorankommen.





Oben: Das **Entfernen eines Komplettanstrichs** wird dank Lackfräse deutlich erleichtert.

Unten: Durch die **randlose Fräsfunktion** gelingt die Arbeit unmittelbar an Kanten und anderen schwer zugänglichen Stellen.

KANTEN ERSETZEN

Oft sind Vorderkanten alter Holzstufen stark angegriffen. In diesem Fall können sie aber leicht erneuert werden.



1

Ist die **Vorderkante einer Stufe beschädigt**, kann sie durch eine neue, passend zugeschnittene, gehobelte Leiste ersetzt werden.

Die kleinen Nagelköpfe sind später kaum sichtbar



2

Dazu geben Sie Leim auf die Rückseite der Leiste und **befestigen sie mit einem Nagler oder einem Hammer** und kleinen Nägeln.

TRITTSTUFEN ABLAUGEN UND ÖLEN

Die Oberfläche der Trittstufen wird mit einer speziellen Lauge aufgehellt und mit farblosem Öl behandelt.



1

Behandeln Sie die frisch geschliffenen Trittflächen nun anhand der Herstellerangaben **mit aufhellender Holzlauge**.



„Während der ersten vier bis fünf Tage bleiben die frisch geölten Oberflächen empfindlich. Erst nach dieser Wartezeit sollte es weitergehen“

Cornelia Hammerbacher, Redakteurin bei **selber machen**

Den Schleifstaub vor dem Ölen gründlich absaugen



2

Nach der Trockenzeit die **Oberfläche leicht nachschleifen** – mit einer Schleifmatte oder Schleifpapier mit 120er-Körnung.

TIPP

Achten Sie darauf, **eine für das vorhandene Holz geeignete Lauge** zu verwenden, und halten Sie Einwirkzeit und Mengenangaben der Anleitung ein. Tragen Sie Handschuhe und eine Schutzbrille gegen Spritzer.



3

Den Schleifstaub entfernen. Dann das **Holzöl mit dem Pinsel auftragen**, etwas einarbeiten und die Flächen nach etwa 20 Minuten mit sauberen Tüchern polieren.

FEHLSTELLEN SCHLIESSEN

Die Schraubenköpfe vorn an den Setzstufen sowie Beschädigungen der Wangen werden mit Holzspachtelmasse verfüllt. Für Fugen wird Acryldichtmasse verwendet, die sich an Bewegungen anpasst.



1 **Verspachteln Sie die Schraubenköpfe** und Schäden an den Treppenwangen mit Holzspachtelmasse.



2 Alle **Anschlussfugen mit überstreichbarer Acryldichtmasse** aus der Kartuschenpresse schließen.

Anschließend das Acryl **mit feuchtem Finger oder Fugenglätter abziehen**.



3

SETZSTUFEN UND WANGEN GRUNDIEREN UND STREICHEN

Je nachdem, ob die Wangen lackiert sind oder nicht, müssen diese vor dem Farbauftrag entweder angeschliffen werden, oder Sie nutzen eine passende Grundierung. Dann kann der Lack direkt aufgetragen werden.

Verwenden Sie eine für Holz geeignete, strapazierfähige Farbe, die sich später gut feucht abwischen lässt. Im engen Treppenbereich ist ein Pinsel praktischer als eine Farbrolle, weil Sie damit auch Ecken und Kanten gut erreichen. Tragen Sie zwei bis drei dünne Deckanstriche auf und beachten Sie die Trocknungszeiten des Herstellers.



1 **Die geölten Trittflächen sorgfältig mit Malerkrepp abkleben**; noch vorhandenen Schleifstaub auf den Wangen entfernen.



2 Dann die **Setzstufen und die Wangen sorgfältig grundieren**, damit der Lack später gut haftet. Durchtrocknen lassen.



3 Anschließend die Setzstufen und die Treppenwangen **zwei bis dreimal dünn mit der Deckfarbe streichen**.



4 Kanten des Malerkrepps vorsichtig per Cutter freischneiden, damit sich keine Farbe mitlöst. **Abziehen; Fehlstellen ausbessern**.

Fotos Johannes Nordemar, Scheppach **Zeichnungen** Birgitte Matthiesen **Text** Cornelia Hammerbacher



KNARRENDE STUFEN REPARIEREN

Mit wenigen Handgriffen lassen sich lockere Verbindungen stabilisieren – und lästige Geräusche gehören der Vergangenheit an.

Das brauchen Sie:

- Akkubohrschrauber
- Holzbohrer, 3–4 mm
- Holzhammer
- Holzleisten, gehobelt (optional)
- Injektionsspritze
- Keile
- PU-Leim
- Stemmeisen

Holz arbeitet auch noch, wenn es lange verbaut ist: Bei Wärme dehnt es sich aus, bei Kälte zieht es sich zusammen. Hinzu kommt die tägliche Belastung. Mit der Zeit geben die Stufen dann etwas nach und reiben an den Wangen – dadurch kommt es zum Knarren. Bei offenen Treppen kann diese Verbindung durch einen Keil oder eine Leiste stabilisiert werden.

Bei geschlossenen Treppen lässt sich das Problem lösen, indem PU-Leim in den Hohlraum zwischen Stufe und Wange gespritzt wird. Je nach Konstruktion lassen sich auch hier Keile einsetzen – dann von der Oberseite der Stufe aus. Bleibt das Geräusch auch dann noch, kann das Knarren an der Verbindung von Tritt- zu Setzstufe entstehen. Dann hilft nur noch, Schrauben senkrecht durch die Vorderkante der Trittstufe in die Setzstufe zu treiben.

OFFENE STUFE AUSBESSERN

Bei Treppen ohne Setzstufen werden die knarzenden Trittstufen nahezu unsichtbar von unten repariert.



1 **Einen oder mehrere Keile** mit etwas Leim bestreichen und mithilfe eines Holzklotzes **zwischen Stufe und Wange treiben**.



2 Ist der Leim trocken, den **überstehenden Teil der Keile mit dem Stemmeisen entfernen**.



Ist kein Platz für Keile, **eine Holzleiste fest an den Übergang von Wange zu Stufe schrauben**.

Die Alternative bei zu engen Spalten

GESCHLOSSENE TREPPE RICHTEN

Sind die Trittstufen nicht von unten zugänglich, kommen ein Bohrer, eine Injektionsspritze und Leim zum Einsatz.



1 Drei schräge Löcher **bis in den Hohlraum zwischen Stufe und Wange bohren**.



2 Dann **Leim in die Spritze ziehen und die Löcher füllen**. Nach dem Aushärten, den Überschuss vorsichtig mit dem Stemmeisen entfernen.

Fotos Flemming Rasmussen und Sune Navntoft **Text** Cornelia Hammerbacher



Handelt es sich um eine notwendige Treppe, wählen Sie eine Stufenbreite von mindestens 80 Zentimeter

Die Wendelung kann **auch an einer höheren Position** eingebaut werden.

PROJEKTLISTE

Aufwand
6–8 Stunden

Material
- Mittelholmtreppe, 1/4 gewendelt, z. B. Modell Boston von DOLLE
- passendes Brüstungsgeländer und Abdeckplatten (optional)
- Dübel/Schrauben (Wandbefestigung)
- Kantholz, ca. 50 x 50 mm, als Stütze
- Holzleim

Werkzeuge
Akkuschlagbohrschrauber | Bockleiter | Bügelsäge mit Metallblatt | Fuchsschwanz | Gliedermaßstab | Inbusschlüssel | Maßband | Ringschlüssel | Schraubzwinge | Tischlerwinkel | Wasserwaage | Winkelmesser

Kosten
ab 1900 Euro

NEUER WEG INS OBERGESCHOSS

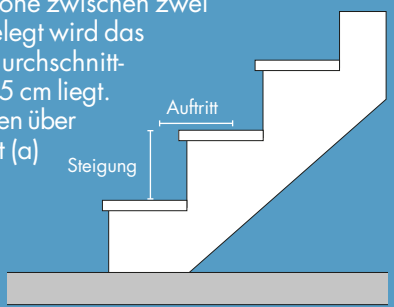
Soll eine neue Treppe eingebaut werden, gilt es, die Geschosshöhe zu messen, auf die optimale Steigung und den resultierenden Stufenabstand zu achten. Eine einfache Lösung bieten Fertigtreppen, beispielsweise mit Mittelholm, die auch von Heimwerkern in kurzer Zeit montiert werden können.



Fertigtreppen sind bei DOLLE in vielen Formen und Maßen erhältlich

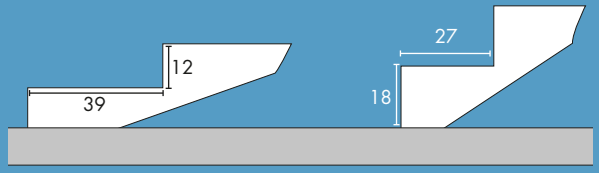
DIE IDEALE TREPPE

Eine Treppe muss gut begehbar sein. Dafür ist entscheidend, dass die Stufen die richtige Tiefe und eine angenehme Höhe haben. Diese ermittelt man aus dem **Auftritt (a)** – dem horizontalen Abstand zwischen zwei Stufenvorderkanten – und der **Steigung (s)** – der Höhe zwischen zwei Stufen. Der Berechnung zugrunde gelegt wird das **Schrittmaß** eines Erwachsenen von durchschnittlicher Größe, das zwischen 59 und 65 cm liegt. Daher sollte dieses Schrittmaß gemessen über zwei Steigungen (s) und einen Auftritt (a) idealerweise etwa 63 cm ergeben: 2 x s + a = 63. Die Steigung sollte 20 cm nicht überschreiten, während der Auftritt am besten mindestens 23 cm betragen sollte.



ZWEI GUTE LÖSUNGEN

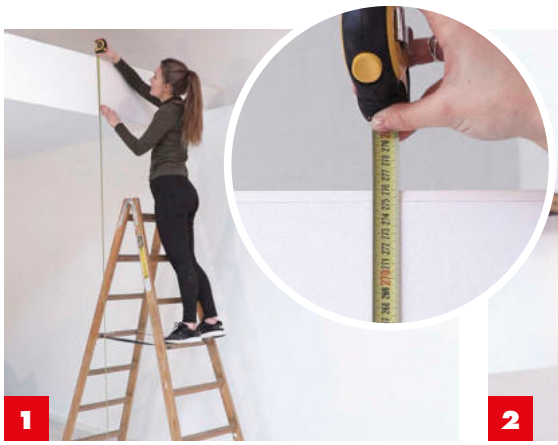
Diese beiden Treppen hier sehen sehr unterschiedlich aus, sind aber beide bequem zu begehen. Sie entsprechen der **Schrittmaßregel nach DIN 18065**: 2 x s + a = 63 cm



Linke Treppe: (2 x 12) + 39 = 63
Rechte Treppe: (2 x 18) + 27 = 63

WANDANSCHLUSS ANBRINGEN

Prüfen Sie die Position, an der die Kopfplatte der Treppe montiert werden soll, vorab auf Ihre Tragfähigkeit, und sorgen Sie für geeignetes Montagematerial, wenn das mitgelieferte nicht zum Deckenmaterial passt.



1

Um Stufenanzahl und -abstand zu ermitteln, **messen Sie die Geschosshöhe von Fertigfußboden unten bis Fertigfußboden oben**.



2

Legen Sie nun anhand der Stufenbreite der Treppe deren Platzierung fest und **zeichnen Sie die Position senkrecht an**.



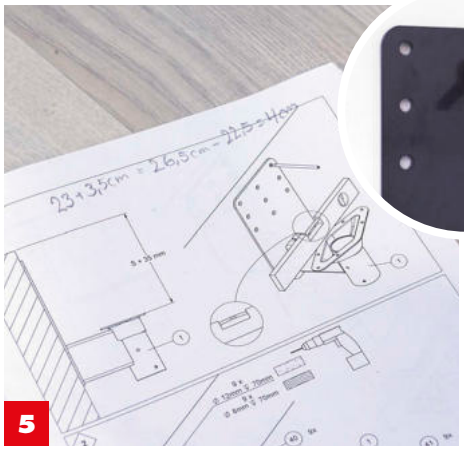
3

Auf Basis der angegebenen Formel berechnen Sie dann aus **Geschosshöhe und Stufenanzahl den Stufenabstand.**



4

Anschließend messen Sie den **Abstand von der Stufenauflage bis zur Oberkante der Kopfplatte** …



5

… berechnen daraus die **Position der oberen Bohrlöcher für die Kopfplatte** und zeichnen das mittlere davon an.



6

Dann **das Bohrloch setzen,** den Dübel einschieben; **die Kopfplatte** per Ringschlüssel und der ersten Schraube **fixieren**.



7

Richten Sie nun die **Kopfplatte sorgfältig waagrecht aus,** markieren Sie alle weiteren Bohrpositionen durch die Löcher …



… und **bohren Sie sie mit dem Schlagbohrschrauber** passend für die Dübel vor.



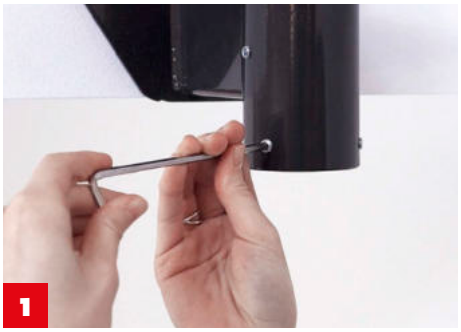
8

Setzen Sie die Dübel in alle Bohrlöcher **und drehen Sie alle Schrauben nach und nach ein.** Währenddessen die Ausrichtung der Platte immer wieder prüfen.

GERADE HOLMTEILE MONTIEREN

Ist die Kopfplatte befestigt, werden nach und nach die Elemente des Mittelholms angebracht, die in gerader Linie verlaufen. Dabei sind der exakte Abstand und die absolut waagrechte Ausrichtung jedes Teils das A und O.




1

Entgraten Sie das Loch zur Verbindung der Elemente am Rohr der Kopfplatte und **versehen es mit einer der Madenschrauben.**


2

Alle anderen Holmelemente bereiten Sie genauso vor, damit sie sich im Anschluss leichter montieren lassen.


3

Schieben Sie nun das nächste Teil **von unten ins Rohr der Kopfplatte ein und bringen Sie es auf den berechneten Abstand.**


4

Prüfen Sie die exakt senk- und waagrechte Ausrichtung, bevor Sie das Element mit der Madenschraube fixieren.



5

Der **Abstand aller Holmteile zur Wand muss überall identisch sein**, daher auch diesen im Verlauf der Arbeit immer wieder überprüfen.

BODENSTÜTZE ANBRINGEN

Ab der Montage der fünften Stufe von oben benötigt der Holm eine vorübergehende Unterstützung.

Um die Belastung der Bauteile und des Wandanschlusses nicht unnötig zu strapazieren, muss der Holm bei den meisten Treppen aus Fertigbauteilen ab einer gewissen Länge abgestützt werden. Das Kantholz wird solange benötigt, bis die endgültige Bodenstütze angebracht und fixiert ist. Dafür wird es nach und nach jeweils um einen Stufenabstand gekürzt.


1

Ermitteln Sie zunächst die Länge des Kantholzes, das als vorübergehende Stütze dienen wird, und bringen Sie es auf Maß.


2

Setzen Sie die Bodenstütze von oben ein und richten Sie sie mithilfe einer magnetischen Wasserwaage senkrecht aus.



3

Die Position der Stütze auf dem Boden anzeichnen, Stütze wieder entfernen und den **Bohrpunkt für die Verankerung markieren**.



4

Je nach Bodenaufbau passend vorbohren und den Dübel einsetzen. Bei Fußbodenheizungen deren Verlauf beachten.



5

Nun die **Bodenhalterung mit dem Ringschlüssel gut festschrauben** und die Bodenstütze wieder aufsetzen.

1/4-WENDELUNG HERSTELLEN

Um den Bogen im Treppenverlauf zu erhalten, müssen die Holmelemente exakt um die in der Anleitung vorgegebenen Winkel gedreht werden.



1

Den **Winkelmesser auf dem Holmteil ablegen und die benötigte Gradanzahl einstellen**, um das nächste Teil auszurichten.



2

Auch die folgenden Elemente **jeweils mit der angegebenen Abweichung anbringen**, sauber ausrichten und fixieren.



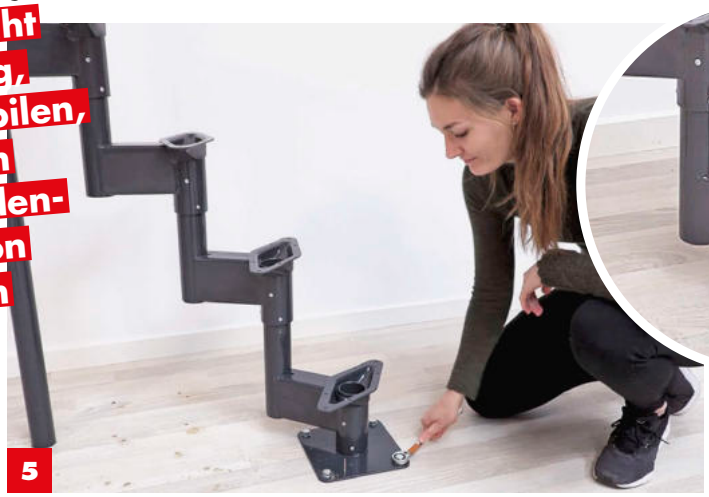
3

Im Anschluss das **letzte Holmteil mit dem Bodenträger versehen**, präzise ausrichten und die Bohrpunkte markieren.



4

Beim **Vorbohren der Befestigungspunkte** je nach Material den passenden Bohrer wählen und bei Bedarf Dübel setzen.



5

Dann den **Bodenträger mit dem Ringschlüssel festschrauben**, sodass der gesamte Mittelholm am Ende im unteren Bereich sicher am Boden fixiert ist.



Die Stabilität der Verbindungen prüfen; bei Bedarf die **Madenschrauben etwas nachziehen.**

HOLZSTUFEN PLATZIEREN

Begonnen wird die Montage der Stufen aus Holz wie die der Holmteile von oben und erfolgt für alle rechteckigen Trittstufen immer gleich.



Die Abdeckung von hinten an der Kante montieren

1

Vor der Montage der ersten Stufe **wird die Abdeckung der Kopfplatte daran fixiert:** Mittig anlegen und Bohrpunkte markieren.



2

Dann an den Markierungen **vorbohren und die Abdeckplatte fest an die Holzstufe anschrauben.**



3

Nach dem Auflegen der Stufe müssen Sie die **Bohrpunkte für deren Befestigung von unten anzeichnen**.

„Bis zum Anbringen der Holzstufen kann eine Mittelholmtreppe gut von einer Person montiert werden. Im Anschluss sind helfende Hände nötig."

Cornelia Hammerbacher, Redakteurin bei **selber machen**



Mit den Schmalseiten 1–2 cm Wandabstand einhalten

4

Auch hierfür wieder vorbohren und die Holzstufe dann **mit den beiliegenden Schrauben am Holmelement anbringen**.

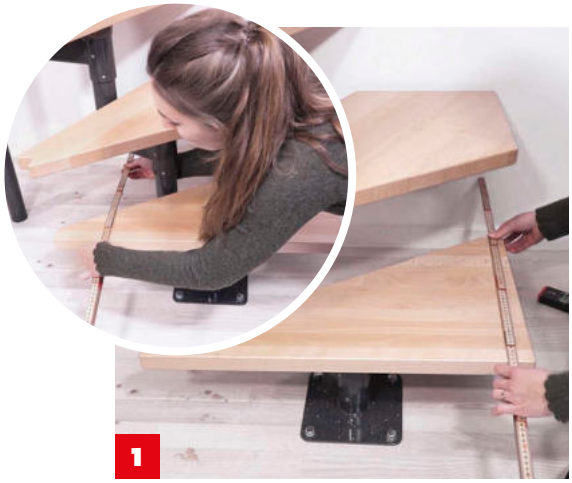


5

Legen Sie dann die jeweils nächste Stufe auf, **prüfen Sie deren Abstand und Ausrichtung und befestigen sie genauso**.

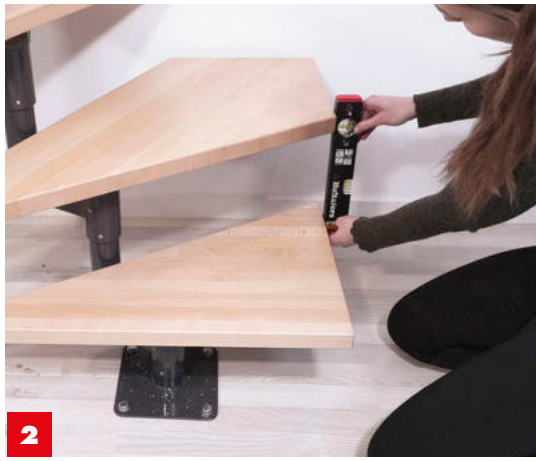
SCHRÄGE STUFEN ANBAUEN

Die letzten drei Stufen bilden die sanfte Biegung, sodass der unterste Auftritt der Treppe um 90 Grad gedreht im Raum endet. Sie werden in gleicher Weise angebracht wie die rechteckigen, nur ihre Ausrichtung ist etwas aufwendiger.



1

Den **Wandabstand der letzten Stufe beidseitig prüfen** und so anpassen, dass die **Vorderkante exakt parallel zur Wand** liegt.



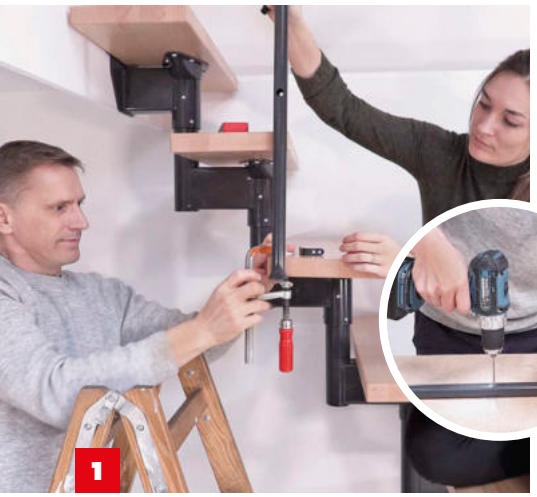
2

Prüfen Sie, ob die seitlichen **Kanten der unteren Stufen genau senkrecht übereinander stehen**, gegebenenfalls anpassen.

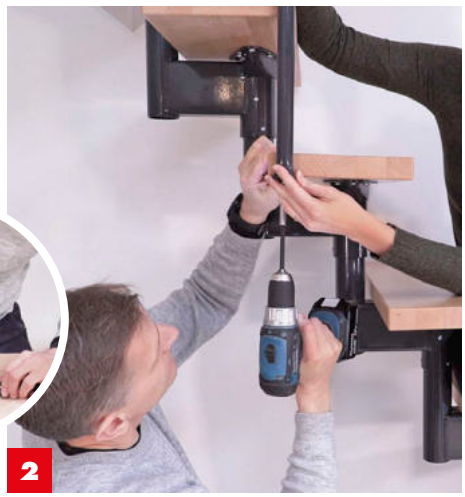
STÄBE DES GELÄNDERS MONTIEREN

Die Befestigung der Geländerstäbe erfolgt direkt an jeweils zwei der Holzstufen der Mittelholmtreppe.

Die Löcher zur Fixierung an der oberen Stufe müssen je nach Steigung noch gebohrt werden. Zwischen den Stäben bleibt jeweils eine Stufe komplett frei. Begonnen wird auf der dritten Stufe von oben. Die Montage des obersten Geländerstabs weicht davon ab: Er wird mit einem Standfuß oben auf dem Geschossboden angebracht.



1 Den **ersten Stab an der Stufe festzwingen**, den Punkt für die Montage an der nächsthöheren **markieren und dort durchbohren.**



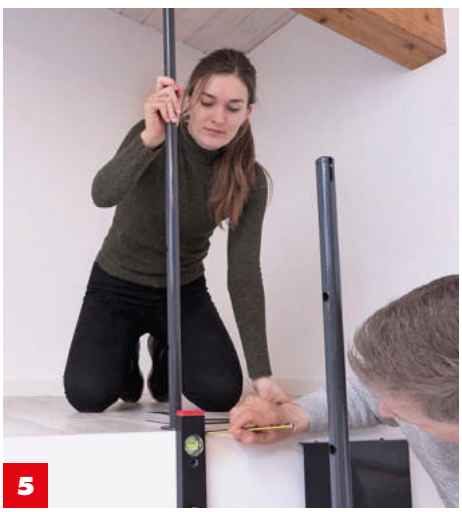
2 Den Geländerstab **mit dem vorgesehenen Halter an der unteren Stufe montieren**. Vorbohren nicht vergessen.



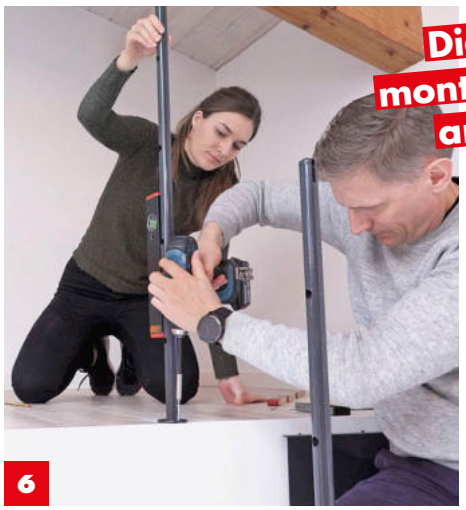
3 Nun den **Geländerstab mit dem oberen Halter versehen,** die senkrechte Ausrichtung prüfen **und die Bohrpunkte markieren.**



4 Anschließend den **Halter an der oberen Stufe durch Schrauben fixieren**. Alle weiteren Stäbe treppabwärts ebenso montieren.



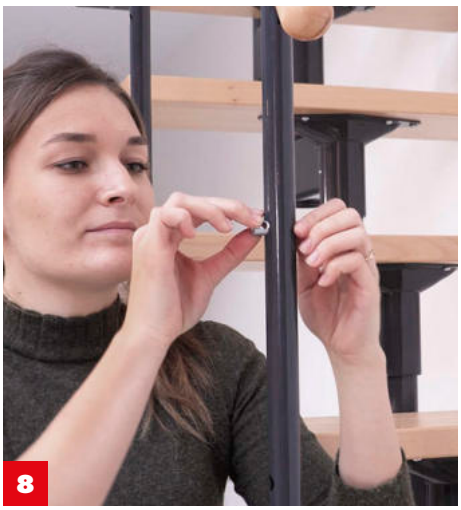
5 Als Nächstes die **Position des obersten Stabes auf der Geschossdecke in direkter Flucht festlegen** und markieren.



6 Die Bohrpunkte wie gehabt anzeichnen, vorbohren und den **Geländerstab dann fest anbringen**.



7 Sind alle weiteren Geländerstäbe montiert, versehen Sie diese **mit den Haltern, die später den Handlauf tragen.**



8 Dann werden die Stäbe noch mit jeweils zwei **Aufnahmen für die Querstreben des Geländers versehen**.

HANDLAUF ANBRINGEN

Die Rundstäbe müssen je nach Anordnung des Geländers angepasst werden – am einfachsten kürzt man nur den mittleren.



1

Zuerst den **obersten Handlauf auflegen, die Bohrpunkte markieren und vorbohren.** Er kann oben 60 bis 120 mm überstehen.



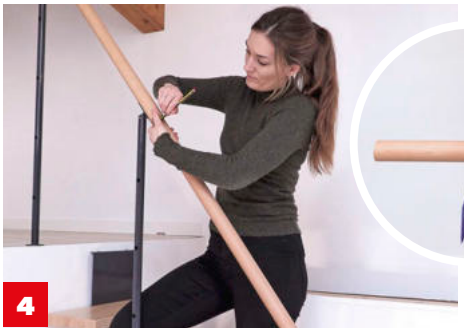
2

Um die Rundstäbe zu verbinden, **mit der beiliegenden Schablone anbohren**, Leim in das Loch geben und Dübel einsetzen.



3

Nun den oberen vorbereiteten **Handlauf festschrauben** und den untersten Rundstab übergangsweise festzwingen.



4

Das **mittlere Handlaufteil anlegen, nötige Länge markieren und passend ablängen.** Dann ebenfalls wie in Schritt 2 vorbereiten.



5

Jetzt noch alle Teile mit den eingeleimten Dübeln verbinden **und an den Haltern der Geländerstäbe festschrauben**.



1

Zunächst die **Position der Halter an der Wand und der Stufe markieren,** dann die Löcher mit den passenden Bohrern setzen.



2

Anschließend mit Holzschrauben an der Stufe und mit **Dübeln und passenden Schrauben in der Wand fixieren**.

BEFESTIGUNG AN DER WAND

Damit die Treppe mehr Stabilität erhält und sich sicher begehen lässt, wird sie mit zwei Haltern an der Wand verankert.

QUERSTREBEN FESTMACHEN

Die Streben zwischen den Stäben dienen zur Stabilisation und dauerhaften Verbindung des Geländers.

Sie werden jeweils durch die vorab angebrachten Halter gefädelt und dort mit einem Inbusschlüssel fixiert. Zur Verbindung der einzelnen Streben miteinander kommen hier Hülsen sowie ein spezieller Kleber zum Einsatz. Die Gesamtlänge wird zum Schluss mit einer Metallsäge angepasst und die Enden mit Kappen gesichert.



1

Fädeln Sie die **Metallstreben Reihe für Reihe nacheinander in die Halter ein** und fixieren Sie sie mit dem Inbusschlüssel.



2

Verbinden Sie die einzelnen Streben der Reihen mit Hülsen und Kleber und **längen Sie die Reihen unten passend ab**.

Fotos DOLLE GmbH **Zeichnungen** Birgitte Matthiesen
Text Cornelia Hammerbacher

PlusAbo

Alle digitalen Ausgaben im PLUSABO



©StoryTimeStudio *Kalender für 3,95 P/V

IHR GRATIS-UPGRADE



GRATIS FÜR SIE als *selber machen*-Abonnent:

- Alle Ausgaben auch als digitale eMag-Version
- Mobil lesen wo immer Sie sind – ob unterwegs oder zuhause auf dem Sofa
- Gratis-Zugriff auf das digitale Heftarchiv – von jedem Gerät aus
- Mit praktischer Vorlese- und Einzelartikelfunktion
- Jetzt mit PlusAbo: Immer portofrei* im Webshop einkaufen!

Hier erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitalen Gratis-Ausgaben:

www.selbermachen.de/plusabo

Dieses Angebot gilt nur für Abonnenten, die Ihr Abo direkt über das Verlagshaus GeraNova Bruckmann abgeschlossen haben.



WERKSTATTORGANIZER BAUEN

PSA, Hämmer & mehr
STETS GRIFFBEREIT

Viele Werkzeuge wie Zwingen oder Hämmer hängen idealweise ordentlich aufgereiht an offenen Borden. Die **persönliche Schutzausrüstung sollte besser staubgeschützt gelagert werden**.

Weiter geht es mit unserer gut durchdachten Ausstattung für jede DIYler-Werkstatt: Diesmal wurden zwei praktische Borde gebaut, die Zwingen und Hämmern aller Art einen übersichtlichen Stammplatz bieten. Dabei lag der Fokus auf dem schnell möglichen Zugriff, einer sicheren Halterung und der unkomplizierten Bauweise der Organizer. Entstanden sind offene Borde aus stabilen Multiplexplatten, an denen die Werkzeuge einfach aufgehängt werden. So können sie auch leicht in der Größe den jeweils vorhandenen Hämmern und Zwingen angepasst werden, beispielsweise, indem Sie die Borde verbreitern.

Außerdem bekam die PSA einen festen Lagerplatz: Von Helm über Gehörschutz, Handschuhen aller Art bis hin zu unterschiedlichen Schutzbrillen findet in dem aufwendig unterteilten Schränkchen jedes Teil Ihrer persönlichen Schutzausrüstung endlich vor Staub geschützt ein passendes Fach. Nur der Helm darf draußen „parken“ – denn auf seinem Ständer hängt er endlich richtig herum, sodass sich kein Schmutz im Inneren sammeln kann. Auch hier gilt: Planen Sie die Einteilung des Hängeschranks ausgerichtet auf Ihre eigene Schutzausrüstung.

Wenn Sie – wie wir – bei der Montage des Schränkchens mit einem Druckluftnagler arbeiten, ist auch dieses Projekt in kurzer Zeit umzusetzen und bereichert Ihre Werkstatt in puncto Ordnung und Sicherheit um ein hohes Maß.



selber machen FÜR EINSTEIGER

ZWINGENBORD

Ob Schraubzwingen oder Schnellspannzwingen – man braucht sie ständig, kann sie aber durch ihre Form und Größe kaum platzsparend in einem Schrank oder einer Kiste aufbewahren. Die Lösung: ein Bord!

PROJEKTLISTE

➤ **Aufwand**
1–2 Stunden (ohne Trockenzeiten)

➤ **Material**
- **Multiplex, Birke, 15 mm:**
  1 St. 650 x 200 mm (Rückseite)
  1 St. 650 x 75 mm (Haltebrett)
  2 St. 185 x 75 mm (Stützen)
- 10 Schrauben, 3,5 x 35 mm
- Schleifpapier, 180er-Körnung
- Holzleim
- Holzöl

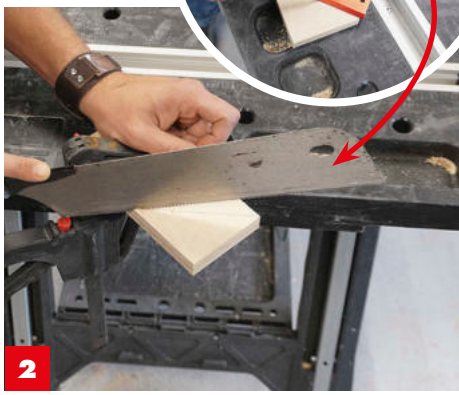
➤ **Werkzeuge**
Akkubohrschrauber | Gliedermaßstab | Holzbohrer | Japansäge | Lochsäge | Pinsel | Schleifgerät | Streichmaß | Tischkreissäge | Tischlerwinkel

➤ **Kosten**
ca. 15–20 Euro (Zuschnittreste nutzen)

BAUTEILE ZUSÄGEN


1

Die Maße für Rückseite und Haltebrett auf einer Multiplexplatte anzeichnen und **mit der Tischkreissäge zuschneiden**.


2

Die Stützen einfach mit einer Japansäge zuschneiden. Der **Winkel muss 45 Grad betragen**.

BOHREN UND SCHLEIFEN

Auch wenn das Bord „nur“ in der Werkstatt hängen soll, ist eine saubere Verarbeitung das A und O für ein angenehmes Handling.

Das Haltebrett für die Zwingen wird an drei bis vier Stellen mit der Rückseite verbunden. Die Stützen werden je einmal am kurzen Schenkel mit dem Haltebrett und je zweimal am langen Schenkel mit der Rückseite verschraubt. Sie werden dort um 25 mm nach innen versetzt.



1 **Alle Bohrpositionen auf den Bauteilen exakt anreißen** – immer mit etwas Abstand von den Kanten.



2 Anschließend die Bohrungen möglichst senkrecht setzen und die **Löcher senken, um die Schraubenköpfe zu versenken**.



3 Die Flächen aller Holzteile grob abschleifen. Alle **Kanten und Ecken sorgfältig brechen**.

BAUTEILE MONTIEREN

Als Erstes werden Rückseite und Haltebrett an der langen Seite miteinander verbunden. Dann folgen die beiden Stützelemente: Sie springen seitlich nach innen, damit zusätzlicher Platz für Leimklemmen entsteht.



1 **Holzleim auf Rückseite und Haltebrett auftragen** und dann durch die Bohrlöcher zügig miteinander verschrauben.



2 Anschließend die **Position der Stützen anreißen, Leim auftragen und fixieren**: einmal von oben durchs Haltebrett …



3 … zweimal durch die Rückseite. Hier die **Schraubenköpfe komplett versenken**, damit das Bord dicht an der Wand anliegt.

BORD ÖLEN

Der Organizer könnte unbehandelt bleiben, aber um die Oberfläche vor Abrieb und Flecken zu schützen, haben wir uns für Holzöl entschieden. Alternativ ist auch ein Anstrich mit Lack möglich, der allerdings bei Stößen abplatzen kann.



Das Öl mit der Maserung auftragen und gut trocknen lassen. **Stellen sich Holzfasern auf, zwischenschleifen und erneut ölen**.



selber machen FÜR EINSTEIGER

HAMMERHALTER

Im Handel sind zwar allerlei Wandhalter für Hämmer verfügbar, aber meist nicht wirklich passend zum eigenen vorhandenen Werkzeug. Daher lohnt sich ein Eigenbau auf jeden Fall.

Je nach Alter, Hersteller und Verwendungszweck sind die Formen von Griff und Hammerkopf sehr variantenreich. Darum ist es kaum zielführend, etwas zu kaufen, das nicht zu den eigenen Bedürfnissen passt. Am praktikabelsten und günstigsten setzt man also auf eine Grundkonstruktion wie unsere, die dann problemlos dem eigenen Werkzeugbestand angepasst werden kann. Dafür heißt es, die Breite des Halters bei Bedarf zu vergrößern sowie Abstände und Durchmesser der Löcher zum Einhängen der Hämmer zu verändern. Typen wie Klüpfel, Gummihammer oder Fäustel sind sehr breit (Abstand 70 mm), wohingegen Schon- und Schreinerhammer schmal sind (Abstand 50 mm). Zimmermanns- und Maurerhammer liegen in der Mitte (60 mm Abstand).

PROJEKTLISTE

Aufwand
2–3 Stunden (ohne Trockenzeiten)

Material
- **Multiplex, Birke, 15 mm:**
  1 St. 420 x 230 mm (Rückseite)
  1 St. 420 x 145 mm (Haltebrett)
  1 St. 420 x 75 mm (Stabilisierung)
  2 St. 145 x 145 mm (Stützen)
- 10 Schrauben 3,5 x 35 mm,
  2 Schrauben 3,5 x 20 mm
- Schleifpapier, 180er-Körnung
- Holzleim
- Holzöl

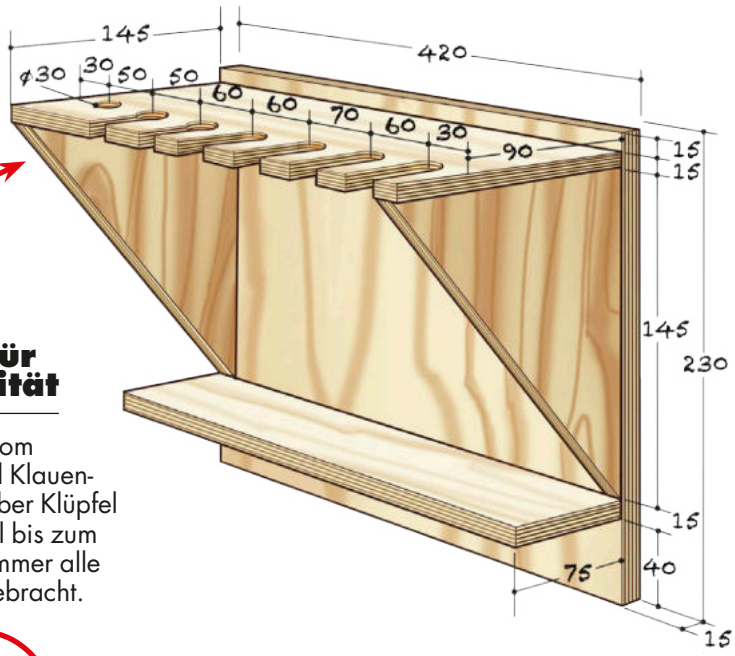
Werkzeuge
Akkubohrschrauber | Gliedermaßstab | Holzbohrer | Kapp-/Zugsäge | Lochsäge | Pinsel | Schleifgerät | Ständerbohrmaschine | Stichsäge | Streichmaß | Tischkreissäge | Tischlerwinkel

Kosten
ca. 18–20 Euro



Platz für Diversität

Hier sind vom Schon- und Klauenhammer, über Klüpfel und Fäustel bis zum Gummihammer alle gut untergebracht.





1

Zuerst **Rückseite, Halte- und Stabilisierungsbrett präzise anzeichnen** und an der Tischkreissäge zuschneiden.



2

Dann die dreieckigen Stützen anzeichnen und **im 45-Grad-Winkel per Kappsäge zuschneiden**.

PLATTEN AUF MASS BRINGEN

Bevor Sie ans Zusägen gehen, passen Sie die Hammerhalterung Ihrem persönlichen Bedarf an. Wichtig ist, dass Sie alle Hammerköpfe bzw. Griffdurchmesser überprüfen, um die geeignete Reihenlochbohrung zu finden.

GRIFFLÖCHER SETZEN

Jetzt wird anhand der Skizze oder Ihrer Planung die Reihenlochbohrung gesetzt. Alle Aufhängungen für Hämmer, die sich aufgrund Griffform und Gewicht am besten von vorn greifen lassen, erhalten dafür Ausschnitte nach vorn.





3

Nun **mit der Ständerbohrmaschine die Löcher bohren**. Für unsere Hammerstiele sind 30 mm Durchmesser ideal.

Nur der Schonhammer ist hier besser fürs Einfädeln geeignet



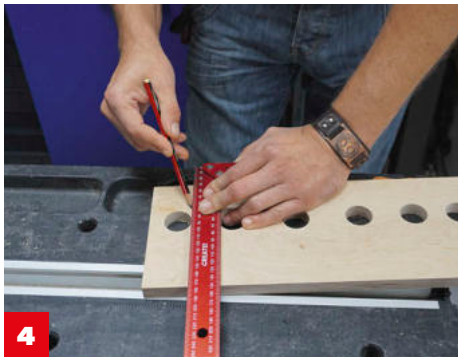
1

Alle Bohrpositionen sorgfältig anreißen: Mit einer Schmiege den genauen Abstand der Reihe zur langen Kante anzeichnen …



2

… und anschließend die **Abstände der einzelnen Löcher für die Aufhängungen** zueinander per Maßband markieren.



4

Für den Zugriff von vorn beidseitig der Löcher **Linien im 90-Grad-Winkel zur Vorderkante des Haltebretts** ziehen.



5

Dann entlang dieser Markierungen **mit der Stichsäge nach und nach die Aussparungen aussägen**.

Die meisten Hämmer werden, um Verletzungen zu vermeiden, am besten mit der Spitze bzw. Vorderseite des Kopfes zur Wand in den Halter gehängt. So sitzen sie stabiler in den Löchern und können direkt herausgegriffen und angewendet werden, ohne lästiges Drehen. Nach vorn offene Aussparungen sind dafür ideal.

BOHREN UND SENKEN

Für die Verbindung des Haltebretts mit der Stabilisierung genügen drei Bohrpunkte; zum Anbringen der Stützecken werden je drei Bohrungen gesetzt: eine durchs Haltebrett und zwei durch die Rückwand.



1

Die **Bohrpositionen gemäß der Skizze exakt anzeichnen**. Sie sollen mittig in den Kanten der Bretter liegen.



2

Dann **alle Bohrungen so senkrecht wie möglich** durch das Haltebrett und die Rückwand vornehmen.

Stehen die Schraubenköpfe leicht aus der Rückwand hervor, hängt der Halter am Ende nicht flach an der Wand



3

Bohrlöcher, die der Wand zugewandt sind, noch senken, **um die Schraubenköpfe sauber zu versenken**.



Die Flächen aller zugesägten und vorgebohrten Holzteile schleifen. Alle **Kanten und Ecken sorgfältig brechen**.

BAUTEILE SCHLEIFEN

Glatte Flächen und saubere Kanten bieten neben einer angenehmeren Haptik weitere Vorteile.

Geschliffene Holzoberflächen bieten Staub weniger Halt und lassen sich leichter sauber halten. Gerade in der Werkstatt ist das ein echtes Plus, denn hier setzen sich schnell Schmutz und Staub ab. Zudem lassen sich glatte Flächen leichter behandeln, beispielsweise mit Holzöl, dessen Verbrauch sich dadurch verringert.

HALTER ZUSAMMENBAUEN

Sind alle Bauteile vorbereitet, werden sie zweifach verbunden, um möglichst lückenlose, feste Anschlüsse zu erhalten: Erst erfolgt jeweils eine Verleimung, dann die endgültige Fixierung durch Schrauben.



Als Erstes wird das **Haltebrett mit den Aussparungen mit Holzleim versehen** und an der Rückwand angebracht.



Hat der Leim etwas angezogen, zusätzlich **durch die vorgebohrten Löcher mit der Rückwand verschrauben**.



Dann die beiden **Stützdreiecke auf dieselbe Art und Weise anbringen.**

Die Montage des Hammerhalters kommt durch die doppelte Verbindung sogar ohne den Einsatz von Zwingen aus: Nach dem Ankleben des jeweiligen Bauteils, kann die Verbindung rechtwinklig ausgerichtet und dann dank der vorhandenen Bohrungen zügig mit Schrauben fixiert werden. Nach dem Zusammenfügen von Rückseite und Haltebrett folgen die Stützdreiecke. Sie werden einmal von oben durchs Haltebrett und zweimal durch die Rückseite mit Schrauben fixiert. Abschließend unten noch das Stabilisierungsbrett montieren. Es dient sichernd bei Hämmern, die durch ihre Kopfform ungleich aufliegen.



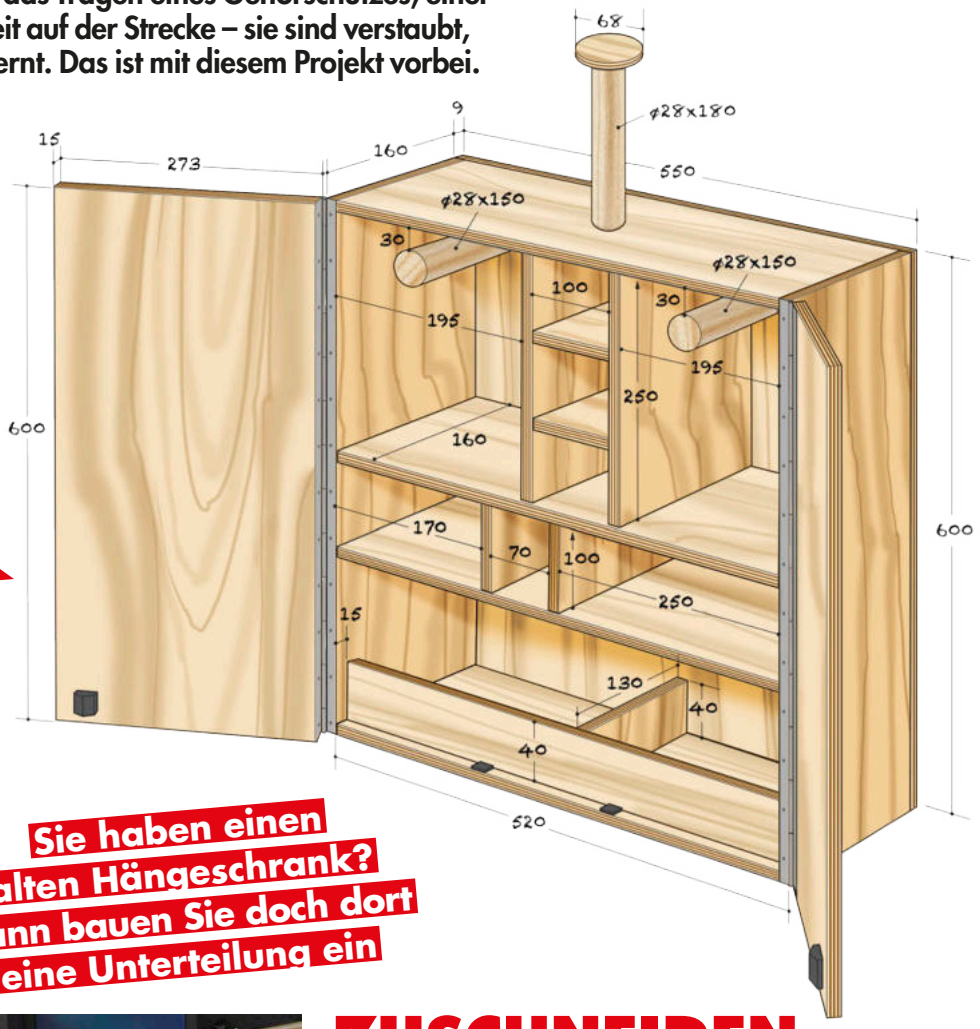
Zum Schluss erhält der Halter noch sein Stabilisierungsbrett und kann nach der Trockenzeit des Leims geölt werden.



SCHRÄNKCHEN FÜR DIE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Oft bleiben Sicherheitsmaßnahmen, wie das Tragen eines Gehörschutzes, einer Staubschutzmaske etc. aus Bequemlichkeit auf der Strecke – sie sind verstaubt, nicht auffindbar oder liegen zu weit entfernt. Das ist mit diesem Projekt vorbei.

Jedem Selbermacher sollte bewusst sein, dass die eigene Sicherheit in der Werkstatt immer vorgeht. Besonders, wenn man viel mit Maschinen arbeitet ist die Nutzung von hochwertiger persönlicher Schutzausrüstung eigentlich obligatorisch. Daher ist die gebündelte, übersichtliche Aufbewahrung der PSA mehr als sinnvoll. In unserem Organizer findet alles einen festen Platz und ist jederzeit einsatzbereit. Idealerweise platzieren Sie das Schränkchen gut zugänglich, hier hängt es unübersehbar neben dem Eingang der Werkstatt.



Variabel

Natürlich können Sie die Maße Ihrem Platzangebot und den vorhandenen PSA-Komponenten anpassen. Dank der Bauweise mit dem Nagler lässt sich die Inneneinteilung viel schneller einbauen.

Sie haben einen alten Hängeschrank? Dann bauen Sie doch dort eine Unterteilung ein



1

Übertragen Sie alle Maße anhand der Skizze und der Projektliste präzise auf die Platten und **setzen Sie die langen Schnitte mit der Handkreissäge**.

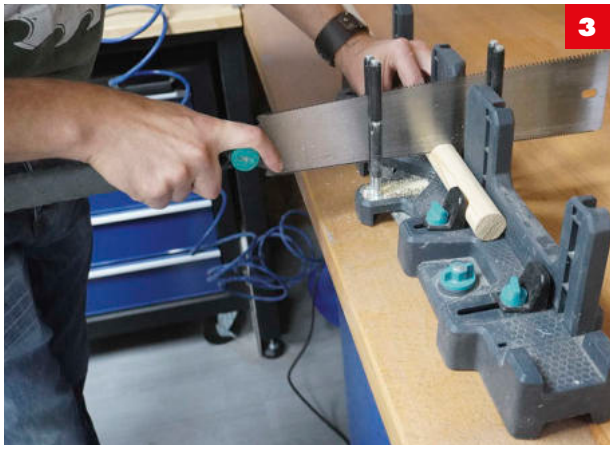
ZUSCHNEIDEN DES MATERIALS

Die Rückwand des Schranks wird aus der dünneren Pappelsperrholzplatte gefertigt. Für alle anderen Bauteile verwenden wir formstabileres Multiplex.

Alle langen Schnitte der Platten erfolgen mit der Handkreissäge. Eine Führungsschiene erleichtert die Arbeit dabei enorm und sorgt für akkurat gerade Kanten. Für die kurzen Schnitte zum passenden Ablängen der Teile nutzen Sie besser eine Kappsäge. Um den Rundstab auf die benötigten Maße zu bringen, ist allerdings eine japanische Feinsäge samt Gehrungslade das Tool der Wahl, da die Schnitte im 90-Grad-Winkel damit ganz einfach gelingen und sehr saubere Schnittflächen entstehen.

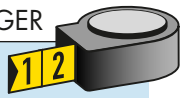


Schneiden Sie dann die Teile **mit der Kappsäge auf die angezeichneten Längen**.



Den **Rundstab für die Haltestangen von Schutzhelm und Kapselgehörschutz** längen Sie am einfachsten und exaktesten mit Gehrungslade und Japansäge ab.

selber machen FÜR AUFSTEIGER



PROJEKTLISTE

Aufwand
3,5–4 Stunden (ohne Trockenzeiten)

Material
- Sperrholz, Pappel, 9 mm, 600 x 550 mm (Rückwand)
- **Multiplex, Birke, 15 mm:** 2 St. 600 x 160 mm (Seiten) 4 St. 520 x 160 mm (Ober- und Unterseite, Zwischenböden) 2 St. 600 x 273 mm (Türen)
- 2 St. 250 x 160 mm (TN 2)
- 2 St. 160 x 100 mm (TN 3)
- 2 St. 100 x 160 mm (TN 5)
- 1 St. 520 x 40 mm (TN 7/8)
- 1 St. 130 x 40 mm (TN 7/8)
- Zuschnittrest, min. 100 x 100 mm (TN1)
- Rundstab, 28 mm, ca. 500 mm (TN1 und 2x TN2)
- Stangenscharnier, 1200 mm
- 1 Packung Stangenscharnierschrauben
- 4 Schrauben, 3,5 x 50 mm
- 2 Kugelschnäpper
- 2 Möbelgriffe
- Druckluftnägel, 50 mm lang
- Schleifpapier, 180er-Körnung
- Holzleim
- Holzöl

Werkzeuge
Akkubohrschrauber | Druckluftnagler/Kompressor | Gehrungslade | Gliedermaßstab | Handkreissäge | Holzbohrer | Japansäge | Kapp-/Zugsäge | Lochsäge | Metallsäge | Oberfräse | Pinsel | Schleifgerät | Ständerbohrmaschine | Stichsäge | Streichmaß | Tischkreissäge | Tischlerwinkel

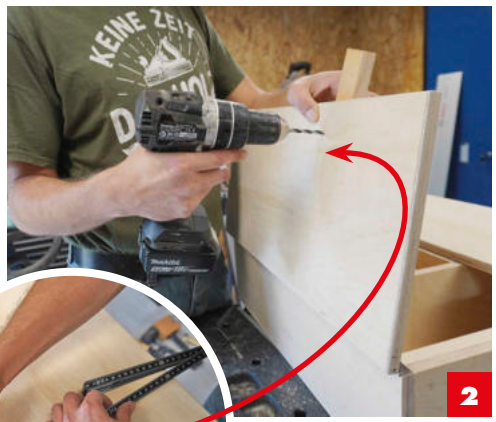
Kosten
ca. 95–100 Euro

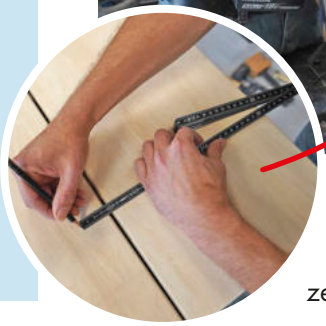
BOHRUNGEN VORNEHMEN

Aus einem Holzrest sägen wir mit der Lochsäge eine Helmauflage mit 50 mm Durchmesser. Auch die Befestigungspunkte für den Helm- und Gehörschutzhalter sowie die Türgriffe vorbohren.



Beim Aussägen der runden Scheibe für den Helmhalter mit der Lochsäge, den **Zuschnittrest gut auf dem Teller der Ständerbohrmaschine fixieren**.





Die **Position der Griffe passend zur anderen Einrichtung wählen**, beidseitig identisch anzeichnen und vorbohren.



Auch die Löcher zum Fixieren der Halter für Gehörschutz und Helm werden an den geplanten Stellen **komplett durch die Platten vorgebohrt**.

FRÄSEN UND SCHLEIFEN

Vor dem Zusammenbau der Teile erhalten diese noch einen „Rundumservice" – für einen angenehmen Arbeitsalltag. Denn glatte Oberflächen und gerundete Kanten sehen nicht nur gut aus, sondern verhindern auch kleine Verletzungen beim Handling.




1

Die Schranktüren erhalten gerundete Außenkanten, die mit der Oberfräse und einem Viertelstabfräser gesetzt werden.


2

Auch bei diesem Organizer **werden alle Flächen geschliffen** sowie Ecken und Kanten sorgfältig gebrochen.


1

Zur Zuordnung von Ober-, Unterseite und Zwischenböden vor dem Einbau **ein Tischlerdreieck auf die Rückseiten zeichnen**.


2

Kanten der Ober- bzw. Unterseite mit Holzleim bestreichen und akkurat zwischen die beiden Seitenteile setzen.

MONTAGE DES KORPUS

Da das Schränkchen aus vielen Einzelteilen besteht, die aber nur geringer Belastung ausgesetzt sein werden, ist der Einsatz eines Druckluftnaglers ideal. Mit ihm lassen sich die Komponenten schnell und einfach verbinden.

Im ersten Schritt wird der Korpus des Schranks montiert, allerdings noch ohne Rückwand. Denn so kann er im Anschluss viel leichter mit der geplanten Inneneinteilung versehen werden. Erst wenn diese montiert ist, folgt die Rückwand, dann die Türen mit ihren Stangenscharnieren. Abschließend werden noch die Halter für Helm und Kapselgehörschutz angebracht sowie die Türen mit Griffen und Kugelschnäppern versehen. Bei der Montage des Rundstabs für den Helm kann ein Winkelaufsatz für die Bohrmaschine hilfreich sein.


3

Dann die beiden Diagonalen prüfen, sie müssen gleich lang sein, und **die Teile mit dem Nagler an 2–3 Punkten fest verbinden**.



Den Druckluftnagler senkrecht halten, damit hinterher keine Nägel herausragen und die Hände immer aus dem „Schussfeld" nehmen!

TRENNWÄNDE EINSETZEN

Auch das Innenleben des PSA-Schranks wird mit Holzleim und Nagler zusammengebaut. Folgen Sie dabei präzise der Skizze oder Ihrer eigenen Planung und prüfen Sie die Position der Verbindungen vor der endgültigen Montage.


1

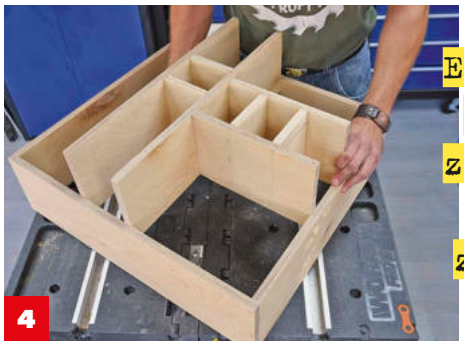
Reißen Sie alle Verbindungstellen sauber mithilfe des Tischlerwinkels an. Beginnen Sie dabei mit einem der Zwischenböden.


2

Verleimen Sie wie beim Korpus auch schon die Elemente nacheinander, bevor sie **mit dem Nagler fixiert** werden.



Achten Sie beim Ansetzen des Naglers auf die **senkrechte Position zur Fläche des oberen Bretts** und mittig zur Kante des unteren.



Sind alle Trennwände miteinander verbunden, **fixieren Sie das Gitter von außen durch den Korpus an allen Seiten**.

„Statt eines Druckluftnaglers kann auch ein Elektro- bzw. Akkunagler genutzt werden. Er ist zwar oft etwas schwerer, dafür aber flexibler zu bedienen und braucht keinen Kompressor."

Manuel Seitz
Technischer Redakteur
bei **selber machen**



STAUFACH FÜR EINWEGHANDSCHUHE

Die Unterteilungen für Boxen mit Wegwerfhandschuhen werden direkt an den Korpusteilen angebracht und daher erst nach dem Trennwandgitter hinzugefügt. Die Absturzsicherung für die Boxen wird um 15 mm nach innen versetzt angebracht.



Zuerst die **Position der vorderen Begrenzung anreißen** und diese dann wie gehabt mit Holzleim und Nagler montieren.



Dann **mittig die Trennwand einbauen**: Den Korpus dazu auf die Vorderseite legen, Leim auf die Trennwand geben …



… und **wieder mit dem Druckluftnagler fixieren**. Sie soll so dicht wie möglich an der Absturzsicherung anliegen.

RÜCKWAND UND TÜREN ANBRINGEN

Jetzt kann der PSA-Schrank mit den letzten großen Einzelteilen versehen werden. Theoretisch könnte man die Rückwand auch weglassen, sie gibt dem Möbel aber zusätzliche Stabilität und schützt wie die Türen vor Staub.



Um die Rückwand anzubringen, alle Kanten von **Korpus und Innenleben einleimen, die Platte auflegen und annageln**.



Vor dem Anbringen der Türen, **Stangenscharniere mit der Metallsäge passend kürzen** und die Kanten rund feilen.



Dann **die Scharniere zuerst mehrfach am Schrank anschrauben** und anschließend genauso auf den Türblättern montieren.

Die Position der Schnäpperteile vor dem Verschrauben checken!



Sind die Türen fixiert, an ihren Innenseiten noch **20 mm vom unteren Rand entfernt die Kugelschnäpper anbringen** …



… und deren **Gegenstücke im Inneren des Schranks an der Bodenplatte befestigen**. Wichtig: Positionen präzise anreißen!



Jetzt erhalten die Schranktüren noch ihre Griffe: Einfach von innen durch die vorgebohrten Löcher anschrauben.



Die beiden **Halter für Gehörschutz in den Fächern links und rechts oben** von außen durch die Rückwand festschrauben.

HALTER FÜR GEHÖRSCHUTZ UND HELM MONTIEREN

Die Rundstäbe für die beiden Ablagen wurden schon passend abgelängt und versäubert, sodass sie nur noch angebracht werden müssen.

Mit dem Anbringen dieser beiden Halterungen wird die Ausstattung unseres PSA-Schränkchens komplettiert. Sie können sie natürlich noch um weitere Extras erweitern, wie Haken für Schnittschutzhosen an der Unterseite oder zwei weitere Rundstäbe seitlich zum Aufhängen und Trocknen von Sicherheitsschuhen, und und und … Passen Sie Ihren persönlichen PSA-Organizer einfach Ihrer Ausrüstung an. Anschließend nur noch an die Wand montieren und befüllen.



Für den Helmhalter zuerst noch die **50-mm-Scheibe durch eine Schraube mit dem Rundstab verbinden**.



Anschließend den Halter von innen **mithilfe eines Winkelaufsatzes an die Schrankoberseite montieren**.



Der neue PSA-Schrank ist **bereit für seine „tragende Rolle"** in der Werkstatt.

Fotos Manuel Seitz **Illustrationen** Tillman Straszburger **Text** Cornelia Hammerbacher

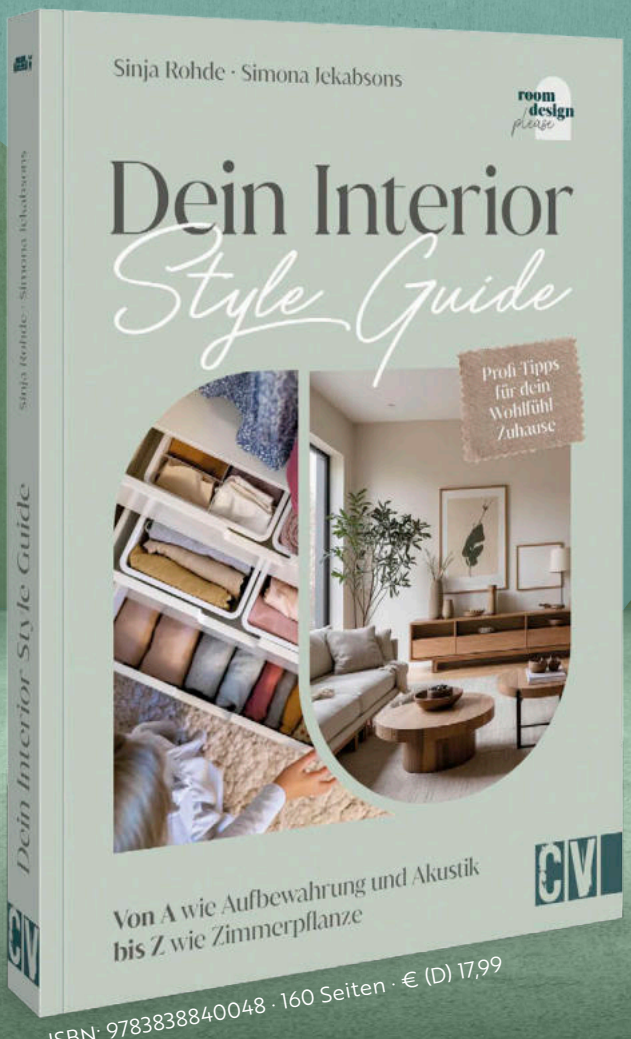
WOHNTRÄUME ZUM ANFASSEN

Praktische Ideen für ein harmonisches Wohngefühl

Sofort umsetzbar **mit beeindruckendem Vorher-Nachher-Effekt**

Kompakt, stylish, modern, ideal für junge Interior-Fans

Ein praktischer Alltags-Guide **für schnelle Lösungen**



Hier mehr erfahren!

ISBN: 9783838840048 · 160 Seiten · € (D) 17,99

JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT
UND AUF **CHRISTOPHORUS-VERLAG.DE**

CV Christophorus Verlag

© stock.adobe.com – Bernulius
Christophorus Verlag in der Christian Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

RICCARDO BAUT!



Zwei rustikale Laternen, die perfekt zur Natursteinmauer passen, sorgen in Zukunft für Licht und Ambiente

FUGEN UND BELEUCHTUNG

FEINSCHLIFF der neuen Terrasse

Die Terrasse ist gepflastert, die Natursteinmauer steht. Nun geht es um die letzten Arbeiten an der neuen Fläche. **Die Fugen bekommen ihre endgültige Füllung und zwei Laternen bringen später Licht auf die Terrasse**.

Bereits beim Bau der Mauer aus Natursteinen und beim Verlegen der polygonalen Terrassenplatten habe ich die Leitungen eingezogen. Jetzt kommt es auf die genaue Platzierung der Leuchten an. Beim Verfugen muss ich außerdem den richtigen Zeitpunkt erwischen. Der Mörtel braucht etwas Festigkeit, damit ich die Platten gut reinigen kann. Er darf aber noch nicht vollständig ausgehärtet sein, nur dann lässt sich die körnige Oberfläche der Fugen sauber herausarbeiten.

VITA

gebürtiger Südtiroler

gelernter Maurer

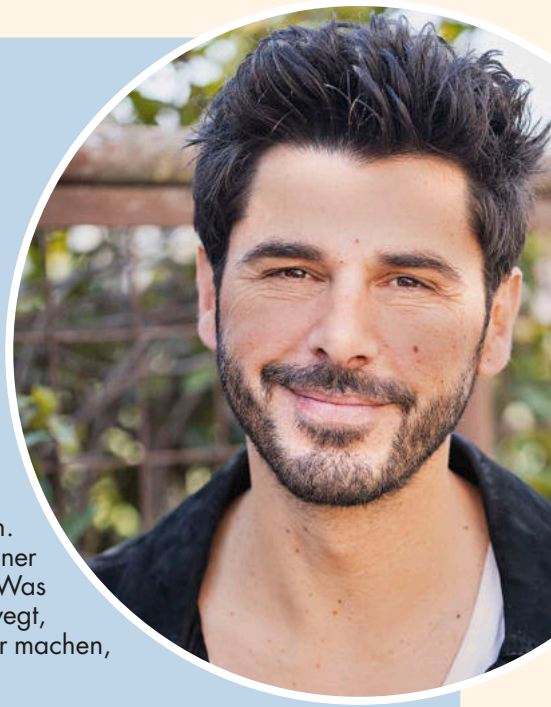
Erfahrung als Schlosser

hauptberuflich Schauspieler

drei Wohn- und Bauorte

RICCARDO ANGELINI

Ich bin **Riccardo Angelini, gelernter Maurer und leidenschaftlicher Heimwerker**. Manch einer kennt mich vielleicht als **Schauspieler, die meisten wohl aus meiner letzten Langzeitrolle in der Vorabendserie „Alles was zählt“**, aber das Handwerk wird immer ein Teil von mir sein. Vor Kurzem bin ich Vater einer kleinen Tochter geworden. Was ich kann und was mich bewegt, zeige ich euch hier bei selber machen, Ausgabe für Ausgabe.



LAMPEN MONTIEREN

Die Laternen musste ich so positionieren, dass sie auf der unregelmäßigen Oberfläche sicher stehen und die Bohrungen nicht die schon verlegten Kabel treffen.



1

Zuerst habe ich die optimalen **Standflächen der Leuchten über den Kabelaustritten ermittelt** und rundum angezeichnet.



2

Dann habe ich die notwendigen Bohrlöcher markiert und **in die Steinmauer gebohrt**.



3

Anschließend habe ich die Elektrik verbunden, **die Laternen angeschlossen und fest verschraubt**.

Elektroanschlüsse am besten vom Fachmann prüfen lassen

FUGEN VERFÜLLEN

Bei den unregelmäßigen Platten kommt es auf ein ruhiges und gleichmäßiges Fugenbild an. Um die Steinplatten optisch hervorzuheben, ist der etwas dunklere Ton des Fugenmörtels perfekt.



1

Kelle für Kelle habe ich den **Mörtel in die Fugen eingebracht** und die unregelmäßigen Natursteinplatten miteinander verbunden.



2

Nachdem der Mörtel angezogen hatte, habe ich die Fläche **mit Waschbrett und klarem Wasser von den gröbsten Resten befreit**.



3

Mit dem Schwamm habe ich dann noch **die Fugen bearbeitet**, um ihre körnige Struktur zu erhalten.

FERTIG



„Nach dem Entfernen der letzten Mörtelreste mit klarem Wasser war nur noch Geduld gefragt, bis alles ausgehärtet ist.“

Riccardo Angelini,
Schauspieler und Heimwerker
für **selber machen**

Folgen Sie Riccardo auf Instagram:
@riccardo_angelini_actor

Fotos Riccardo Angelini, Andrea Ciccale **Text** Riccardo Angelini

Neugierig auf morgen?



Tipp:

JETZT TESTABO MIT PRÄMIE SICHERN!

abo.pm-magazin.de/testen



Arbeiten Sie auf einer sicheren und tragfähigen Standfläche wie einem Rollgerüst

LICHTSCHACHT EINBAUEN

TAGESLICHT für dunkle Räume

Ihr Dachboden ist dank Dachflächenfenster schön hell, doch im Geschoss darunter fehlt es an natürlichem Licht? Ein gedämmter Lichtschacht löst dieses Problem und sorgt **für natürliche Beleuchtung auch in tageslichtarmen oder fensterlosen Zimmern**.

Infos zur Planung und Montage von Dachfenstern finden Sie auf www.selbermachen.de

Link zu selbermachen.de

DECKE ÖFFNEN

Bevor Sie die Stichsäge ansetzen, legen Sie Lage und Größe der Deckenöffnung fest. Stellen Sie zudem sicher, dass dort keine konstruktiv wichtigen Elemente betroffen wären.

Ist ein Raum im Geschoss unterhalb des Dachbodens zu dunkel, lässt sich vorhandenes Tageslicht gezielt nach unten führen. Denn durch einen gedämmten Lichtschacht kann das Tageslicht von bereits vorhandenen Dachfenstern im Dachboden auch die darunterliegenden Räume erreichen.

Der Aufbau ist zwar anspruchsvoll, weil dafür in die Dach- und Deckenkonstruktion eingegriffen wird, aber durchaus für DIYler machbar. Lassen Sie die geplante Ausführung jedoch vor Beginn fachkundig prüfen – auch, um die Lage der Öffnung und die notwendigen Änderungen an der Konstruktion fachgerecht und vorschriftsgemäß festzulegen.

Im gezeigten Beispiel sind bereits zwei Fenster in nebeneinanderliegenden Sparrenfeldern eingebaut. Wie hier der gedämmte Lichtschacht aufgebaut wurde, zeigen die folgenden Arbeitsschritte. Die Vorgehensweise ist in der Regel auch auf andere Situationen übertragbar, muss aber im Detail angepasst werden. Vor allem in Hinsicht auf die Konstruktion des Dachstuhls und der Geschossdecke sowie der Dämmung und Dampfsperre.

Die Schachtseiten werden in der Regel senkrecht ausgeführt. Legen Sie die Öffnung zunächst kleiner an. So bleibt ein Teil der Dampfsperre erhalten und der Ausschnitt kann später exakt angepasst werden. Das erleichtert die nötige Herstellung eines fachgerechten Anschlusses an die verbliebenen Teile der Dampfsperre.



Die **Dämmung im Bereich der geplanten Öffnung herausnehmen**, hier aus beiden Sparrenfeldern unter den Dachfenstern.



Übertragen Sie **die Ecken der Fensternuten** mit einer Wasserwaage auf die Decke, die Sie mit einer Latte verlängern.



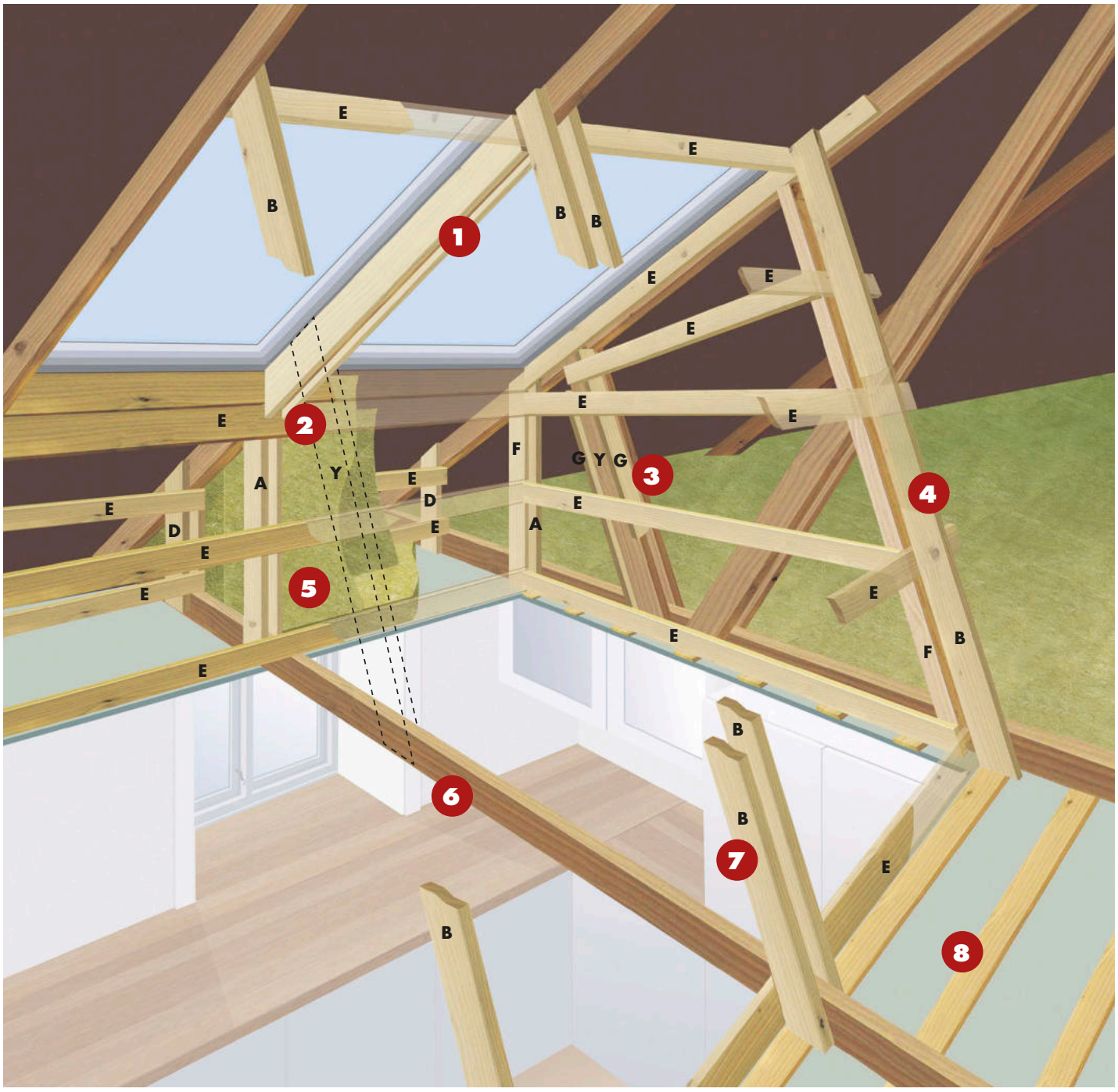
TIPP

Legen Sie die Öffnung zunächst kleiner an, **so bleibt die vorhandene Dampfsperre möglichst weit erhalten**. Der endgültige Zuschnitt folgt erst nach dem Aufbau der Unterkonstruktion.

Übertragen Sie **die oberen Fensterecken mit einem Bauwinkel** auf den Boden. Falls Sie keinen zur Hand haben, bauen Sie aus drei Brettern eine einfache Winkelhilfe. Bohren Sie dann an allen acht Markierungen durch die Decke.



Sägen Sie anhand der Markierungen die Öffnung **zwischen den Sparren** aus. Die zu entfernenden Sparrenzangen (Y) mit einem Nageleisen sachte heraushebeln.



1. Der mittlere Sparren wird beidseitig mit einem Brett ausgerichtet.
2. Die Sparrenzangen (Y) am mittleren Sparren werden entfernt.
3. Die Bretter (G) ermöglichen es, die Schalung (E) an den vorhandenen Zangen (Y) zu befestigen.
4. Die Stützen (B) tragen die Schalung an der Rückwand.
5. Alle vier Seiten des Lichtschachts werden mit zwei Dämmlagen versehen.
6. Die vorhandenen Deckenbalken bleiben erhalten.
7. Die Stützen (B) verlaufen durchgehend, sind hier aber zur besseren Übersicht unterbrochen dargestellt.
8. Die Schalung außerhalb der Öffnung bleibt bestehen.

Die Fenster wurden eingebaut, bevor der Lichtschacht konstruiert wird. **Die Stützen (A und B) werden an den Sparren und Deckenbalken befestigt und mit waagerechten Schalungsbrettern (E) versehen.** Diese erhalten eine Gipskartonverkleidung; rundum wird in zwei Schichten mit insgesamt 300 mm Mineralwolle gedämmt.



„Lassen Sie die geplante Öffnung statisch prüfen, bevor Sie Bauteile der Dach- oder Deckenkonstruktion entfernen.“

Inge Blümlein
Redakteurin bei
selber machen

selber machen FÜR KÖNNER 1 2 3

PROJEKTLISTE

Aufwand
4–5 Tage (ohne Dachfenster)

Material
- Schalungsbretter, rau, 25 x 100 mm (Stützen A, B, D, G/Distanzklötze)
- Schalungsbretter, gehobelt, 22 x 95 mm (Schalung E)
- Kanthölzer, ca. 38 x 57–50 x 50 mm, (Pfosten F/diverse Verstärkungen)
- Dampfsperrfolie, 0,2 mm
- passendes Dampfsperrband
- Gipskartonplatten mit zwei Spachtelkanten, 12,5 x 900 x 1250 mm
- Gipskartonschrauben
- Mineralwollematten, 150 mm
- Acryl-Dichtmasse
- Eckschutzprofile
- Spachtelmasse
- Stahlwinkel

Werkzeuge
Akkubohrschrauber | Bauwinkel, klappbar | Blechschere | Dämmmesser | Cutter | Gliedermaßstab | Kantenhobel für Gipskarton | Kartuschenpresse | Nageleisen | Multitool | Richtlatte | Rollgerüst | Schmiege | Spachtel | Stichsäge | Tacker | Wasserwaage

Kosten
ca. 550–600 Euro (ohne Fenster)

STÜTZEN DES GERÜSTS MESSEN UND EINBAUEN

Der Bau der Unterkonstruktion beginnt, indem an den Sparren und an den Deckenbalken senkrechte und schräge Stützen (A+B) befestigt werden – zwei in der Mitte und je einer auf jeder Seite. Sie bilden die Basis für die Schalung und die Gipskartonverkleidung.



Messen Sie **von der inneren Kante der unteren Fensternut** nach unten. Markieren Sie die Stelle beidseitig und schrauben Sie ein Hilfsbrett als Bezugskante an.



Die senkrechten Stützen (A) **mit genug Abstand setzen**, sodass genug Platz für Schalung und Gipskarton bleibt: hier 35 mm.



Richten Sie die schrägen Stützen (B) zum Sparren hin aus. Montieren Sie sie wie die Stützen (A), 35 mm von der Fensternut versetzt und **im rechten Winkel** zu den Fenstern.

DÄMMUNG UNTER DEN FENSTERN

Nach der Montage der vier Stützen wird das Dach unter den Fenstern gedämmt.

Damit hinter dieser Dämmschicht der nötige Lüftungsweg an der Traufe frei bleibt, wird dahinter vorab eine Zusatzkonstruktion angebracht. Sie besteht aus senkrechten Stützen (D) und waagerechten Schalungsbrettern (E).



1 Bauen Sie beidseitig 30 cm hinter der Vorderkante der Stützen (A) die **Stützen (D) für die Zusatzschalung** ein, die den Lüftungsweg hinter der Dämmung freihält.



2 Dann dämmen Sie die Zwischenräume der Stützen (A) **mit zwei Lagen Mineralwolle**. Die 150 mm starken Matten mit versetzten Fugen einbauen.



3 Nun die Schalungsbretter (E) horizontal an den Stützen (A) befestigen; dabei von unten beginnen. Oben, unten sowie dazwischen **mindestens alle 45 cm ein Brett** montieren.

TRAUFLÜFTUNG FREIHALTEN

Der Lichtschacht darf den Luftaustausch im Dach nirgends behindern. Achten Sie deshalb auf einen **durchgehenden Luftweg – unabhängig von seiner Größe.** Gleichzeitig muss der Schacht rundum gedämmt werden. Entlang der Traufe muss also immer ein Lüftungsspalt offen bleiben. Eine zusätzliche Schalung verhindert, dass die Dämmung zu weit unter das Dach geschoben wird.

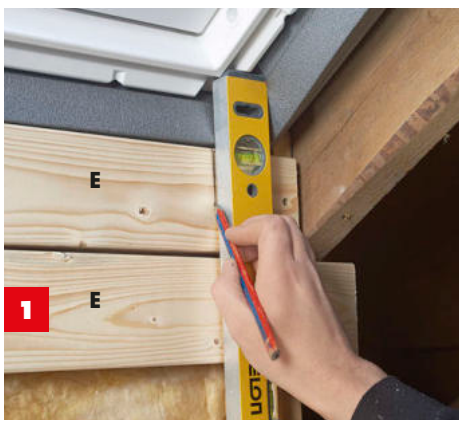
TIPP
Schalungen grundsätzlich immer **von unten nach oben** montieren!

SCHALBRETTER MONTIEREN UND DÄMMEN

Nach der Dämmung unter den Fenstern werden die waagerechten Schalungsbretter erst an der Dachseite und anschließend an den Seiten des Lichtschachts angebracht.

Um die Seiten zu verschalen, setzen Sie zunächst die senkrechten und schrägen Eckpfosten (F), montieren dann die seitlichen Schalungsbretter (E) und stabilisieren sie zusätzlich mit den Stützen (G) an den Sparrenzangen (Y). Anschließend werden die Schalungsbretter (E) an der Dachbodenseite ergänzt und der komplette Lichtschacht von außen gedämmt.

Markieren Sie die **innere Kante** der Fensternut beidseitig auf dem oberen waagerechten Schalungsbrett (E). Verlängern Sie die Linie mit der Wasserwaage.

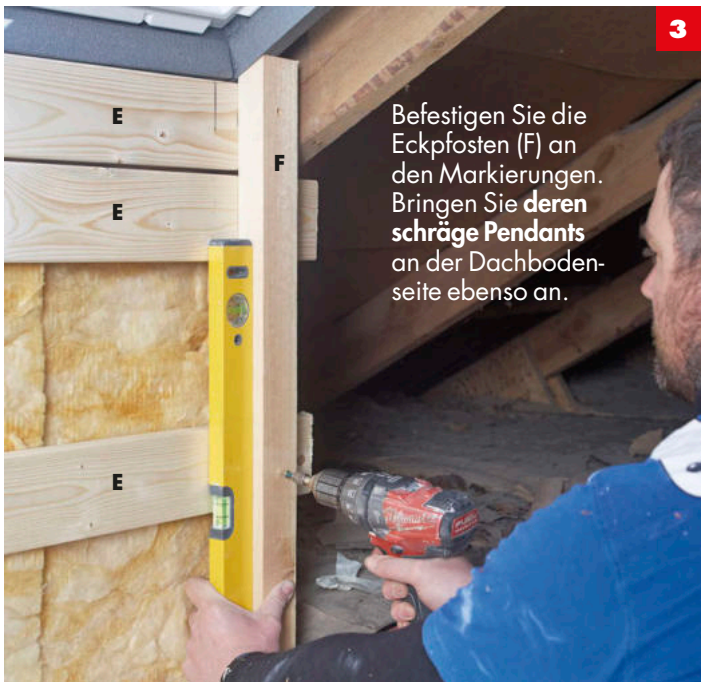


1

Wiederholen Sie den Vorgang an den übrigen Fensterecken



2 Messen Sie von der Markierung 3,5 cm nach außen, ziehen Sie eine neue senkrechte Linie auf der Schalung (E). Damit steht die **Position des Eckpfostens** (F) fest.



3 Befestigen Sie die Eckpfosten (F) an den Markierungen. Bringen Sie **deren schräge Pendants** an der Dachbodenseite ebenso an.



4 Schrauben Sie die Schalungsbretter (E) an die Eckpfosten (F): **unten waagerecht, oben dem Fensterverlauf folgend.**

„Der Lichtschacht kann auch erst nachträglich gedämmt werden, wenn die Gipskartonplatten schon angebracht sind.“

Inge Blümlein,
Redakteurin bei **selber machen**



5 Montieren Sie die Zwischenbretter (E) mit **max. 45 cm Abstand**. Stützen Sie sie mit einem oder mehreren Brettern (G) an den Zangen (Y) ab.



6 Nun die gegenüberliegende Schalung anbringen und die Rückseite dämmen. Die Matten sitzen also **außen an der Schalung.**

Um auf die gewüschte Dämmdicke von 300 mm zu kommen, zwei der 150-mm-Matten hintereinander setzen



7 Dämmen Sie den restlichen Lichtschacht komplett. Schneiden Sie die Mineralwolle mit dem Dämmmesser passend zu, und sichern Sie sie mit **kreuzweise gespanntem Stahldraht**.

DAMPFSPERRE ANBRINGEN

Die Folie wird mit Klammern befestigt und dann die Überlappungen mit Dampfsperrband sorgfältig abgedichtet.

So verhindern Sie, dass warme, feuchte Raumluft aus dem Wohnbereich in den kalten Dachboden gelangt und dort kondensiert. Schneiden Sie anschließend die Deckenöffnung mit dem Multitool bündig entlang der Schalungsbretter ab – bevor die Gipskartonplatten montiert werden. So lassen sich diese leichter anpassen.



1 Schneiden Sie die Dampfsperre so, dass die Bahnen **mindestens 15 cm überlappen** und die Folie am unteren Fensternutrand sitzt. Sie darf 10–15 cm überstehen

Die Klammern halten die Folie bis die Gipskartonverkleidung folgt



2 Drücken Sie die Folie sauber in die Ecken und fixieren Sie sie mit wenigen Klammern. Überkleben Sie die Klammerstellen dann **mit Dampfsperrband**.



3 Alle Folienbahnen noch miteinander verkleben. Nicht unterstützte Fugen mit passendem Dampfsperrband mittig überkleben, **sodass es auf beiden Bahnen haftet**.

Eines der alten Schalungsbretter musste hier der Länge nach durchgesägt werden



4 Die alte Dampfsperre am untersten Schalungsbrett fixieren. Zum Schutz vor dem Multitool **mit Gaffatape** abdecken.



5 Um die Öffnung endgültig zuzuschneiden, das **Multitool am untersten Brett (E) entlangführen** und das Deckenmaterial abtrennen.

Vorhandene Sparren



6 Undichte Stellen, z. B. **Risse in der alten Folie oder schwierige Übergänge** wie rund um die Sparren, mit Acryl-Dichtmasse verschließen.

DAMPFSPERRE LUFTDICHT AUSFÜHREN

Die Dampfsperre muss lückenlos dicht sein, damit keine warme, feuchte Raumluft in den kalten Dachboden gelangt. Denn sonst kann dort Wasser kondensieren und zu Schimmel führen. Dichten Sie deshalb Überlappungen, Klammerstellen und schwierige Übergänge sorgfältig ab. Entweder mit Dampfsperrband passend zur Folie oder einer geeigneten Acryl-Dichtmasse.

RUND UM DIE FENSTER BEPLANKEN

Begonnen wird mit dem mittleren Sparren zwischen den Fenstern. Führen Sie die Dampfsperre um den Sparren und verkleiden Sie ihn mit Gipskartonplatten.

Die Schalungsbretter werden lotrecht ausgerichtet



1 Die Sparren zwischen den Fenstern beidseitig mit einem Schalungsbrett (E) versehen. **Bretter an den Enden schräg zuschneiden**, bündig zu den Fenstern ausrichten.



2 Nun die Dampfsperre um den Sparren anbringen, dann **unten den Gipskarton** an den Brettern (E) montieren. Seine Breite entspricht dem Abstand der Fensternuten.

Die 90 cm breiten Platten werden senkrecht in der Laibung montiert. Versehen Sie sie an den Ecken mit einer geraden Kante – eine schräge Spachtelkante würde später auffallen. Lassen Sie die Platten zunächst etwas unter die Decke ragen und schneiden Sie die Unterkante erst am Schluss passend zu.

Platte samt Folie in die Nut drücken



4 Um die seitlichen Platten zu montieren, erst die Dampfsperre in Position bringen, dann **Folie und Platte in die Fensternut drücken**.

„Achten Sie auch hier unbedingt auf einen luftdichten Anschluss der Dampfsperre an den Sparren“

Inge Blümlein, Redakteurin bei **selber machen**



3 Nun den Hohlraum mit Dämmmaterial füllen. Schieben Sie dann **beidseitig einen Stahlwinkel** zwischen Gipskarton und Dampfsperre und verschrauben Sie ihn durch den Gipskarton.



5 Verschrauben Sie die Platten **durch die Stahlwinkel**. Schließen Sie die Dampfsperrfolie mit Dampfsperrband an.



6 Die Gipskartonplatten **an den unteren Rand anpassen**, indem Sie die Platten mit dem Cutter anritzen, die Kante brechen und mit dem Kantenhobel glätten.

GROSSE FLÄCHEN VERKLEIDEN

Auf den großen Flächen geht es nun schneller voran: Verstärken Sie die senkrechten Innenecken mit Stahlwinkeln. Messen Sie die Gipskartonplatten aus und schneiden Sie sie in den Ecken mit einer geraden Kante zu – dort sind keine Spachtelkanten nötig.



1

Verstärken Sie **die Innenecken der Unterkonstruktion** mit vier passend zugeschnittenen Stahlwinkeln, die Sie mit Dampfsperrband an den Ecken fixieren.

Die abschließende Bearbeitung mit der Anbringung von Eckschutzprofilen sowie dem Verspachteln von Fugen und Schraubenköpfen folgt im nächsten Bauabschnitt.

Große Flächen sind in der Regel schnell verkleidet, arbeiten Sie trotzdem sorgfältig



2

Setzen Sie erst die **kleinen Gipskartonplatten senkrecht** um den erhaltenen Sparren ein. Lassen Sie sie 5–10 cm unter die Decke ragen; die Fuge wird später verspachtelt und geschliffen.



3

Messen Sie die großen Seitenplatten aus. Die **schrägen Schnitte zeichnen Sie** mit Schmiege und Richtlatte auf den Platten an.



4

Montieren Sie dann die Gipsplatten **an den anderen Seiten.** Schneiden Sie danach die überstehende Dampfsperre zurück.



5

Passen Sie die Gipsplatten an die Decke an: mit dem Cutter anritzen, brechen und die Kanten mit dem Kantenhobel glätten.

Fotos Jann Wagner **Zeichnung** Christian Raun **Text** Inge Blümlein

KANTEN SCHÜTZEN, FUGEN FÜLLEN

Gipskartonplatten sind an den Kanten stoßempfindlich. Eckschutzprofile aus Metall oder Kunststoff schützen die Außenkanten und sorgen für saubere, belastbare Übergänge.

Je nach Ausführung werden Eckschutzprofile geklebt, geschraubt oder geheftet. Anschließend müssen sie vollständig überspachtelt werden. Achten Sie außerdem darauf, alle Fugen sorgfältig zu verfüllen, damit nirgendwo Unebenheiten oder Kanten zurückbleiben – unter Tapeten oder Farbe bleiben diese sonst oft besonders stark sichtbar.



1

Um gleichmäßige und stabile Kanten zu erhalten, werden **Eckschutzprofile** angebracht: Einfach passend zuschneiden …



2

… und je nach Ausführung befestigen: Sie werden angeklebt, angeschraubt oder wie hier festgetackert. **Achten Sie auf einen geraden Sitz** und darauf, dass die Profile nicht verrutschen.



3

Zum Schluss die Fugen mit **Spachtelpapier oder Armierungsgewebe** versehen und mehrfach schleifen, bis die Oberfläche glatt ist. Danach können die Flächen weiter bearbeitet werden.

DIE HÄUFIGSTEN FEHLER

- **Trauflüftung** durch Dämmung oder die Konstruktion des Lichtschachts verschlossen
- **Fugen der beiden Dämmlagen direkt** übereinander angeordnet
- **Dampfsperre nicht bis zum Fensteranschluss** geführt
- **Überlappungen und Klammerstellen** der Dampfsperre nicht richtig abgeklebt
- **Spachtelkante der Gipskartonplatte** in den Außenecken
- **Fugen und Eckschutzprofile** nicht ausreichend verspachtelt

FERTIG



Packen Sie's jetzt an ...

... und lesen Sie *selber machen* ab sofort für nur 50,60 € im Jahresabo!



Ihre Vorteile als Abonnent

- ✔ Sie verpassen keine Ausgabe. selber machen kommt zu Ihnen nach Hause, 2 Tage bevor es am Kiosk liegt.
- ✔ Sie bleiben flexibel. Nach dem ersten Bezugsjahr können Sie jederzeit kündigen.
- ✔ Sie erhalten ein attraktives Geschenk Ihrer Wahl.
- ✔ Mit Zugang zum digitalen Jahresarchiv, haben Sie all Ihre Ausgaben online parat.

Als Dankeschön erhalten Sie eine Prämie Ihrer Wahl.

GNB Home Media GmbH, Infanteriestr. 11a 80797 München © 2013 Christian Bordes, drubig-photo



Wie der Wald schmeckt

Der Profikoch Johannes Siemes – selbst Jäger – zeigt, wie man Reh, Hirsch, Wildschwein, Hase und Fasan perfekt zubereitet.



Möbel-Upcycling leicht gemacht

Das ultimative Standardwerk: Von verschiedensten Techniken der Holzbearbeitung über Verzierungen bis zu stilvollen Anwendungsbeispielen.



Alles rund ums Schnitzen

Umfassende Einführung in Schnitztechniken, Werkzeuge, Oberflächenbehandlung und regionale Besonderheiten – ideal für Anfänger und Fortgeschrittene.

abo.selbermachen.de



ALTE HÄUSER RICHTIG LESEN

BLICK HINTER DIE FASSADE

Was verrät das Baujahr über Wände, Decken, Fenster und Leitungen? **Wer ein altes Haus besitzt oder kaufen möchte, kann viele Hinweise selbst entdecken.** Wir zeigen mithilfe einer Sachverständigen für Immobilienbewertung, worauf Sie achten sollten.

Bei Bestandsimmobilien zählt der Blick hinter die Fassade: Wer Bausubstanz, technische Anlagen und mögliche Schadstoffe frühzeitig erkennt, kann Sanierungsrisiken besser einschätzen. Wichtig sind dabei nicht nur der erste Eindruck und das Baujahr, sondern auch die Baupläne und ein kritischer Abgleich mit dem tatsächlichen Bauzustand – ein Detail, das laut Maklerin Ines Schneider beim Hauskauf nicht selten unterschätzt wird. Nicht selten werden etwa Dachböden ohne vorherige Baugenehmigung ausgebaut. Die neuen Besitzer kaufen dann nicht nur ein Haus, sondern möglicherweise auch ein rechtliches Problem. Wo die eigene Einschätzung an ihre Grenzen kommt, lohnt sich fachkundige Unterstützung.

Baualtersklassen im Überblick

Ob Altbau, Nachkriegsbau oder 70er-Jahre-Haus: Jede Bauzeit bringt typische Konstruktionen und Materialien mit. Der Überblick zeigt, was Sie in welchem Gebäudebestand erwarten können.

BAUZEIT	TYPISCH ANZUTREFFEN
Bis 1918:	massive Außenwände, Holzbalkendecken, Holzböden, häufig Keller mit möglicher Feuchteproblematik, ältere Fenster
1919–1948:	reduzierte Bauformen, unterschiedliche Wandkonstruktionen, einfache Fenster und teils einfache bzw. regional verfügbare Baustoffe
1949–1968:	massive Bauweise, große Fensterflächen, häufig ungedämmte Bauteile, erste zeitgemäße Heizungs- und Elektroinstallationen, etwa Zentralheizungen und modernere Stromnetze
1969–1983:	Beton, Stahlbeton und unterschiedliche Mauerwerksarten, größere Glasflächen, erste systematischere Dämmung. Teilweise können Schadstoffe wie Formaldehyd oder Asbest vorkommen
1984–2000er:	verbesserte Wärmeschutzstandards, häufig Wärmedämmung, Isolierverglasung und modernere Haustechnik

91 Prozent der Käufer:innen achten beim Immobilienkauf auf die Energieeffizienz*



Interview

Ines Schneider ist Sachverständige für Immobilienbewertung (gemäß PersCert TÜV Rheinland) und Maklerin bei der CIC Castella Immo Concept GmbH in Heilbronn. Sie hat einen Bachelor of Laws (LL.B.) in Public Financial Management mit Schwerpunkt Immobilienverwaltung – und weiß: Bei einer ersten Hausbegehung lohnt sich neben dem Blick auch ein guter Riecher.

Der erste Blick: Was verrät der Zustand des Hauses?

Frau Schneider, was sollte man bei der ersten Besichtigung eines älteren Hauses besonders genau unter die Lupe nehmen?
Ines Schneider: Schon beim ersten Rundgang lassen sich einige Hinweise auf den Zustand eines Hauses erkennen. Außen würde ich mir zunächst die Fassade und das Dach ansehen. Gibt es Risse? Wie sehen die Dachziegel aus und macht das Dach einen älteren oder bereits erneuerten Eindruck?

Auch beim Betreten des Hauses lohnt es sich, bewusst auf den Geruch zu achten. Ein muffiger oder feuchter Geruch kann beispielsweise auf Feuchtigkeit oder Schimmel hinweisen. Bei der Fassade gibt ein Abklopfen Hinweise darauf, ob eine Außendämmung vorhanden ist. Klingt die Fassade hohl, deutet das auf ein Wärmedämmverbundsystem hin. Auch die Fenster können viel über das Alter eines Hauses verraten. Die Verglasung lässt sich relativ einfach überprüfen: Hält man ein Feuerzeug vor die Scheibe, sieht man bei einer zweifachen Verglasung vier Flammenbilder, bei einer dreifachen Verglasung sechs.



Doppel- oder Dreifachverglasung lässt sich bei der Besichtigung **mit einem einfachen Trick** erkennen.

Bei der Dämmung ist vor allem der Dachbereich interessant. In älteren Häusern sind dort teilweise nur wenige Zentimeter Dämmstoff vorhanden, was nicht mehr dem heutigen Standard entspricht.

Die Dämmstärke ist allerdings nur ein Anhaltspunkt, denn sie sagt nicht unbedingt etwas über die Qualität und Wärmeleitstufe des Materials aus. Bei der Dampfbremsfolie sollte man darauf achten, dass sie keine Löcher aufweist. Anderenfalls kann feuchte Raumluft in die Dämmung gelangen und dort kondensieren, was meist zu Feuchteschäden führt.

TIPP

Fragen Sie bei der Besichtigung: **Wo verläuft die Dämmebene?** Liegt sie auf der obersten Geschossdecke, in der Dachschräge oder direkt unter der Dachhaut? Erst daraus lässt sich erkennen, welche Bereiche zur thermischen Hülle des Hauses gehören.



Nicht nur die Dämmstärke zählt: Entscheidend ist auch, wo die Dämmebene im Dachaufbau liegt.

* Quelle: repräsentative Studie von immowelt, Mai 2024

„Bei Elektrik und Statik kann es schnell teuer werden."

Wo lauern bei älteren Häusern die größten Überraschungen?
Ines Schneider: Ein Punkt, der häufig unterschätzt wird, ist die Elektrik. Wenn eine alte Elektroinstallation erneuert werden muss, bleibt es oft nicht beim Austausch einzelner Steckdosen oder Schalter. Müssen beispielsweise zweiadrige Leitungen durch dreiadrige ersetzt werden, ist es notwendig, Wände oder Decken zu öffnen. Aus einer vermeintlich kleinen Maßnahme wird dann schnell eine größere Renovierung.

Auch die Statik sollte man nicht unterschätzen. Wurden in einem älteren Haus Wände entfernt, ist zunächst unklar, ob es sich dabei um tragende Wände gehandelt hat und ob die Konstruktion anschließend fachgerecht abgefangen wurde. In den Bauplänen lässt sich erkennen, welche Wände ursprünglich tragend waren. Ob eine Veränderung fachgerecht ausgeführt wurde, kann man bei einer normalen Besichtigung nicht zuverlässig beurteilen. Hier sollte gegebenenfalls ein Statiker hinzugezogen werden.

Genau hinzuschauen, lohnt sich auch bei den Leitungen: So können ältere Kupferleitungen noch in einem guten Zustand sein, während Stahlleitungen



Alte Leitungen können eine Sanierung deutlich aufwendiger machen: zum Beispiel, wenn zweiadrige Kabel ersetzt werden müssen.



Im Keller liegen Leitungen oft frei – und geben **mögliche Rostprobleme** schnell zu erkennen.

eher anfällig für Rost sind. Oft werden die Abwasserleitungen vergessen. Im Keller lässt sich deren Verlauf oft gut nachvollziehen – und damit auch ihr Zustand zumindest teilweise beurteilen.

„Ein Haus sollte immer als Gesamtsystem betrachtet werden."

Welche Fehler werden bei der Sanierung besonders häufig gemacht?
Ines Schneider: Ein Beispiel ist der Austausch alter Fenster gegen dreifach verglaste Fenster. Wenn man eine solche Sanierung nicht im Gesamtkontext betrachtet und beispielsweise die Fassaden- und Dachdämmung außer Acht lässt, kann es zu Problemen kommen.

Dreifach verglaste Fenster haben bessere Wärmedämmeigenschaften – dadurch steigt die Luftfeuchtigkeit schneller. Sind die Fenster nicht mehr der kälteste Punkt, kondensiert das Wasser zum Beispiel zuerst an der ungedämmten Außenwand und nicht mehr sichtbar am Fenster: So kann unbemerkt Schimmel entstehen, bevor man wirksame Gegenmaßnahmen wie regelmäßiges Lüften einleiten konnte.

„Genehmigte Pläne und tatsächlichen Zustand abgleichen."

Welche Unterlagen sollte man vor dem Kauf unbedingt anfordern?
Ines Schneider: Immer die vorhandenen Baupläne geben lassen und prüfen, ob bauliche Details, zum Beispiel ein Dachgeschossausbau, mit den genehmigten Bauplänen übereinstimmen. In der Praxis erlebe ich häufig, dass Eigentümer ohne Baugenehmigung zum Beispiel ihr Dachgeschoss ausbauen. Eine nachträgliche Genehmigung kann teuer werden und schlimmstenfalls abgelehnt werden. Als neue Eigentümerin übernimmt man diese Probleme und haftet dafür.

Gibt es bei bestimmten Bauteilen oder Materialien besondere Risiken, die man auf den ersten Blick nicht erkennt?
Ines Schneider: Bei Fertighäusern der 1960er- und 1970er-Jahre wurden teilweise Schadstoffe eingesetzt, die man heute nicht mehr verwenden würde, beispielsweise Formaldehyd oder Asbest.

Formaldehyd kann vor allem dort vorkommen, wo Holzwerkstoffe, Klebstoffe oder bestimmte Schaumstoffe eingesetzt wurden, beispielsweise in Einbauschränken, Spanplatten oder Holzverkleidungen. Diese können über die Jahre ausdampfen und weiterhin eine Schadstoffbelastung darstellen. Asbest kommt bei Immobilien dieser Baujahre ebenfalls häufig vor, etwa bei Garagendächern oder Fassadenverkleidungen. Wer ein Haus aus dieser Zeit besichtigt, sollte deshalb vor dem Kauf eventuell ein Schadstoffgutachten erstellen lassen. Solche Schadstoffe können vorhanden sein, ohne dass man sie sieht.

„Eine Sachverständige kann viel Geld sparen."

Wann lohnt es sich, eine Bausachverständige hinzuzuziehen?
Ines Schneider: Beim Ersttermin ist das noch nicht unbedingt notwendig. Zunächst empfehle ich Interessenten, zu prüfen, ob die Immobilie grundsätzlich infrage kommt – beispielsweise von der Aufteilung her. Wenn es konkreter wird, ist es sinnvoll, jemanden mitzunehmen, der sich auskennt. Das kann eine Bausachverständige oder ein Bekannter mit einem handwerklichen Beruf sein, der bereits viel gesehen hat. Bei konkretem Kaufinteresse lohnt sich eine Bausachverständige. Im Zweifel kann man trotz der Kosten viel Geld sparen, wenn sich dadurch spätere Fehler bei der Sanierung vermeiden lassen. Das Geld ist an dieser Stelle aus meiner Sicht sinnvoll ausgegeben.



HIER KÖNNEN SCHADSTOFFE STECKEN
So charmant Altbauten sein können, so problematisch auch die Materialien, die in ihnen verbaut sind. Je nach Baujahr können Schadstoffe in Böden, Wänden, Decken, Holzbauteilen oder Leitungen stecken.

Asbestverdacht? **Fassadenplatten aus den 1950er- bis 1980er-Jahren** gehören zu den typischen Kandidaten.

BAUJAHR	PROBLEMSTOFFE	TYPISCHE FUNDSTELLEN
vor 1950	Blei, PAK, alte Holzschutzmittel	Wasserleitungen, Farben, Kleber, Dachabdichtungen, Holz
1950–1970	Asbest, PAK, PCB, Holzschutzmittel	Bodenbeläge, Kleber, Putze, Fugen, Holzbauteile
1970–1980	Asbest, PCB, Formaldehyd, Holzschutzmittel	Fassaden, Böden, Fugen, Spanplatten, Holz
1980–1993	Asbest, Formaldehyd, KMF	Putze, Kleber, Bodenbeläge, Holzwerkstoffe, Dämmung

Worauf sollten Kaufinteressierte ihren Blick richten?
Ines Schneider: Sich nicht von der Optik blenden lassen. Auch wenn der Vorgänger bereits optische Renovierungen vorgenommen, neue Böden verlegt oder Wände gestrichen hat, sollte man vor allem auf die Bausubstanz schauen: Wie sind die Wände beschaffen? Wie sieht es mit den Leitungen aus: Sind die Elektroleitungen zwei- oder dreiadrig? Ist schon ein FI-Schutzschalter vorhanden?

„Lassen Sie sich vor dem Immobilienkauf immer die genehmigten Pläne geben und gleichen Sie diese mit dem Bauzustand ab: Nicht genehmigte Umbauten gehen beim Kauf an die neuen Eigentümer über."

Ines Schneider,
Sachverständige für Immobilienbewertung

Fotos Shutterstock.com/Giorgio Rossi/ronstik/Arunas Gabalis/jovani32/Pvince73/Oleh Khilinskyi, Ronnia Photography, Julia Dau **Text** Julia Dau

Auf einen Blick

CHECKLISTE FÜR DIE BESICHTIGUNG

Fassade und Dach
- Gibt es Risse in der Fassade?
- Klingt die Fassade beim Abklopfen stellenweise hohl? Das deutet auf eine Außendämmung hin.
- Wie wirken Dach und Dachziegel?
- Wurde das Dach möglicherweise bereits erneuert?

Decken & Böden
- Knarren die Böden auffällig?
- Gibt es Unebenheiten oder Durchbiegungen?
- Sind Feuchtespuren an Decken oder Böden erkennbar?
- Bei Holzbalkendecken: Gibt es Hinweise auf den Zustand der Balken oder der Zwischenräume?

Feuchtigkeit
- Riecht es im Haus muffig oder feucht?
- Gibt es sichtbare Hinweise auf Feuchtigkeit oder Schimmel?

Fenster
- Handelt es sich um Doppel- oder Dreifachverglasung?
- Gibt es eine Baujahrs- oder Herstellerprägung im Glas?
- Wie ist der Zustand von Rahmen und Anschlüssen?
- Baujahr oder Herstellerangaben im Glas können Hinweise auf das Alter geben

Dach und Dämmung
- Wie dick ist die vorhandene Dämmung?
- Wo liegt die Dämmebene und welche thermische Hülle ergibt sich daraus für das Haus?
- Ist die Dampfbremse intakt?

Leitungen
- Aus welchem Material bestehen Wasser- und Heizungsleitungen?
- In welchem Zustand sind sie?
- Auch die Abwasserleitungen prüfen – im Keller lässt sich der Leitungsverlauf häufig nachvollziehen.

Elektrik
- Sind zwei- oder dreiadrige Leitungen vorhanden?
- Gibt es einen FI-Schutzschalter?



ALTBAUWISSEN
Was zwischen den Balken steckt, ist nicht immer sichtbar: **In Altbauten können sich Lehm, Stroh oder Schüttungen verbergen.** In älteren Häusern können zwischen Holzbalken historische Einschübe aus Lehm, Stroh oder Schüttungen stecken. Auch in der frühen Nachkriegszeit kamen solche Konstruktionen regional noch vor.

NEWS magazin

TIPPS • TRICKS • LESERPROJEKTE



Sekretär *Filigno* von Team 7: Hinter seinen Schranktüren lassen sich **Drucker & Co ordentlich aufbewahren**

Perfekte Platznutzung, beruhigende Farben und digitale Kunst: Entdecken Sie **clevere und innovative Wohnideen**, die Ihr Zuhause aufwerten.

Aufgeklappt: Im Inneren des Sofas von Ada verbirgt sich **großzügiger Stauraum**.



Je nach Bedarf: Das Sofa von Joka **dient tagsüber zum Relaxen** und abends zum Schlafen.

KLEINE WOHNUNGEN

Flexibel & vielseitig

Wohnungen mit kompakten Ausmaßen sind in Städten gang und gäbe. Um die vorhandene, knapp bemessene Wohnfläche bestmöglich auszunutzen, kommt es auf clevere Wohnlösungen an, die Funktionalität und ansprechendes Design raffiniert verbinden. Multifunktionale Möbel sind die perfekte Antwort auf moderne Wohnbedürfnisse. Sofas, die sich in wenigen Handgriffen in ein gemütliches Bett verwandeln, gehören ebenso dazu wie Regale, die als Raumteiler dienen oder ausziehbare Esstische, die sich flexibel nutzen lassen, wenn sich mehr Gäste angesagt haben. Und ein kleiner Arbeitsplatz lässt sich sogar in einer Kommode verbergen. Mehr Inspirationen gibt es unter www.moebel.at

DACHBODENAUSBAU

Geborgenheit unter dem Dach

Unter dem Dach schlummern oft ungenutzte Raumreserven. Ein ausgebauter Dachboden oder Dachspitz lässt sich modernisieren und vielfältig nutzen – als gemütliche Lesenische, Chillzone für Teenager, als Homeoffice oder als Gästezimmer. Tipp: ein einheitlicher Bodenbelag wie großformatige Fliesen in Holzoptik vermittelt optische Ruhe und Weite. Besonders wichtig ist unter dem Dach eine gute Dämmung, die im Winter für Behaglichkeit sorgt und die Räume im Sommer angenehm kühl hält. Für den Ausbau bieten Baustoffhändler wie Raab Karcher geeignete Dämmstoffe, Trockenbausysteme und Dachfenster aus einer Hand. www.raabkarcher.de



Neue Perspektiven: Mit dem Ausbau des Dachbodens lässt sich die **Wohnfläche vergrößern**.

Fotos Ada, Joka, Team 7, Raab Karcher, Pelipal (2), Logoclic (2) **Text** Luitgard Ausburg

Ein Tag am Meer: Frische und maritimes Flair vermitteln Badmöbel in sattem Blau





Die Kollektion **Quickset 963** punktet mit einem dezenten Salbeiton und heller, wohnlicher Eichenoptik.

FARBE IM BAD

Von der Natur inspiriert

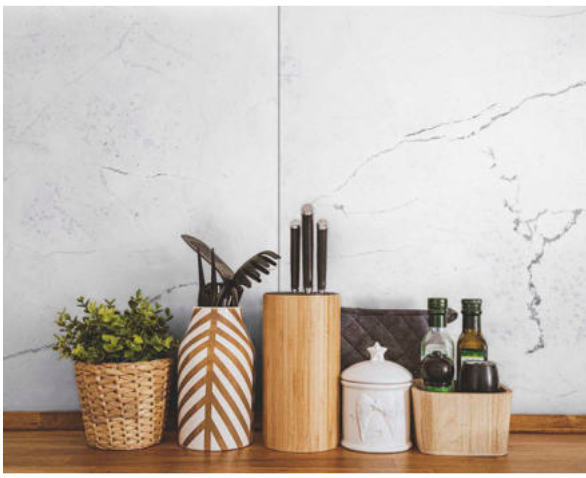
Wem ein helles Ambiente im Bad gefällt, aber reines Weiß zu clean ist, für den sind Farben, die sich die Natur zum Vorbild nehmen, eine hervorragende Alternative. Sanfte Grün- und Blautöne erinnern an Wälder, Seen und Meer, schaffen Urlaubsfeeling und strahlen Ruhe und Natürlichkeit aus. Mit den Nuancen Schilfgrün matt und Baltic Blue hat Badmöbel-Spezialist Pelipal zwei von der Natur inspirierte Nuancen im Angebot. Eichenoptik sorgt für zusätzliche Wärme. Vorteil der farbigen Badmöbel – man sieht darauf nicht sofort jeden Wasserspritzer und jedes Staubkorn.
www.pelipal.de

DESIGNPANEELE

Statements an der Wand

Abseits von klassischen Lösungen wie Wandfarbe und Tapete gibt es noch eine weitere Möglichkeit, Wände designstark in Szene zu setzen. Wandpaneele wie die Designwalls von Logoclic eröffnen großes Gestaltungspotenzial und setzen stilvolle Statements – als Akzentwand oder als komplette Wohnzimmerwand. Sie sind aus SPC (Stone Polymer Composite) gefertigt und daher extrem formstabil und langlebig. Acht verschiedene Dekore bilden Holz- und Steinoberflächen in authentischer Optik nach. Mittels Montagekleber werden sie easy angebracht.
www.logoclic.info





Zu den acht attraktiven Dekoren zählt auch die Variante Carrara, die den **berühmten italienischen weißen Marmor** täuschend echt nachempfindet.

Dank Wasserfestigkeit problemlos in Bad und Küche einsetzbar



DIY-Idee 1
Fest montierte Garderobe

DIY-Idee 2
Mobiler Kleiderständer

GARDEROBEN SELBER BAUEN

ABHÄNGEN MIT STIL

Wenn die Garderobe aus allen Nähten platzt, ist Selbermachen angesagt. **Wir zeigen drei praktische Lösungen zum Nachbauen,** mit denen Sie **eigene Akzente setzen**.

Mit den ersten kalten Tagen entsteht schnell ein Jacken- und Mäntelstau an vorhandenen Garderobenhaken. Überschaubarer Materialaufwand und etwas handwerkliches Geschick reichen, um zusätzlichen Stauraum schnell und individuell zu schaffen. Dabei bieten DIY-Lösungen nicht nur mehr Platz für Jacken, Mäntel und Accessoires. Sie lassen sich an die vorhandenen Platzverhältnisse anpassen und bieten darüber hinaus Freiraum bei Ausführung und Gestaltung. Wir zeigen drei Varianten zum Nachbauen: zwei Garderoben aus Kupferrohren und passenden Verbindungsstücken, eine mobil, eine zur Wandmontage. Außerdem eine Lösung, bei der alte Leitern und eine Vorhangstange zu einer praktischen Garderobe umfunktioniert werden. Möglicherweise ist genau Ihr Stil dabei.



DIY-Idee 3
Aus Leitern gebaut

VIEL PLATZ AUF DER PIPELINE

Kupferrohre sind der Hauptbestandteil dieser Ideen. Je nach Ausführung werden entsprechend viele Rohre in diversen Längen und allerlei Verbindungsstücke benötigt. Achten Sie darauf, dass alle Teile im Durchmesser zueinander passen.

Mit wenigen Handgriffen entstehen aus den Rohren, passenden T-Stücken und Bögen praktische Konstruktionen, die sich spielend leicht individuell anpassen lassen. Denn schon durch das Verändern der Länge der horizontalen Stange finden mehr oder weniger Kleiderbügel darauf Platz, ganz nach Bedarf. Und auch in der Höhe können die Rohrgarderoben einfach auf die Gegebenheiten in den eigenen vier Wänden im Nu abgestimmt werden.



KUPFERROHRE SCHNEIDEN

Während es Bogen- und T-Stücke als Verbinder fertig zu kaufen gibt, müssen die Rohrstücke passend abgelängt werden. **Im Baumarkt sind Kupferrohre in verschiedenen Längen von einem bis fünf Metern erhältlich. Je länger, umso preiswerter sind die Rohre meist.** Um sie auf Maß zu schneiden, gibt es unterschiedliche Methoden: Winkelschleifer, Multitool und Stich- oder Eisensäge. Mit Stichsäge oder Multitool geht es zwar schnell, aber es entstehen feine Späne und Sie müssen das Rohr in einen Schraubstock einspannen. Einfach und sauber gelingt der Schnitt mit einem Rohrschneider. Er arbeitet gerade, leise und ohne großen Kraftaufwand, benötigt pro Schnitt allerdings einige Umdrehungen. Die scharfkantigen Enden verschwinden später in den Verbindungsstücken und müssen daher nicht zwingend entgratet werden.

Link zu Bosch



Am einfachsten und schnellsten längt man Kupferrohre **mit einem speziellen Rohrschneider** ab.

ROHRE MESSEN UND ABLÄNGEN

Markieren Sie die Abmessungen der Rohre entsprechend der Materialliste, fixieren Sie sie mit Schraubzwingen fest an der Arbeitsplatte, ohne die Rohre zu verformen und schneiden Sie sie dann zu.



Markieren Sie die Maße auf den Kupferrohren mit einem dünnen, permanenten Filzstift, **damit sie nicht verwischen**.



Klemmen Sie die Rohre **nacheinander gut an der Arbeitsplatte fest** und kürzen Sie sie auf die vorher festgelegten Längen.



Nachdem die Kupferrohre zugesägt wurden, **scharfe Schnittkanten** ggf. grob mit Schleifer oder Schleifpapier glätten.



KUPFERROHRE VERBINDEN

Sind alle Rohre zugesägt, checken Sie alle Teile des Grundgerüsts auf Vollständigkeit und Passgenauigkeit. Alle Verbindungen probeweise zusammenstecken und erst dann endgültig verkleben.

TIPP
Das Grundgerüst aus den zugesägten Rohren und Verbindungsstücken vorab **probeweise vollständig zusammenstecken**.



1

Säubern Sie das Metall **mit einem Reinigungsmittel für Kupfer**, damit das Material glänzt und Rückstände entfernt werden.


2

Damit alles perfekt hält, vor dem Zusammenstecken **etwas Metallkleber in das entsprechende Verbindungsstück geben**.



3

Dann die Elemente bis zum Anschlag ineinanderdrehen, **so sitzen sie richtig fest**. Zu viel Kleber mit einem Tuch entfernen.

selber machen FÜR AUFSTEIGER 1 2

PROJEKTLISTE

Aufwand
2–3 Stunden (ohne Trocknungszeiten)

Material
- **Kupferrohre, 22 mm:** je 2 St. 1045, 326, 250, 235, 200, 55 und 35 mm; 1 St. 725 mm und 4 St. 322 mm
- **Verbindungsstücke:**
  2 Kugelhähne Hebelgriff, 1/2"
  4 Übergangsnippel, 22 mm x 1/2"
  2 Übergangsnippel, 22 mm x 3/4"
  6 Wandscheiben, 22 mm x 3/4"
  6 T-Stücke, 22 mm
  4 Bögen, 90 Grad, 22 mm
- 2 Bretter, Fichte, 18 x 800 x 300 mm
- 8 Rohrclips, 22 mm inkl. Schrauben
- 8 Schrauben M6
- 2K-Kleber

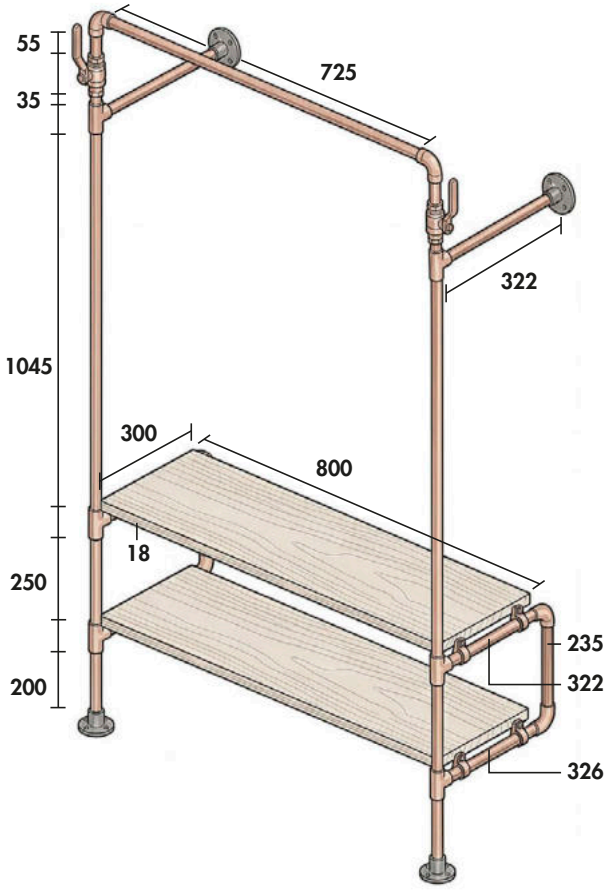
Werkzeuge
Akkuschlagbohrschrauber | Betonbohrer, 8 mm | Farbroller/-wanne | Gliedermaßstab | Holzbohrer, 4 mm | Multischleifer (80er- u. 120er-Scheiben | Senkbohrer/Kegelsenker | Schraubzwingen | Stichsäge oder Multitool

Kosten
ca. 50–100 Euro

DIY-Idee 1
Fest montierte Garderobe

PRAKTISCH MIT ABLAGEN

An dieser stylischen Garderobe aus Kupferrohren können Sie neben Jacken auch Schuhe, Taschen, Schals & Kleinkram ordentlich verstauen.

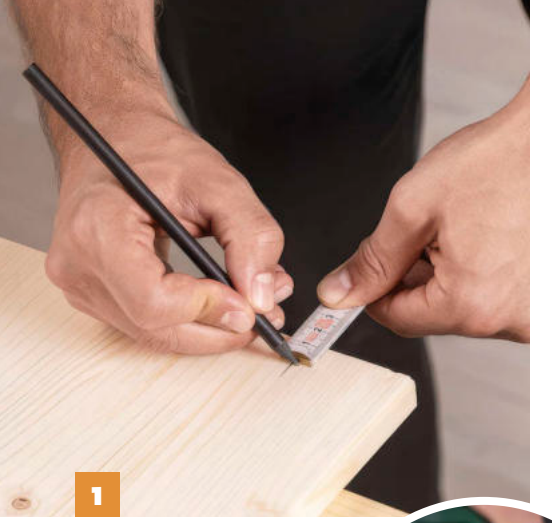


Anpassbar

Diese Variante lässt sich flexibel auf die vorhandenen Platzverhältnisse abstimmen, z. B. kann die Position der Wandanschlüsse **ganz individuell je nach den Gegebenheiten vor Ort gewählt werden**.

REGALBÖDEN VORBEREITEN

Die Regalböden werden später mit Klemmen an den Rohren befestigt und müssen dafür vorgebohrt werden. Für eine harmonische Optik und eine lange Lebensdauer sollten Sie die Regalbretter lackieren.



1

Markieren Sie die Bohrpunkte für die Clips an den Ecken: **je 50 mm von der langen Kante und je 15 mm von der kurzen Kante**.



Die Bretter am besten im Baumarkt passend ablängen lassen



2

Die Bretter dann gut an der Arbeitsfläche festzwingen, **komplett durchbohren** und die Löcher leicht einsenken.



3

Für einen **hochwertigen Look** werden die beiden Regalbretter fein geschliffen und mit der Farbe Ihrer Wahl veredelt.

GARDEROBE MONTIEREN

Die Montage aller anhand der Projektliste abgelängten Rohre und der weiteren Elemente erfolgt wie auf Seite 60 oben erklärt. Die Skizze links zeigt, wie Sie die Anordnung vornehmen müssen.



1

Verbinden Sie die Rohre mit den jeweiligen Fittings, bis das Gestell der Garderobe komplett zusammengesteckt ist.



2

Dann die **Positionen für die Wandhalter bestimmen,** markieren und bohren. Dübel passend zum Wandmaterial wählen.



Die Griffe der Kugelhähne dienen als Haken für Accessoires

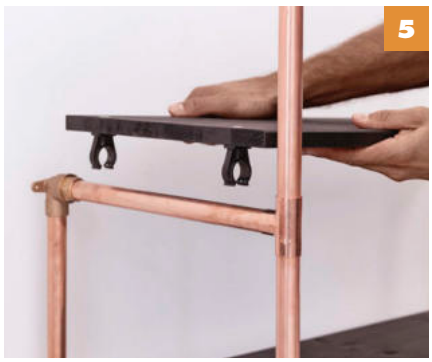
3

Anschließend die Dübel einsetzen, die **Garderobe an der gewünschten Stelle positionieren** und festschrauben.



4

Nun werden die Regalbretter mit den praktischen Clips an den Rohren befestigt: Je vier **Clips in die vorgebohrten Löcher schrauben**.



5

Im letzten Schritt die beiden Regalbretter nur noch **am Kupfergestell festklemmen** und fertig ist die fest verankerte Garderobenversion.



DIY-Idee 2
Mobiler Kleiderständer

Gebraucht werden
je zwei Rohre in 120–140 cm
und 100 cm sowie
vier in 25 cm Länge

FLEXIBEL EINSETZBAR

Die mobile Garderobe lässt sich flexibel aufstellen und umplatzieren. Wie Sie die Kupferrohre mit den passenden Verbindungsstücken korrekt zusammenbauen, erfahren Sie im Tutorial auf Seite 60.

Um dieses Standmodell zu bauen, werden nur je zwei T-Stücke und 90-Grad-Bögen sowie insgesamt vier Paar Rohrabschnitte benötigt. Je zwei der kurzen Rohre werden jeweils mit einem T-Fitting verbunden, dessen einzelne Öffnung nach oben zeigt. Stecken Sie die Verbindungen zusammen und verkleben Sie sie anschließend. So entstehen zwei etwa 50 cm lange Elemente. Kombinieren Sie diese mit jeweils einem Bogen und einem der 100-cm-Rohr zum Standfuß und fixieren Sie auch diese Verbindungen mit Kleber. Endkappen an den kurzen offenen Rohren sorgen für einen sauberen Abschluss. Verfahren Sie bei den übrigen Teilen ebenso: Aus den drei übrigen Kupferrohren und zwei Bögen bilden Sie den oberen Teil mit der horizontalen Kleiderstange. Nun nur noch diesen Part auf den Standfuß montieren, die Trockenzeit des Klebers abwarten und Ihr mobiler Kleiderständer ist fertig.



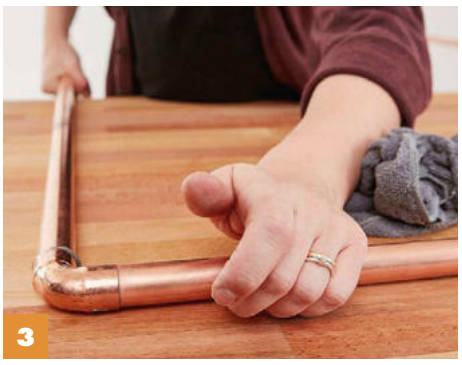
1

Zwei T-Stücke bilden **die Verbindung zwischen Fuß und Oberteil** des Ständers.



2

Die offenen Rohrenden werden mit **passenden Kupferendkappen** verschlossen.



3

Die langen **Rohrabschnitte werden mit vier 90-Grad-Bögen** zusammengesteckt.

EIN HOCH AUF ALTE LEITERN

DIY-Idee 3
Aus Leitern gebaut



Die Garderobe aus Leitern punktet mit viel Ablagemöglichkeiten. Die Vorhangstange kann auch etwas über die Garderobe hinausreichen, um dort Schals, Taschen und andere Accessoires aufzuhängen.

Auch die beiden Holzregalbretter, die als Ablagen montiert werden, bieten viel Abstellfläche. Sie werden passend zugesägt: eines auf 120 cm, das andere auf 115 cm. Sauber markieren und mithilfe eines Schreinerwinkels eine gerade Sägelinie vorzeichnen. Damit die Bretter beim Sägen nicht verrutschen, mit Schraubzwingen an der Arbeitsplatte fixieren. Um die DIY-Garderobe noch individueller zu gestalten, können

Fotos Bosch Home & Garden, KI-generiert, Adobe Stock/auremar **Illustration** KI-generiert **Text** Inge Blümlein

Sie die Bretter farbig lackieren (Lack vor der Montage ausreichend lange trocknen lassen). Indem Sie die Bretter dann an den Sprossen befestigen, wird aus den zwei Leitern eine Garderobe. Dazu die beiden Leitern jeweils auf einer langen Seite ablegen und nach oben hin leicht zulaufen lassen. Das längere Brett wird auf die untersten Sprossen gelegt und mit Zwingen fixiert, dann mit dem Akkuschrauber an der Sprosse montiert. Das gleiche Vorgehen gilt fürs zweite Brett, aber diesmal eine Sprosse höher anschrauben. Die Garderobenstange wird einfach mit einem Lochband angebracht. Dafür den Mittelpunkt der Leitersprossen ausmessen und anzeichnen. Dann legen Sie einmal links, einmal rechts das Lochband um die Stange, um die Schraublöcher zu markieren. Die Löcher dann vorbohren und die Kleiderstange mit den Lochbändern an den Leiterholmen anschrauben.



1 Die nötigen Längen anzeichnen und **beide Bretter zusägen.**



2 Die **Bretter gründlich schleifen**, damit keine Splitter abstehen und sie optimal für die Farbe vorbereitet sind.



3 Nach dem Lackieren die Regalbretter übereinander **an den Sprossen der beiden Leitern festschrauben**.



4 Die Garderobe erhält ihr letztes Teil: Eine Vorhangstange, die **als Kleiderstange** dient, wird mit Lochband befestigt.

Das Lochband mit der Kneifzange in zwei Teile trennen



TIPP

Späne und Holzstaub auf den Brettern kann man rasch **mit einem Handstaubsauger entfernen.**

selber machen FÜR EINSTEIGER

1

PROJEKTLISTE

Aufwand
3–4 Stunden (ohne Trockenzeiten)

Material
- 2 Sprossenleitern aus Holz, ca. 40 x 190 cm
- **Leimholzbretter, 20 mm:** 1 St. 1200 x 200–300 mm 1 St. 1150 x 200–300 mm
- 1 Vorhangstange aus Holz, 1600 x 30 mm
- **Schrauben:** 8 St. 4 x 40 mm; 4 St. 4 x 16 mm (passend zum Lochband)
- 1 Lochband, 240 mm, (geteilt in 2 x 120 mm)
- optional 2-in-1-Lack

Werkzeuge
Akkubohrschrauber | Gliedermaßstab | Holzbohrer | Multischleifer mit 80/120er Papier | NanoBlade-Säge oder Stichsäge | Schraubzwingen | Schreinerwinkel

Kosten
ca. 90–100 Euro

FERTIG



BIOPHILES DESIGN

DIE NATUR zieht ein



GRÜNE STADT

Vorreiter und Wegweiser für grüne Architektur in der Stadt sind die beiden begrünten Türme des *Bosco Verticale* in Mailand. **800 Bäume, 5000 Sträucher und mehr als 15.000 Stauden und Bodendecker** filtern Feinstaub, kühlen die Umgebung und bieten Lebensraum.

Wohnen wir im Einklang mit der Natur, können wir uns **eine stressfreie Umgebung schaffen und das Wohlbefinden steigern**. Wir zeigen, auf welchen Säulen das Prinzip beruht.

Die meiste Zeit verbringen wir mittlerweile in geschlossenen Räumen, vor Bildschirmen und bei künstlicher Beleuchtung. Dabei fühlen wir uns seit jeher mit der Natur verbunden und wissen um die Vorzüge. Biophilie – aus dem Griechischen „die Liebe zum Leben" setzt auf die Verbindung zwischen Mensch und Natur und geht auf den amerikanischen Biologen Edward O. Wilson zurück. Seine Argumentation beruht darauf, dass der Kontakt mit der Natur wesentlich für unser Wohlbefinden ist. Jeder, der in der freien Natur unterwegs ist, frische Luft genießt und den Blick über Wiesen, Wälder und Berge schweifen lässt, wird dies bestätigen. Biophiles Design bedeutet, Elemente wie natürliches Tageslicht, Naturmaterialien, der Natur nachempfundene Formen und Pflanzen nach Hause zu holen. Ziel ist es, einen Weg zu finden, die Natur stärker in unseren Lebensalltag einzubinden. Verschiedene Studien haben aufgezeigt, dass naturnah gestaltete Räume unsere Lebensqualität spürbar verbessern. Also, Natur rein!

Tageslicht und Beleuchtung

In Sachen Tageslicht gilt: Je mehr, desto besser! Denn natürlicher Lichteinfall hebt nicht nur die Laune, sondern unterstützt auch den Tag-und-Nacht-Rhythmus. Mit Dachfenstern (z. B. von Velux) können Sie dreimal mehr Licht ins Zuhause holen als mit Fassadenfenstern. Beleuchtungslösungen, die natürliches Licht imitieren (z. B. Hue von Philips) sind ideal für fensterlose Räume im Untergeschoss. Und auch die Leuchte selbst kann einen natürlichen Beitrag leisten, beispielsweise, wenn ihr Lampenschirm aus natürlichen Rohstoffen wie Almheu gefertigt wird.





Dachfenster sorgen für Lichtfülle und **verbessern zudem die Luftzirkulation**. Lampenschirme mit Blumen von Bergbauernwiesen wie Modell Discus duften nach frisch gemähter Wiese und kommen **ohne synthetische Materialien** aus. www.leuchtnatur.eu



Beleuchtungslösungen stellen von der Natur inspirierte Licht-Szenarien zur Verfügung



Natur pur: Für dieses Wandbild wird echtes, konserviertes Moos verwendet. Es holt nicht nur Waldatmosphäre nach Hause, sondern **dämpft auch Schall**.



Ob filigrane Gräser, exotische Palmen oder pflegeleichte Sukkulenten, grüne Mitbewohner schaffen **ein Umfeld zum Wohlfühlen**.

Pflanzen und Wasser

Sich in den Innenräumen mit Natur zu umgeben, hat viele positive Effekte – körperlich, geistig und emotional. Zimmerpflanzen verwandeln Räume in kleine grüne Oasen, die das Stressempfinden sinken lassen und die Kreativität anregen. Schon wenige Pflanzen reichen aus, um die Atmosphäre spürbar zu verändern. Naturgeräusche wie das sanfte Plätschern von Wasser – z. B. von einem Zimmerbrunnen – wirken beruhigend und machen uns im hektischen Alltag gelassener.



Durch die Anordnung der **geschliffenen Kieselsteine** lässt sich die Intensität des Plätscherns regulieren: Zimmerbrunnen *Spring* von Philippi



Wirkt wie ein Waldspaziergang: Duftkerze von Looops

Materialien und Formen

Abkehr von geraden Linien: In der Natur sind meist weiche, fließende und organische Formen anzutreffen – wie Wellen, Spiralen und sanfte Rundungen. Möbel und Wohnaccessoires, die sich an der Natur orientieren, vermitteln Geborgenheit und sorgen für Harmonie im Raum. Biophiles Design zeichnet sich auch durch die Verwendung natürlicher Materialien aus. Sie fühlen sich echt an: Warmes Holz, kühler Stein, weiche Wolle schaffen eine Verbindung zur Natur. Naturholzmöbel aus Zirbe, Kernbuche oder Nussbaum begeistern neben der natürlichen Haptik auch mit einem besonderen Dufterlebnis.





Geschwungene Linien und sanfte Kurven machen den Beistelltisch *Isola* von Ferm Living zum Blickfang.



Leinenrollos vor dem Fenster (z. B. von Dekoria) **filtern das Tageslicht**, ohne Räumen die Helligkeit zu nehmen.



Windlicht und Schale der Kollektion *Terra* von Leonardo ruhen in einem handgefertigten **Sockel aus Teakholz**.



Die Vliestapete **mit feinem Raffiagewebe** entfaltet eine spannende dreidimensionale Optik. www.meinewand.com



Die Fototapete *The Long Walk* **vereint Landschaften und Bäume** und erinnert an Aquarelle. www.photowall.de

Natürliche Wandgestaltung

Die Natur liefert die schönsten Vorlagen für eine Wandgestaltung. Weiches Grün, zartes Blau, helles Grau oder warmes Braun erden uns und strahlen Geborgenheit aus. Tapeten mit botanischen Motiven oder Landschaften, mit Wolkenformationen oder sanft verlaufenden Übergängen lenken den Blick auf einzelne Wände und tragen zu einer entspannten Stimmung bei. Auch nachhaltige Wandfarben wie Lehmfarbe unterstreichen das natürliche Ambiente und verbessern darüber hinaus Raumluft und -klima.



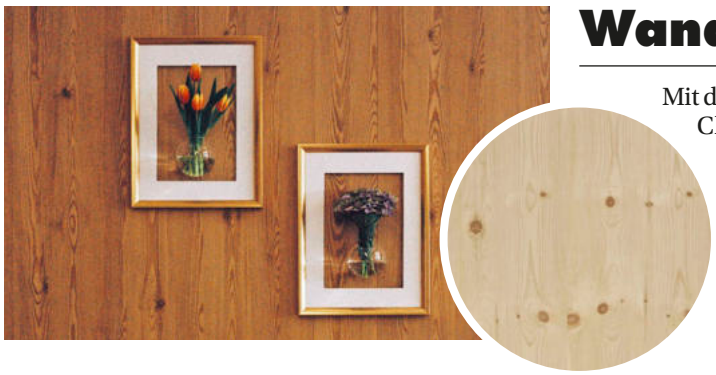
Lehmfarbe (z. B. von Auro) basiert auf Ton und Sand, **besteht aus rein natürlichen Komponenten** und fördert so ein gesundes Raumklima.

Fotos Unsplash.com/Jose Jovena; Maximilian Bung, Organoid (3), Stars for Europe (3), Philippi, Philips, Admonter, Dekoria (2), DIY Academy, Eltiis, Ferm Living, Greenbop, Grüne Erde, LeuchtNatur, Ib Laursen, Leonardo, Looops, Photowall, Velux, Adobe KI **Text** Luitgard Ausburg

Naturoberflächen

Natur erleben und spüren: Die natürlichen Oberflächen von Organoid bestehen aus echten Naturmaterialien, die in einem schonenden Verfahren auf verschiedene Trägermaterialien angebracht werden. Die natürlichen Eigenschaften der Rohmaterialien – darunter Lavendel, Zirbe, Rosenblüten oder Bergblumen – bleiben auf diese Weise erhalten und faszinieren optisch, duften herrlich und lassen sich beim Darüberstreichen erspüren. Die organoiden Oberflächen werden unbehandelt geliefert. Dadurch bleiben die pflanzlichen Materialien weiterhin erlebbar – ganz im Sinne des biophilen Designs. Die innovativen, nachhaltigen Oberflächen made in Tirol sind als Tapete, als Dekor im Holzverbund oder als selbstklebende Variante erhältlich.
www.organoids.com





Wandvertäfelungen

Mit dem rustikalen Wirtshaus-Charme haben moderne Holzvertäfelungen nichts mehr zu tun. Mit hellen Hölzern wie Esche, Kiefer oder Fichte (z. B. von Admonter) wirken mit Holz verkleidete Wände gemütlich, aber nicht erschlagend. Holz reguliert die Feuchtigkeit und wirkt schall- und wärmedämmend. Klassisch werden Nut-Feder Bretter als Wandvertäfelung verbaut. Alternativen sind leicht anzubringende Holzelemente wie die Wall Design Stripes von Haro, die natürliches Design mit spürbarer Schallabsorption verbinden.

NATURVASEN

Nüsse so aneinanderkleben, dass ein nach oben zusammenlaufender Turm mit einer Öffnung in der Mitte für das Reagenzglas beziehungsweise das Blumenröhrchen entsteht.

DIY IDEE





Das brauchen Sie:

• verschiedene Nüsse • Reagenzgläser oder Blumenröhrchen • Heißklebepistole und Klebesticks • Kiefernzweige • kleine Zapfen • Perlkopfnadeln • Weihnachtssterne



Den Kleber trocknen lassen und den Nussturm mit Zapfen, Perlkopfnadeln und Kiefernzweigen dekorieren. Wasser ins Reagenzglas/Blumenröhrchen füllen und einen geschnittenen Weihnachtsstern hineinstellen.

Material, das Sie für dieses schnelle DIY-Projekt benötigen, finden Sie beim nächsten Spaziergang



KREATIVE ADVENTSDEKORATION

UPCYCLING auf festliche Art

Zu schade für die Tonne, genau richtig zum Aufhübschen. Wir verwandeln **Upcycling-Schätze** in Lieblingsstücke für die schönste Zeit des Jahres.

Statt Adventskalender von der Stange und Deko aus dem Laden heißt es bei uns: Schubladen und Schränke auf und ran an den gehorteten Materialfundus. Denn ausgediente Dinge haben oft noch einiges drauf und lassen sich mit dem richtigen Dreh in weihnachtliche Lieblingsstücke verwandeln. Unser Upcycling-Adventskalender macht es vor; aus alten Schraubgläsern und etwas Farbe entsteht mit wenigen Handgriffen ein ganz individueller Adventskalender. So bekommt ausgedientes Material ganz offiziell eine zweite Chance – und das vom Christkind höchstpersönlich. Wie Sie den Adventskalender flink wie ein Weihnachtswichtel vom Nordpol nachbauen, erklären wir Ihnen Schritt für Schritt. Anschließend wird es mit dem „scharfen" DIY-Adventskranz unseres Lesers Erk Roeloffs richtig interessant. Er zeigt, wie ausgedientes Werkzeug zu einem echten Schmuckstück wird und dabei ein zweites Leben der ganz anderen Art bekommt.

LESER-PROJEKT



„Nach dem Tausch des Kreissägeblattes kam mir die Idee, daraus einen Adventskranz zu bauen, weil ich das Sägeblatt einfach ästhetisch schön fand."

Erk Roeloffs, Heimwerker und Leser von **selber machen**

selber machen FÜR EINSTEIGER

PROJEKTLISTE

Aufwand
1–3 Stunden

Material
- 2 MDF-Platten, 300 x 300 x 6 mm
- Kantholz, 45 x 45 mm
- Schrauben, 1 St. 4 x 50 mm, 48 St. 4 x 40 mm
- 24 Schraubgläser
- Holz- und Acrylfarben in Wunschtönen
- Aufkleber für 24 Türchen

Werkzeuge
Akkubohrschrauber | Farbroller oder Pinsel | Gliedermaßstab | Holzbohrer | NanoBlade- oder Stichsäge | Multischleifer (80er- und 120er-Schleifscheiben) | Schraubzwingen | Schnur | Senkbohrer | Winkelmesser

Kosten
max. 50 Euro

JEDEN TAG EINE ÜBERRASCHUNG

Mit der Sternkrone erinnert dieser Adventskalender aus Schraubgläsern an einen Weihnachtsbaum. Und weil ein Stern für sich nicht reicht, bekommt er noch eine sternförmige Bodenplatte.



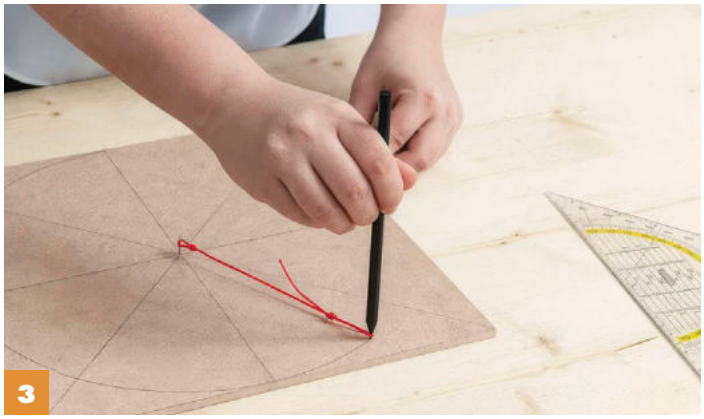
1 Mittelpunkt der MDF-Platte markieren und von dort aus **Grundlinien für den späteren Stern einzeichnen**.

STERNE ZEICHNEN

Um die Sternformen der Bodenplatte zu erhalten, markieren Sie zunächst die Mitte der Platte und zeichnen die Grundlinien sowie zwei Kreise mit unterschiedlichem Durchmesser auf. Entweder Sie nutzen dafür einen Zirkel oder einen Nagel, etwas Schnur und einen Bleistift.



2 Um den Kreis ohne Zirkel zu zeichnen, einen **Nagel im Mittelpunkt der Platte einschlagen**, aber nicht vollständig versenken.



3 Schnur am Nagel befestigen, in der Schlaufe am anderen Ende Bleistift ansetzen, **mit gespannter Schnur** zwei Kreise ziehen.



4 So sollten **beide MDF-Platten mit eingezeichnetem Stern-Grundgerüst** und den zwei unterschiedlich großen Kreisen aussehen.

Alle Schritte für die zweite Bodenplatte wiederholen



5 Verbinden Sie nun **die entsprechenden Schnittpunkte** miteinander, bis die gezackte Kontur eines Sterns entsteht.

AUSSÄGEN DER STERNSPITZEN

Fixieren Sie die beiden MDF-Platten auf der Werkbank und sägen Sie die aufgezeichneten Sternformen entlang der markierten Linien aus.



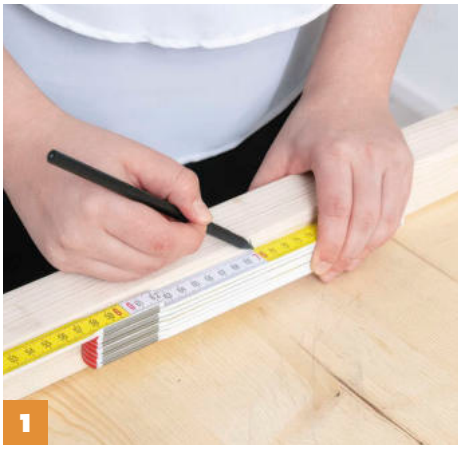
An den schmalen Zacken **sehr vorsichtig sägen**, damit die Spitzen sauber und gleichmäßig ausfallen.

KANTHOLZ ZURICHTEN

Für das Zuschneiden des Kantholzes das Sägeblatt wechseln, denn ein passendes Sägeblatt sorgt für einen sauberen Schnitt.

TIPP

Auch die Schnittkanten glätten. Wenn Ihnen das mit dem Elektroschleifer zu diffizil ist, machen Sie es einfach per Hand.



1

700 mm am Kantholz abmessen und die **Schnittstelle markieren**. Das Kantholz fest auf der Arbeitsfläche fixieren …



2

… und entlang der markierten Linie ablängen. Schnittkante anschließend **auf Ausfransungen prüfen**.



3

Nun noch die **Schnittkanten sorgfältig glätten**, dadurch erhält das Kantholz ein sauberes Finish.



1

Zum Schutz der Arbeitsplatte ein **Opferholz unterlegen**. So erhält die Bohrung zudem eine glattere Austrittsstelle.



2

Beim unteren Stern die Bohrung anschließend noch **von der Unterseite her** für die Befestigungsschraube senken.

LÖCHER VORBOHREN UND SENKEN

Nehmen Sie die beiden Sternformen zur Hand und bohren Sie nacheinander jeweils ein Loch genau in die Mitte der Sterne.

Für eine bündige Verschraubung: die Bohrung senken

HOLZTEILE STREICHEN

Jetzt bekommen die beiden Sterne und der vorbereitete Holzbalken ihren Anstrich, selbstverständlich in der von Ihnen gewählten Lieblingsfarbe. Wir setzen auf schlichtes Weiß.



1 Mit einem Farbroller lässt sich **das Kantholz** im Nu streichen



2 Die beiden **Sterne für die Bodenplatte** werden ebenfalls in Wunschfarbe lackiert, je nach Deckkraft auch zweimal.

GLÄSER LACKIEREN

Ob einheitlich in einem Farbton oder bunt gemischt, erlaubt ist, was zum persönlichen Weihnachtslook passt. Hauptsache, der Inhalt ist durch die Farbschicht nicht mehr zu erkennen.



1 Die **Acrylfarbe gut aufrühren und etwas davon direkt ins Glas geben**. Dann den Deckel fest verschließen, sodass nichts herauslaufen kann.



2 Nun **das Glas solange vorsichtig drehen**, bis die Farbe die Innenfläche rundum gleichmäßig bedeckt.

KALENDER MONTIEREN

Sind die Farben durchgetrocknet, geht es ans Zusammensetzen. Alle Teile werden sorgfältig miteinander verschraubt.

Dazu werden die versetzt aufeinandergelegten Sterne, die zusammen die standfeste Bodenplatte bilden, mit einer Schraube am unteren Ende des Holzbalkens befestigt. Klemmen Sie den Balken dabei gut fest und achten Sie darauf, dass der Schraubenkopf vollständig im eingesenkten Bohrloch verschwindet. Anschließend nehmen Sie die Deckel der Gläser ab und befestigen diese mit jeweils zwei Schrauben rundum am Balken. Bei unterschiedlich großen Deckeln überlegen Sie am besten schon vorher, wo welches Glas seinen Platz finden soll, damit später alle 24 Gläser gut untergebracht werden. Zum Schluss schrauben Sie die Gläser auf die montierten Deckel und kleben die 24 Zahlen auf die Glasböden.



1 Die beiden **Sterne kombinieren, den Balken festklemmen** und alles mit der längeren Schraube montieren.



2 Dann die Glasdeckel **mit je zwei Schrauben am Balken befestigen**.



3 Nun noch die Gläser anschrauben und **Zahlen auf die Böden** kleben.



Wählen Sie für die Zahlen einfach Ihre Lieblingsschrift

Fotos Bosch Home & Garden **Text** Inge Blümlein

TECHNO-ADVENTS-KRANZ

Unser Leser Erk Roeloffs hat in seiner Werkstatt in Midlum auf der Insel Föhr „kunsthandwerkliche" Weihnachtsdeko gezaubert.



Rund um die vier Schalter sind **die Stellen zu erkennen, die zum Durchbohren weichgeglüht wurden**.

Das Projekt

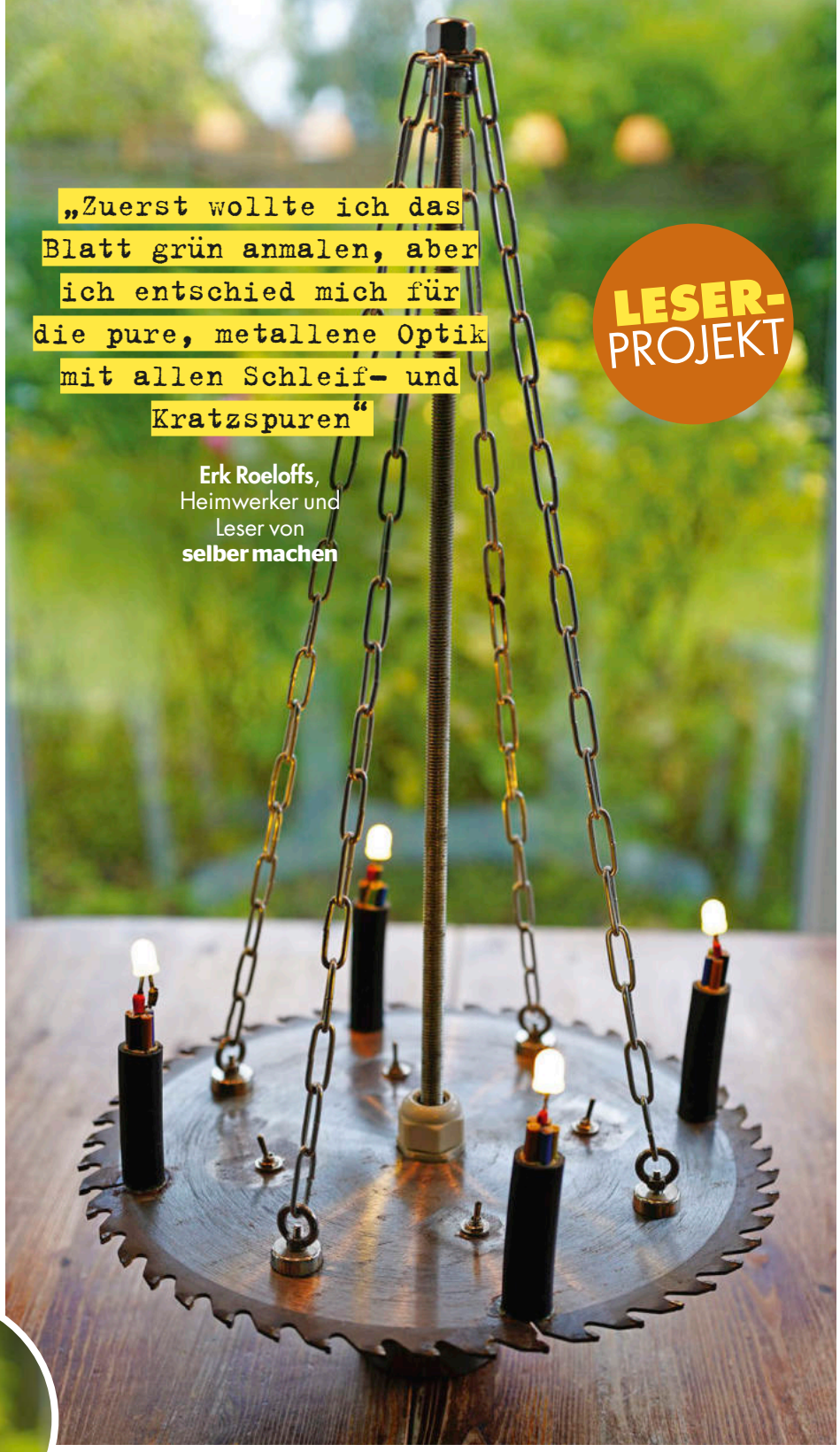
Nach dem Tausch eines Kreissägeblattes entstand die Idee, daraus einen Adventskranz zu bauen. Ausschlaggebend war, dass das Sägeblatt von Erk als ästhetisch sehr schön empfunden wurde. Bei der Gestaltung wollte er ausschließlich Metall und etwas Elektrik zum Einsatz bringen.

Das Material

Verwendet wurden dafür neben dem alten Sägeblatt, vier starke Magnete,



Für die Kerzen wurden in Stücke eines **5-adrigen Starkstromkabels je zwei dünne Drähte** für die LEDs gefädelt.



Fotos Erk Roeloffs **Text** Inge Blümlein

Ketten und ein Gewindestab als Aufhängung sowie ein 5-adriges Starkstromkabel, dünne Drähte und LEDs, die die Kerzen des Adventskranzes bilden. Dazu ein paar Stücke Kabel, vier Schalter und ein Batterie als Stromquelle.

Die Umsetzung

Ursprünglich sollte für die gesamte Ausstattung gebohrt werden. Da schon bei den ersten Versuchen in das gehärtete Sägeblatt ein Bohrer kaputtging, erfolgte eine Planänderung: Die Ketten bekamen Halter aus starken Magneten, um weiteres Bohren zu umgehen. Die übrigen Bohrstellen wurden zunächst weichgeglüht. In die Abschnitte des Starkstromkabels zog Erk je zwei dünne Drähte für die LEDs ein und verband sie mit Aderendhülsen. Batterie und Verkabelung befinden sich unterhalb des Sägeblattes und wurden – da ohnehin unsichtbar – unkompliziert mit Klebeband fixiert.

MITMACHEN UND GEWINNEN



Unser **Online-Adventskalender** hält die **tollsten Gewinne** für Sie bereit! Jeden Tag wartet ein Türchen darauf, von Ihnen geöffnet zu werden. Nehmen Sie kostenlos teil und sichern Sie sich Ihre Chance auf **24 Tagespreise**. Sie können jeden Tag ein Adventskalender-Türchen öffnen.

Fröhliche Weihnachten und ganz viel Glück!

24 Tage, **24 sensationelle Preise** von Top-Marken, die Ihnen zu Weihnachten noch mehr Freude bereiten.

Einfach QR-Code einscannen oder selbermachen.de/adventskalender im Browser eingeben

Fotos KI-generiert Gemini Flash **Text** Oliver Maute

NEWS magazin

TIPPS • TRICKS • LESERPROJEKTE



Wer vom Wohnzimmer aus in den Garten blickt, freut sich über das **adventlich beleuchtete Gewächshaus**.

Der **Papierstern mit Lochmuster** lässt sich mit einem Leuchtmittel ausstatten. www.car-moebel.de

Lichterglanz **mit funkelnden LED-Stableuchten** in Sternform von Lights4fun

Genießen Sie jetzt im **winterlichen Garten die besondere Atmosphäre** und legen Sie noch schnell den Grundstein für das nächste Frühjahr.

GEWÄCHSHAUS IM WINTER

Stimmung schaffen

Auch im Gewächshaus zieht nun nach all der Gartenarbeit, Aufzucht und Ernte allmählich Ruhe ein. Das ist aber noch lange kein Grund, es im Winter nicht trotzdem zu nutzen. Modelle mit stabiler Aluminiumkonstruktion und Sicherheitsglas, beispielsweise von Boma, lassen sich auch in der kalten Jahreszeit als Outdoor-Wohnzimmer nutzen. Mit Sitzgelegenheiten ausgestattet und in warme Wolldecken gekuschelt entsteht ein gemütlicher Sitzplatz für eine Runde Glühwein oder heißen Tee. Auch von außen ist das winterliche Gewächshaus ein stimmungsvoller Blickfang – vor allem in der Vorweihnachtszeit. Befestigen Sie einen Weihnachtsstern mit LED-Beleuchtung unters Glasdach und setzen Sie mit Lichterketten oder Sternenfackeln leuchtende Akzente. So wirkt ihr Gewächshaus im dunklen Garten als illuminierter Fixpunkt. Modelle von klein bis groß gibt es unter www.boma-gewaechshaus.de zu entdecken.

AKKUTAUCHPUMPE

Schnell & effizient

Sie möchten den Wasserstand in Ihrem Gartenteich senken oder den Pool auslassen? Dann erleichtert Ihnen eine Akkutauchpumpe die Arbeit. Die 18 V ONE+ Akkutauchpumpe pumpt bis zu 70 Liter pro Minute – ohne Aufwand für Kabel oder Stromanschluss. Dank integriertem Filter kann sie sowohl für Schmutz- als auch für Klarwasser verwendet werden. Bei niedrigem Wasserstand schaltet sich die Tauchpumpe automatisch ab. Für ein kontrolliertes Handling sorgt die Timerfunktion mit drei Zeiteinstellungen von fünf, zehn und fünfzehn Minuten. Kommt es zu einer Verstopfung, gibt das Gerät einen Warnton ab. www.ryobi.de



Ob Gartenteich, Pool oder Jacuzzi: Mit einer Akkutauchpumpe ist das Wasser schnell abgepumpt.

Fotos Boma, Bungalow, Lights4fun, DID/Ryobi, FAM Flower Farm (3), glor Design (2) **Text** Luitgard Ausburg

ZWIEBELN SETZEN

Das Frühjahr im Blick

Jetzt aber schnell! Wer schon bald im neuen Jahr Frühblüher entdecken will, die ihre Köpfchen aus der Erde strecken, sollte spätestens jetzt die Zwiebeln in die Erde setzen. Planen Sie idealerweise eine Kombination aus früh-, mittel- und spätblühenden Sorten, damit Sie von Januar bis Juni jede Woche neue Blühehöhepunkte erleben können. Den Anfang machen Schneeglöckchen, Krokusse und Zwerg-Iris, gefolgt von Traubenhyazinthen und Anemonen. Ranunkeln beschließen den Frühjahrsreigen. Eine umfangreiche Auswahl an Blumenzwiebeln zum Bestellen gibt es unter www.famflowerfarm.de



Als erste Frühlingsvorboten **wagen sich die Krokusse hervor**.



Ranunkeln: **Dichte, kugelförmige Blüten in Weiß-Grün** prägen die Sortenneuheit „Pon Pon“.





Feuer, Wärme und Dufterlebnisse vereint der mobile Bioethanolkamin mit Naturstein und Borosilikatglas.

KAMIN IM KLEINFORMAT

Feuer, Duft, Design

Für Wärme, Atmosphäre und besondere Momente sorgt drinnen wie draußen Feuerschein. Die mobilen Bioethanolkamine La/Vik von glør Design machen Feuer ganz unkompliziert erlebbar, etwa auf einer Bank vor dem Haus. Das Gefäß ist mit dem Naturstein Larvikit und weißem Sand befüllt. Der Naturstein aus Norwegen zeichnet sich durch seine hohe Dichte, Hitzebeständigkeit und markante Kristallstruktur aus. Der besondere Clou: Wenn natürliche Duftöle auf die erwärmten Steine getropft werden, entfalten sie dort nach und nach ihr Aroma. Die stylischen Kamine sind in zwei Größen erhältlich. www.glor-design.com

MOBIL und leicht zu tragen

DER NEUE K 1154 TST - JETZT NOCH MEHR POWER

- **Arbeitsdruck max. 140 bar – stufenlos regelbar**
- **Fördermenge: 600 l/h**
- **15 m Hochdruckschlauch**
- **Messing-Pumpenkopf**
- **Schnellwechsel Stecksystem D12**



Ihren Kränzle-Fachhändler finden Sie unter:

www.kraenzle.com



Frisches Glück in Töpfen

INDOOR GÄRTNERN

GRÜNE GRUNDLAGEN

Welcher Übertopf eignet sich für welche Pflanze, welche Materialien stehen zur Auswahl und wann ist es Zeit für einen neuen Topf? Wir klären auf und zeigen Ihnen zwei DIY-Ideen, mit denen Sie sich ein Stück Natur nach Hause holen.

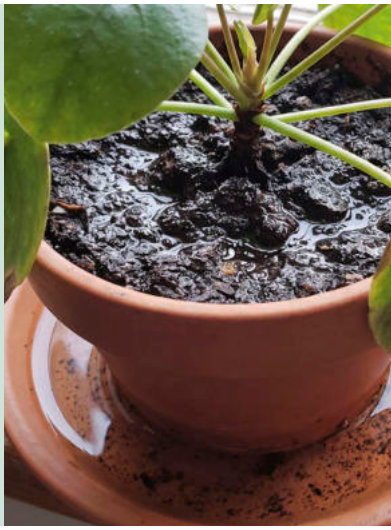
Klar, Übertöpfe sehen dekorativ aus und unterstützen Zimmerpflanzen in ihrer charakteristischen Schönheit. Doch sie dienen weit mehr als nur der Optik, sie wirken sich auch auf die Gesundheit der Pflanzen aus. Ein Übertopf in der falschen Größe oder ein undurchlässiges Exemplar sind meist schuld daran, dass Zimmerpflanzen am Ende eingehen.

Nicht jede Pflanze eignet sich für jeden Topf. Entscheidend ist neben der passenden Größe und Höhe auch das Material. Höchstes Augenmerk sollten Sie auch auf die Versorgung der Grünlinge legen. Entscheidend ist eine auf die jeweilige Pflanze abgestimmte Gießroutine!

Ist der richtige Topf gefunden und die Gießstrategie hat sich bewährt, können sich Ihre grünen Mitbewohner bestens entwickeln. Mitunter gedeihen sie so prächtig, dass sie einen größeren Topf benötigen. Auch, was das Umtopfen betrifft, erfahren Sie auf den folgenden Seiten, worauf es dabei ankommt.

DIE HÄUFIGSTEN FEHLER

- **zu großer Topf** – führt zu Wurzelfäule
- **nicht geleerter Übertopf** – führt zu Staunässe
- **Umtopfen im gleichen Topf** ohne Reinigung – Übertragung von Schädlingen
- **Topfwechsel während der Blüte** – Abwurf von Blütenknospen





Kleines Schmuckstück: Sukkulenten wie Echeverien setzt der **Mini-Übertopf im Vintage-Stil** von Scheurich in Szene.

Mittelgroße Exemplare fühlen sich in einem Topf mit einem Durchmesser bis zu 17 cm wohl (z. B. von Bergspotter).

Perfekt für große Gewächse: Übertopf *Barceo* von Scheurich mit dekorativer Oberflächenstruktur, die an Rinde erinnert.

Die richtige Größe finden

Ein zu kleines Modell engt die Wurzeln ein, so erhält die Pflanze nicht genügend Nährstoffe und Wasser, das Wachstum wird gehemmt. Ist der Topf zu groß, befindet sich zu viel Erde rund um die Pflanze. Das Wasser staut sich, die Wurzeln faulen. Zu viel Platz bedeutet auch, dass die Pflanze nicht richtig einwurzelt und instabil ist.

Ø 9–12 cm	für Sukkulenten, Kakteen, Stecklinge
Ø 14–17 cm	für mittelgroße Exemplare (z. B. Calathea oder Philodendron)
Ø 19–24 cm	für große Pflanzen wie Geigenfeige oder Pfeilblatt
Ø 27–40 cm	für XL-Exemplare wie Kentia- oder Yuccapalme

„Der Topf sollte hoch genug sein, um die Wurzeln zu bedecken, aber nicht zu tief – Staunässe droht."

Luitgard Ausburg, Redakteurin bei **selber machen**

Auf die Drainage kommt es an

Ohne Abflussloch sammelt sich das Wasser am Topfboden an und stagniert dort. Das entzieht den Wurzeln Sauerstoff und schafft ein Umfeld, das Pilze und Schädlinge fördert. Eine Drainageschicht aus Ton- und Kieselsteinen ist nur in einem durchlöcherten Topf sinnvoll. In diesem Fall verhindert sie, dass das Substrat das Loch verstopft und verbessert die Luftzirkulation. In einem Topf ohne Loch schafft die Schicht dagegen keinen echten Abfluss. Zu empfehlen ist, den durchlöcherten Kulturtopf in einen Übertopf zu stellen. Überprüfen und leeren Sie diesen nach jedem Gießen.



Als Drainageschicht oder zum Untermischen in Pflanzenerde: Bio-Pflanzgranulat von Floragard

Die hohe Kunst des Gießens

Ein starrer Gießplan war gestern, jetzt heißt es, seinen Pflanzen Aufmerksamkeit zu schenken, um ein Gefühl dafür zu entwickeln, wann und wie viel Wasser sie benötigen. Das hängt auch vom Standort ab und ist von Pflanze zu Pflanze verschieden. Gelbe Blätter in Kombination mit weichen Stängeln und ein muffiger Geruch sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Pflanze überwässert ist. Tipp für Korbmaranten & Co: von unten gießen. Große Pflanzen durchtränken, das Wasser sollte abfließen können.

Gießfehler sind die häufigste Ursache für das Absterben. Leitungswasser ist in Ordnung, **Regenwasser das Optimum**.



Selbstbewässernde Pflanztöpfe

Diese Töpfe besitzen einen integrierten Wasserspeicher und ein System, das die Feuchtigkeit an die Pflanzenwurzeln abgibt. Die Pflanze nimmt sich Wasser aus dem Speicher, wenn sie es braucht. Das Wassertransportsystem ist ein Docht oder eine Mineralschicht, die die Feuchtigkeit nach oben zieht. So bleibt der Boden gleichmäßig feucht und Staunässe wird weitgehend vermieden. Dadurch braucht man oft weniger Wasser als beim Gießen.



Der **Orchideentopf** mit integriertem Wasserreservoir von Denk Keramik schafft ein tropisches Mikroklima.



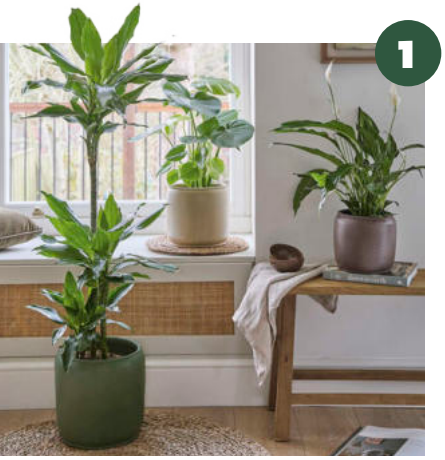
Topf *Viva* aus Terrakotta mit Wasserspeicher und **Dochtsystem** im Untersetzer. www.bergspotter.com



Bei *Oasis* werden **zwei Töpfe ineinander** gesteckt. Der Übertopf dient als Wasserspeicher. www.northern.no

MATERIALVIELFALT

Nicht immer geht es nur um die Ästhetik. Die verschiedenen Materialien der Übertöpfe haben auch Einfluss darauf, wie oft gegossen werden muss und auf die Lebensbedingungen der Wurzeln. Einen Überblick über die Materialvielfalt – und welches Material zu welcher Pflanze passt – geben wir Ihnen hier.



1 Glasierte Keramik

Dieses Material speichert besonders lange Feuchtigkeit, weil sie nicht atmungsaktiv ist. Das nicht poröse, schwere Material ist sehr robust und ideal für tropische Zimmerpflanzen, die viel Wasser benötigen. **Geeignet für**: Spathiphyllum, Anthurien, Farne oder Maranten.



2 Terrakotta unglasiert

Das offenporige Material ist atmungsaktiv, das Wasser kann durch die Topfwand verdunsten – das verhindert Staunässe. Im Sommer müssen Sie häufiger gießen. Kleiner Nachteil: Unglasierte Terrakotta ist leicht zerbrechlich. **Geeignet für**: Yuccapalme, Drachenbaum, Kakteen und Sukkulenten.

Naturmaterialien 3

Dekorative Übertöpfe aus Naturmaterialien wie Rattan, Naturfasern oder Jute dienen ausschließlich als schmückende Hülle und sollten nicht mit dem feuchten Substrat in Kontakt gelangen. Innen können Sie die Töpfe mit einer Folie auskleiden. Naturmaterialien sorgen für eine lässige Atmosphäre im Boho-Stil. **Geeignet für**: so gut wie alle Pflanzen und für alle, die Wert auf einen natürlichen Look legen.





4 Kunststoff

Recycelter Kunststoff – wie bei den Töpfen von Elho, die zu 100 Prozent mit Windenergie hergestellt werden – ist angenehm leicht und gibt Feuchtigkeit nur sehr langsam ab. Gut geeignet für Pflanzen, die es gern gleichmäßig feucht haben. Geeignet für Efeutute, Philodendron, Monstera und weitere schattenverträgliche Pflanzen.

„Ideal für leichte Hängetöpfe sind Übertopftaschen aus Stoff, z.B. Jute."

Luitgard Ausburg, Redakteurin bei **selber machen**



UMTOPFEN – WANN UND WIE

Damit Sie den richtigen Zeitpunkt fürs Umtopfen nicht verpassen, sollten Sie auf folgende Zeichen achten: Die Wurzeln wachsen aus den Abflusslöchern, die Pflanze trocknet schneller aus, weil die Wurzeln die Erde ausfüllen. Das Wachstum stagniert oder die Pflanze bildet weniger Blüten und Blätter. Die Pflanze wird kopflastig oder beginnt instabil zu werden. Der beste Zeitpunkt, um Pflanzen umzutopfen, ist das Frühjahr, wenn sie aktiv zu wachsen beginnen. Der neue Topf sollte im Durchmesser etwa zwei bis vier Zentimeter größer sein als der bisherige. Jungpflanzen am besten jährlich, ältere Pflanzen alle zwei bis vier Jahre umtopfen.

MINI-GEWÄCHSHAUS

Mit einem Mini-Gewächshaus, z. B. von Design House Stockholm, bietet Raum, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. In dem Modell aus Eschenholz mit Hartglasabdeckung können **wetterunabhängig nicht nur Blumen und Kräuter angepflanzt werden, sondern ganze grüne Miniaturlandschaften entstehen**, mit denen man sich ein Stück Natur nach Hause holt. Wer es noch etwas kleiner mag, ist mit einem Mini-Exemplar inklusive Selbstbewässerungssystem gut beraten. Das eignet sich dank kompakter Ausmaße auch für das Fensterbrett oder den Stadtbalkon und lässt sich mit Kräutern & Co bepflanzen.





Simply Grow von Eva Solo schafft ein **optimales Klima** und vereinfacht die Anzucht von Kräutern.



PFLANZSCHUBLADE

Bevor Sie die ausrangierte Kommode auf dem Sperrmüll entsorgen, lohnt sich die Überlegung, ob sich aus Teilen davon nicht noch etwas zaubern lässt. Wie wäre es beispielsweise, die Schubladen zu blühenden Pflanzgefäßen umzufunktionieren. Das gelingt mit Permanentspray im Handumdrehen. Als vorbereitende Maßnahmen entfernen Sie mit einem feuchten Tuch den Staub von den Schubladen und schützen Sie die Arbeitsfläche mit Folie oder Papier.



Lack aufschütteln und **im Kreuzgang** im Abstand von 25 cm die Lade besprühen.



Farbe gut trocknen lassen, dann mit Kreppband ein wellenförmiges Muster aufkleben.



Jetzt **Beton-Effektspray** darübersprühen. Die Seiten der Schubladen nicht vergessen.



Ist die Farbe gut durchgetrocknet, können Sie das **Kreppband vorsichtig abziehen**.

BLUMENTÖPFE AUS BAUMSTÄMMEN

DIY IDEE 2



selber machen FÜR EINSTEIGER 1

PROJEKTLISTE

Aufwand
1-3 Stunden

Material
- Verschieden große Baumstämme, 30–50 cm x 20–30 cm (H x D)
- Klar- oder Mattlack für Holz
- Lack in der Farbe Ihrer Wahl
- Frischhaltefolie als Innenauskleidung
- Drainage, zum Beispiel Blähton

Werkzeuge
Akkubohrschrauber | Forstnerbohrer 50 mm | Multifunktionswerkzeug | Multischleifer | Schleifblatt-Set für Multischleifer | Farbsprühsystem | Handstaubsauger | Bleistift | Schutzausrüstung | Abdeckfolie | Kreppband | Klebeband | Werkbank | Klopfholz | Stechbeitel | Meterstab

Kosten
circa 50 Euro

Holz auswählen und abmessen

Baumstämme gibt es beim Förster oder Holzhändler, Altholz im Baumarkt. Achtung: Frisch geschlagenes Holz gut durchtrocknen lassen. So verringert sich das Risiko von Rissbildung und Pilzbefall.



Mit **Meterstab und Bleistift** abmessen. Unterschiedliche Längen bringen noch mehr Abwechslung ins Spiel.





Baumstamm aushöhlen

Um den Stamm zum Blumentopf zu machen, wird die Öffnung zur Hälfte ausgehöhlt. Die Holzpäne mit Handstaubsauger beseitigen.

Mit Forstnerbohrer mehrere Löcher bohren. Dann diese verbinden. Dafür kommen Stechbeitel und Klopfholz zum Einsatz.



Rinde rundherum **am unteren Ende** entfernen. Stamm einspannen, damit er nicht verrutscht.



Holz **mit einem Multischleifer** und einem Schleifpapier mit der Körnung 120 gründlich abschleifen.

Rinde entfernen und abschleifen

Stamm mit Multifunktionswerkzeug und passendem Säge- oder Schaberaufsatz von außen verschönern.

So kommt Gartenfeeling ins Haus



Arbeiten Sie für einen gleichmäßigen Farbauftrag am besten **mit einem Farbsprühsystem**, z. B. von Bosch

Blumentopf lackieren

Zum Einsatz kommen Matt- oder Klarlack, um das Holz zu schützen. Wer mag, gestaltet das untere Ende des Baumstamms noch farbig.

Fotos Bosch Home & Garden (7), Edding (5), Burgon & Ball (2), Bergspotter (2), Scheurich (2), Denk Keramik, Loberon, Blomus, Eva Solo, Design House Stockholm, Elho, Floragard, Lechuza, Northern/Chris Tonnesen, Addobe Stock/Emre Akkoyun **Text** Luitgard Ausburg

Ihre Prämie

... wenn Sie *selber machen* abonnieren!



Noch mehr Auswahl unter
www.selbermachen.de/abo

WABECO
MASCHINENMANUFAKTUR seit 1885

BOHRSTÄNDER
B1230
SCHWERE ROBUSTE AUSFÜHRUNG

schon ab **83,99 €**



MASSIVE STAHLSÄULE
aus Vollmaterial

LANGLEBIG & PRÄZISE
mit eingefräster Verzahnung & Führungsnut

SPIELFREI
mit 2 nachjustierbaren Exenterrollenführungen

wabeco-remscheid.de

Walter Blombach GmbH
+49 2191 597-0
info@wabeco-remscheid.de

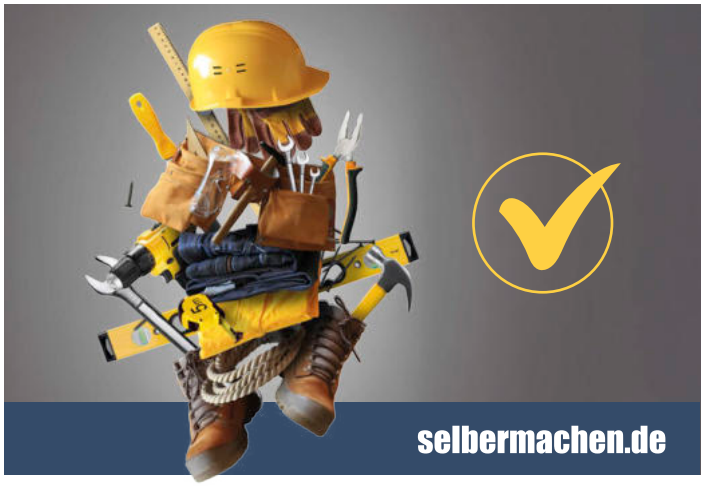
MADE IN GERMANY

wabeco1885

wabeco-rs.de



Wie wär's mit einem Geschenkabo!
Einfach die passende Zeitschrift aussuchen unter
www.verlagshaus24.de/geschenke





Egal, ob du Möbel aufpeppen, Werkzeuge warten oder dein Auto pflegen möchtest – Ballistol Universalöl ist der perfekte Begleiter.

Mit dem Ballistol Harzlöser reinigst du verharzte Werkzeuge schnell und gründlich.

www.ballistol.de | /ballistol | /ballistol_de

BALLISTOL – Die Marke für Mensch. Tier. Technik.

GARTENGERÄTE RICHTIG EINLAGERN

GUT VORBEREITET in die Winterpause

Auch wenn unsere Winter längst nicht mehr so kalt erscheinen, wie früher: **Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit setzen Gartengeräten stark zu**, wenn sie nicht optimal gelagert werden. Checken Sie alles, was heuer nicht mehr zum Einsatz kommt, und verstauen Sie es gut.





Den Hochdruckreiniger vor der Winterlagerung **entwässern und frostfrei einlagern**.



Ob Elektro- oder manuelle Werkzeuge: **Aufhängen spart viel Platz** und sorgt für mehr Ordnung.

Nach dem letzten Einsatz im Herbst haben auch die Gartengeräte eine Pause verdient. Bevor sie jedoch bis zum nächsten Frühjahr eingelagert werden, sollten sie gründlich gereinigt und bei Bedarf gewartet werden. Trockene, gut belüftete Plätze wie eine Garage oder ein Gartenhäuschen sind als Winterquartier ideal. Geräte mit eventuellen Wasserresten (z. B. Hochdruckreiniger) und Benzinmotoren sollten selbst nach dem Entleeren frostfrei lagern.



Akkus immer separat einmotten

Sind Ihre Geräte nicht kabelgebunden, sondern akkubetrieben, müssen die Powerpacks gesondert auf den Winter vorbereitet werden. Die Akkus sollten aus dem jeweiligen Gartengerät entnommen und separat an einem frostfreien, trockenen Ort wie dem Keller aufbewahrt werden. Ideal ist dafür ein Ladestand von ca. 40 Prozent, um der Selbstentladung des Akkus vorzubeugen.

Rasenmäherwartung

Bevor der Rasenmäher ins Winterlager kommt, werden Gehäuse und Mähwerk gründlich gesäubert. Außerdem sollten Bowdenzüge und Räder mit einem Multifunktionsöl geschmiert werden – zum Beispiel mit Multioil Bio von Stihl. Es verharzt nicht und gewährleistet damit eine reibungslose Funktion aller beweglichen Teile beim Start in die nächste Saison. Stumpf gewordene Rasenmäher-Messer kann man selbst nachschärfen oder dies dem örtlichen Fachhändler überlassen. Entdeckt man jedoch einen Riss, muss das Messer unbedingt ausgetauscht werden, da sonst die Gefahr besteht, dass es im Betrieb bricht und Einzelteile umherfliegen. Neben einer gründlichen Säuberung sollte bei einem Benzinrasenmäher vor dem Einlagern die Zündkerze geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht verschlissen oder verdreckt ist. Außerdem sollte der Tank entleert werden und der Mäher dann so lange laufen, bis er von selbst ausgeht. Das alte Öl besser gegen frisches tauschen, statt es komplett abzulassen, um Kondenswasser und damit Korrosion im Motor zu vermeiden.



Stumpfe Messer am besten gleich nachschleifen

Ob Elektro- oder Benzinmäher – **Räder und Bowdenzüge zu fetten –** hilft beiden über die Standzeit.



Bei Benzinmähern die Zündkerzen prüfen



Oliver Maute
Chefredakteur bei **selber machen**

„Verschmutzte Luftfilter und Zündkerzen fördern den Verschleiß und können zu Startschwierigkeiten und Leistungsverlust führen.“

REINIGUNG VON MOTORKETTENSÄGEN

- Reinigen Sie das **Gehäuse der Kettensäge** von außen mit einem handelsüblichen Borstenpinsel oder einem feuchten Tuch. Öffnen Sie den Kettenraddeckel und **entfernen Sie eventuelle Sägemehlrückstände**. Dabei auch die Öleintrittsbohrung gründlich säubern.
- Bei hartnäckiger Verschmutzung **Sägekette und Führungsschiene mit Harzlöser einsprühen**. Dann beides mit einem Tuch oder Pinsel reinigen.
- Entfernen Sie auch vom **Kettenraddeckel, der Spannscheibe und aus der Nut der Führungsschiene** sämtlichen Schmutz. Sprühen Sie anschließend **alle Metallelemente rundum sorgfältig mit Multifunktionsspray** ein.
- **Bei Bedarf auch die Kettenzähne schärfen:** Dazu den Tiefenbegrenzerabstand korrekt einstellen. Schnell und präzise gelingt der Schliff mit einem passenden Feilenhalter.



Der **Feilenhalter 2-in-1** von Stihl erleichtert das Nachschleifen.

- **Ob Akku- oder Benzinmodell, beide besitzen einen Luftfilter.** Dieser muss ebenso gereinigt werden wie sein Gehäuse. Bei starker Verschmutzung kann der Filter mit einem Spezialmittel wie dem Stihl Vario-Clean gereinigt werden: Einsprühen, kurz einwirken lassen und mit Wasser ausspülen (Herstellerangaben beachten). Den Luftfilter danach an einem warmen Ort vollständig abtrocknen lassen.



Tank, Kerzen und Luftfilter sind Schwachpunkte bei Benzinsägen

Bei Benzingeräten **prüfen Sie vor dem Einlagern den Kraftstofftank auf Dichtheit, kontrollieren die Zündkerze auf Verschleiß** und entfernen dort abgelagerten Ruß.



Im Akkuschacht und um die Kontakte möglichst alle **Holzspäne mit Pressluft entfernen**, die elektrischen Kontakte mit Pinsel oder weicher Bürste reinigen.

PASSENDE PFLEGE-KITS

Für den **einfachen Wechsel der Schneidgarnitur bei Motorsägen oder Gehölzschneidern** bieten namhafte Hersteller wie Stihl zudem Cut Kits mit maschinenspezifischen Zusammenstellungen von Sägeketten und Führungsschiene. Für eine Vielzahl von Benzingeräten – von Motorsägen und Freischneidern über Heckenscheren bis zu Blasgeräten – sind Service Kits erhältlich. Abgestimmt auf das jeweilige Gerät enthalten sie alle wesentlichen Komponenten wie Luftfilter, Zündkerze und Kraftstofffilter für einfache Standardwartungen. Die Stihl Kits sind im Fachhandel und auf www.stihl.de erhältlich.





Lässt sich **Harz schwer von der Heckenschere entfernen**, hilft ein spezielles Lösungsmittel.

Heckenscheren pflegen

Die Messerbalken und das Gehäuse von Heckenscheren lassen sich mit einem Mikrofasertuch von leicht anhaftenden Pflanzenresten und Dreck säubern. Bei hartnäckiger Verschmutzung sprühen Sie die Messer vorher mit einem Harzlöser (z. B. Stihl Superclean) ein. Auch Heckenscherenmesser können Sie bei Bedarf im Fachhandel nachschärfen lassen.

Manuelle Werkzeuge

Auch handgeführte Gartengeräte verdienen etwas Aufmerksamkeit vor der Winterpause. Schärfen Sie daher die Klingen von Ast- und Gartenscheren mit einem passenden Schärfwerkzeug – denn nur scharfe Scheren schneiden sauber. Ein Tropfen Öl macht die Schere zudem leichtgängiger und verhindert den Ansatz von Rost.





Die Klingen schärfen und die Gelenkschraube ölen



Sichere Lagerung

Besonders langstielige Geräte stellen fast jeden Gerätehalter vor eine Herausforderung – diese Aufbewahrungsidee ist dafür bestens geeignet. Hier bildet ein Paar aus zwei senkrecht an der Wand montierten Brettern mit entsprechenden Aussparungen den Gerätehalter. Dafür werden erst mit einem Forstnerbohrer Löcher gesetzt, die direkt mit einem Gehölzschneider oder per Stichsäge erweitert werden können. Die Abstände der Bretter an der Wand werden passend zu den Geräten gewählt. Befestigt werden sie an Leisten, die an die Wand gedübelt werden. Wer mehr Geräte lagern muss, erweitert die Halterung einfach.

Fotos Stihl **Text** Stihl, Cornelia Hammerbacher

Aus Ideen werden Projekte.

1 SELBER MACHEN TESTABO

3 Ausgaben zum Sonderpreis
inklusive Prämie!



- inklusive digitale Ausgaben & Heftarchiv
- Praxisnahe Anleitungen & Schritt-für-Schritt-Projekte
- Kostenlose Lieferung
- Ohne Risko – nach dem Testzeitraum jederzeit kündbar

2 SELBER MACHEN GESCHENKABO

1 Jahr Lesefreude!



- 12 Monate selber machenverschenken
- Projekte, Anleitungen & echte DIY-Ideen
- Ideal für Heimwerker, Tüftler und Selbermacher
- Ohne Risiko verschenken - Abo läuft automatisch aus

3 SELBER MACHEN VORTEILSABO PLUS

Ein Jahr Heimwerken – mit starker Prämie



- Kostenlose Lieferung
- Inklusive digitale Ausgaben & Heftarchiv
- alle Ausgaben mobil und im Web lesen
- Freischaltung aller PLUS-Artikel auf www.selbermachen.de

4 SELBER MACHEN TESTABO DIGITAL



- 3 Ausgaben zum Preis von 3,90 € testen
- Freischaltung aller PLUS-Artikel auf www.selbermachen.de
- Alle Ausgaben bequem in der App oder im Web lesen
- Nach dem Testzeitraum jederzeit monatlich kündbar

Jetzt anpacken!
abo.selbermachen.de

Selbermachen Media GmbH, Infanteriestr. 11a, 80797 München *Nur im Verlagsabo

NEWS magazin

TIPPS • TRICKS • LESERPROJEKTE



Der WD Controll kann **einfach an Schleifer und Co angeschlossen werden**. Schaltet man das Gerät ein, startet der WD Controll von ganz allein.

Ein Werkstattsauger, der sich **per Vibrationserkennung** selbst einschaltet, **kleine Helfer** von Bosch und ein **Laser-Receiver** erleichtern das Heimwerken.

KÄRCHER WD CONTROL

Saugen mit Köpfchen

Die WD Control-Serie von Kärcher umfasst Nass-/Trockensauger, die besonders für den Einsatz in Werkstatt, Keller und Garten ausgelegt sind. Schaltet man ein angeschlossenes Akku-Elektrowerkzeug ein, erkennt der Sauger die Vibration und startet automatisch mit. Wird das Werkzeug abgestellt, schaltet er sich wieder aus. Kabelgebundene Elektrowerkzeuge lassen sich an der Steckdose mit Ein-/Ausschaltautomatik der P-Modelle anschließen und profitieren dort von derselben Funktion. Per Bluetooth-Fernbedienung am Saugschlauch lässt er sich zudem bequem starten und stoppen, ohne zum Gerät zurückgehen zu müssen. Ein intelligentes Filterkontrollsystem zeigt per LED rechtzeitig an, wenn der Filter gereinigt oder gewechselt werden muss. Weitere Informationen unter www.kaercher.com/de.

DAILY HELPER

Drei neue Geräte

Bosch erweitert Sortiment rund um Haushalts-Gadgets und Helfer

Bosch erweitert die Daily Helper um drei Geräte für Aufgaben im Haushalt und unterwegs. Der Filio ermittelt den Füllstand von Gasflaschen, der Akkutacker Tweo eignet sich zum Befestigen von Stoffen, Karton und Pappe auf Weichholz, und der Akkufensterreiniger GlassVac sorgt für klare Sicht auf Fenstern, Spiegeln und Fliesen. Die Produktlinie steht für kompakte, leichte Geräte mit einfacher Handhabung und flexiblem Batterie- oder Akkuwechsel für den Einsatz drinnen und draußen. Seit September 2026 ist das erweiterte Sortiment erhältlich. Weitere Informationen zum gesamten Angebot finden sich auf www.bosch-diy.com.



Die **Daily Helper**, wie etwa der Füllstandsanzeiger für Gasflaschen, **machen den Alltag einfacher**.

Fotos Bosch, Stabila, Kärcher **Text** Alexandra Lindner



Der Receiver **erweitert den Arbeitsbereich von Linienlasern** und macht ihre Position auch auf größere Distanzen ablesbar.



Per Magnet oder mechanischer Halterung lässt sich der Receiver **an Metallflächen oder einer Nivellierlatte** befestigen.

LASER-RECEIVER VON STABILA

Höhe exakt übertragen

Linienlaser projizieren rote oder grüne pulsmodulierte Laserlinien. Bei großen Distanzen oder Sonneneinstrahlung sind sie schwer zu erkennen. Hier hilft der Receiver Stabila RLD 250 RG: Er wird in den (ggf. unsichtbaren) Laserstrahl positioniert. Die digitale Höhendifferenz zeigt den exakten Abstand zur Referenzhöhe. Pfeile auf dem Display geben an, ob der Receiver höher oder tiefer bewegt werden muss. Optional signalisiert ein Mittelstrich bzw. Dauerpiepton das Erreichen der Zielposition. Anschließend wird die Linie über die Kerbe am Receiver angezeichnet. Zwei Libellen helfen beim Ausrichten. Passt alles, wird die Markierung übertragen. Magnet oder Halterung befestigen den Receiver an Trockenbauschienen, Stahlträgern oder einer Nivellierlatte.

www.stabila.com





BASIS-WISSEN
Holzfassade streichen

HOLZFASSADE STREICHEN

NEUER LOOK – frischer Schutz

Ob Gartenhaus, Garage, Holzlege oder Werkstatt – im Outdoorbereich besitzen viele Nebengebäude eine **mit Holz verkleidete Fassade, die es in Schuss zu halten gilt**.

Als Anschauungsobjekt diente ein ehemaliges Holzlager, das zur isolierten Gartenwerkstatt umfunktioniert wurde. Die alte Fassade war nicht nur unansehnlich, sondern konnte auch kaum noch mit Schutz gegen die Witterung aufwarten. Die mehr als fällige Überarbeitung verwandelte den „ollen Verschlag" in einen Hingucker mit neuem Nutzwert.

Um dem aufgearbeiteten Altholz zu einer schönen und langanhaltend wetterfesten Oberfläche zu verhelfen, sollten Sie zu einem hochwertigen Farbsystem greifen. Wir nutzten eine Kombi aus Grundierung und Holzschutzfarbe von Bondex. Auf eine Grundierung sollte in bewitterten Bereichen wie Fassaden auf keinen Fall verzichtet werden, da sie sowohl die Haftung als auch die Deckkraft des anschließenden Farbauftrags erhöht. Außerdem werden dadurch die wasserabweisenden Eigenschaften deutlich verbessert, sodass eine Art Abperleffekt entsteht. Bei der Wahl der Holzschutzfarbe sollte darauf geachtet werden, dass sie einen elastischen Film bildet. Denn so kann der Anstrich bei temperaturbedingtem Quell- und Schwindverhalten des Holzes „mitgehen", ohne witterungsbedingt abzuplatzen. Sowohl Grundierung als auch Farbe sollten reichlich Farbpigmente aufweisen, um schon beim ersten Anstrich eine gute Deckkraft und mit der zweiten Farbschicht ein ebenmäßiges Oberflächenfinish zu erhalten. Meist können auch kleinere Ritzen in den Brettern durch die Farbe verschlossen und größere Trocknungsrisse deutlich gemildert werden. Die Fassade sieht nicht nur wieder gut aus, sondern ist für die nächsten Jahre bestens geschützt.

OBERFLÄCHEN VORBEREITEN

Je nach Zustand der alten Fassadenhölzer müssen ihre Oberflächen gereinigt und abgeschliffen werden, um verwitterte Bereiche zu entfernen. Dann werden alle angrenzenden Flächen abgeklebt und der Boden abgedeckt.



2

Alle Anschlüsse an Fenster, Türen und Rollläden **sauber mit hochwertigem Malerband (z.B. Mako) abkleben**; Beschläge nicht vergessen.



1

Angrenzende **Bodenflächen gut abdecken**, entweder mit Folie oder Karton. Die Ecken gegen Böen beschweren …



… oder **unter die Fassadenbretter** schieben.

Etwaige Verschmutzungen bzw. lose Altanstriche müssen gründlich entfernt werden; festsitzende Schichten mindestens anschleifen. Stark verwitterte Oberflächen bis zum gesunden Holz abschleifen, da sie sonst nicht ausreichend tragfähig sind! Sorgfältiges Abkleben aller Kanten ist unbedingt zu empfehlen. Achtung: Die Klebebänder zwischen den Anstrichen erneuern, da sich die getrocknete Farbe sonst eventuell an einigen Stellen mit dem Klebeband abziehen lassen könnte.

„Nach einigen gründlichen Schleifrunden war das sägeraue und lange Jahre bewitterte Bauholz der Hütte bereit für den neuen Anstrich."

Manuel Seitz
Technischer Redakteur
bei **selber machen**

selber machen FÜR EINSTEIGER

PROJEKTLISTE

- **Aufwand**
  8–10 Stunden (ca. 10 m²)
- **Material**
  - Grundierung, 1 Liter für ca. 8–10 m²
  - Holzschutzfarbe, 1 Liter für ca. 9–10 m²
  - Malerband
  - Abdeckplane oder -karton
  - Einweghandschuhe
- **Werkzeuge**
  Farbwanne | Flächenstreicher bzw. Pinsel, 3–8 cm | Leiter | Rührstab
- **Kosten**
  ca. 25 Euro (ca. 10 m²)

GRUNDIERUNG AUFTRAGEN



Grundierungen sind oft Haftverbesserer und Sperrgrund zugleich

Die Grundierung fördert die Haftung zwischen Untergrund und Farbanstrich und kann als pigmentierte Ausführung einen Farbdurchschlag mindern.

Wie bei jedem Anstrich gilt auch hier: Gründlich aufrühren und gleichmäßig auftragen, ist der Weg zum Erfolg. In unserem Fall genügte das einmalige Auftragen, um eine ausreichende Deckung zu erhalten. Je nach Maserung und Oberflächenbeschaffenheit kann, wie von den meisten Herstellern empfohlen, ein zweiter Anstrich nötig sein. Wichtig: Die grundierten Oberflächen sollten bis zur folgenden Schicht mit Holzschutzfarbe nicht länger als eine Woche der Witterung ausgesetzt werden.



1

Vor dem ersten Pinselstrich die **Grundierung sorgfältig aufrühren**, damit sich alle Bestandteile optimal vermischen.



2

Meist können Grundierungen durch Streichen, Sprühen oder Rollen aufgetragen werden, **am besten entlang der Maserung**.



Deckt die Grundierung sehr gut, genügt ein einmaliger Anstrich



3

Arbeiten Sie zügig und vergessen Sie nicht die **Grundierung auch gut in vorhandene Ritzen zu drücken**.



4

Bereiche mit hohem Witterungseinfluss wie im Dachbereich und **Hirnhölzer besonders gründlich behandeln.**

MIT HOLZFARBE STREICHEN

Das Gebinde vor und während der Arbeit gründlich aufrühren, damit sich die Pigmente optimal verteilen und die Konsistenz einheitlich bleibt. Die Farbe gleichmäßig flächendeckend, aber dünn auftragen.

Im Allgemeinen sollte es bei der Verarbeitung von Anstrichen weder zu warm noch zu kalt sein, aber keinesfalls dürfen die Außentemperaturen unter 10 °C liegen. Auch Regen, direkte Sonneneinstrahlung sowie zu niedrige oder zu hohe Luftfeuchtigkeit können das Ergebnis negativ beeinflussen. Für Projekte wie dieses hier empfehlen wir die Verwendung von Flächenstreichern und Pinseln, denn Holzporen oder Risse und Unebenheiten werden durch deren Strich besser verschlossen als durch Rollen oder Sprühen.



1

Bei Verwendung mehrerer Farbtöne **mit der hellsten Nuance beginnen** – hier ein helles Silbergrau.

Alle Flächen nach der angegebenen Trockenzeit ein zweites Mal mit der Holzschutzfarbe überstreichen

TIPP

Fertig beschichtete Bauteile regelmäßig kontrollieren, denn wenn kleine Schäden zeitnah ausgebessert werden, verlängert sich die gesamte Haltbarkeit.

UNSERE EMPFEHLUNG

Verwendet wurden der Isolier- und Allgrund sowie die Dauerschutz-Farbe von Bondex, die rundum überzeugten. **Beide zeigten sich als angenehm verarbeitbar, sehr ergiebig und punkteten mit ihrer tropfgehemmten Konsistenz. Neben guter Deckkraft und schneller Trocknung war ihr geringer Eigengeruch ein Plus.** Außer auf der Fassade wurden sie noch auf Kunststoff, Zink, Stahl, diversen Altanstrichen und naturbelassenen Hölzern getestet, wo sie sich ebenfalls gut anwenden ließen. Zudem können die Arbeitsgeräte einfach mit Wasser gereinigt werden. Die Holzfarbe gibt es in 18 miteinander mischbaren Tönen, sodass sich nahezu jede Farbe erzeugen lässt.



Link zu Amazon



Link zu Amazon

Fotos Manuel Seitz, Bondex. **Text** Cornelia Hammerbacher





Überall, **wo ein dunklerer Ton an den helleren grenzt**, hier das Anthrazit ans Silbergrau, die **Kanten sorgfältig abkleben**.

Der Farbanstrich erfolgt in der Regel in zwei bis drei Durchgängen mit Trocknungszeit nach Herstellerangabe dazwischen. Ein durchgehender dritter Auftrag war mit der hier genutzen Dauerschutz-Farbe allerdings nur notwendig, um übersehene Stellen, an denen die weiße Grundierung in der ersten Runde noch nicht überstrichen wurde, abzudecken. Denn die Deckkraft des Produkts stellte sich als wirklich hervorragend heraus. Jedoch ist es empfehlenswert, insbesondere an den Schnittkanten der Hölzer einen dritten Anstrich durchzuführen. Denn am Hirnholz muss ein Anstrich tief in offenliegende Leitbahnen des Holzes eindringen und diese füllen. Außerdem waschen sich hier die Holzinhaltsstoffe als Erstes aus. Diese Stellen daher unbedingt mehrmals behandeln, um einen langfristigen Schutz sicherzustellen.

Hirnhölzer für besseren Witterungsschutz mehrfach streichen





Oft genügt bei dunkleren Farbtönen ein einmaliger Anstrich, nur die **quer zur Maserung verlaufenden Schnittkanten sollten mindestens zwei- bis dreimal überpinselt werden**.



Die Hülle des IBC-Containers, der als Regenspeicher dient, **erhielt einen Streifen-Anstrich**.



Malerband nach dem Trocknen gleich abziehen, **damit sich die Farbe nicht ablöst**.



Den Bau der Holzverschalung des IBC-Containers finden Sie in Ausgabe 07/2023

Link zu Verlagshaus24.com

FERTIG



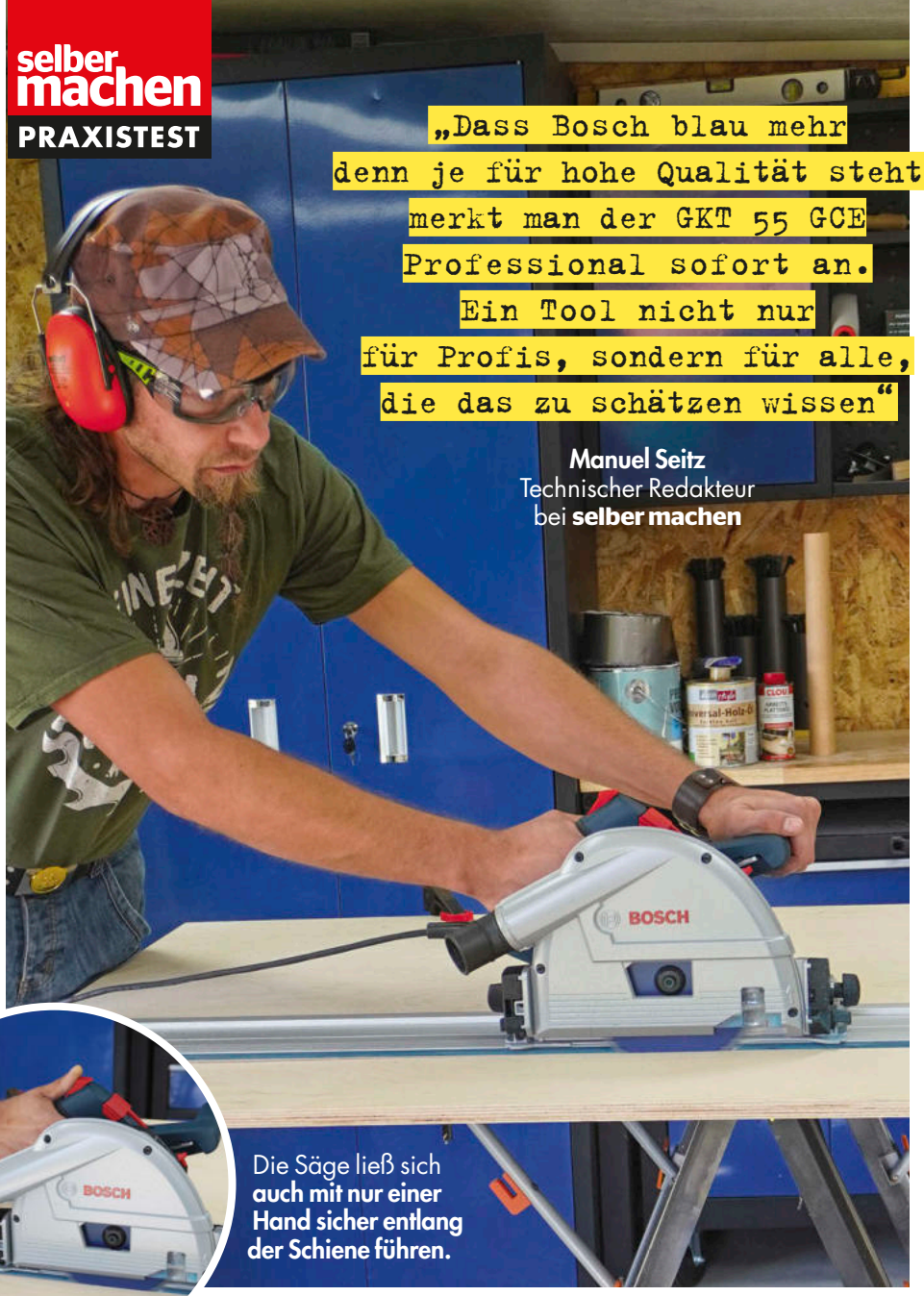
Auch **Türen und Fensterrahmen wurden noch in Anthrazit angepasst**, ein Vordach ergänzt die Ausstattung.

selber machen
PRAXISTEST

Die Kreissäge TAUCHT ECHT WAS!

Ein Must-have für Selbermacher, die Wert auf höchste Präzision legen – die **Bosch Tauchsäge GKT 55 GCE**

Alle, die Bauteile ihrer Werkstücke selbst zusägen und ein hervorragendes Schnittbild möchten, werden diese Säge kaum mehr aus der Hand legen wollen. Sowohl Handling als auch Design sind durchdacht: Schon beim ersten Griff fühlt sich die Handkreissäge extrem hochwertig an und liegt mit 4,7 kg trotzdem leicht in der Hand. Alle Einstellungen und Bedienelemente sind verständlich, unkompliziert und gut ablesbar. Positiv fällt außerdem die einfache Tiefenverstellung per Knopfdruck auf. Die Originalbedienungsanleitung ist angenehm kompakt und übersichtlich gehalten. Schade, dass der mitgelieferte Koffer etwas überdimensioniert und somit wenig praktisch zu lagern oder zu transportieren ist. Die Staubabsaugung war im Test leider weniger effizient, da der Schlauch des vorhandenen Baustaubsaugers schlecht gepasst hat. In Kombination mit dem Bosch Click & Clean-Staubabsaugsystem sollte dies aber besser funktionieren.



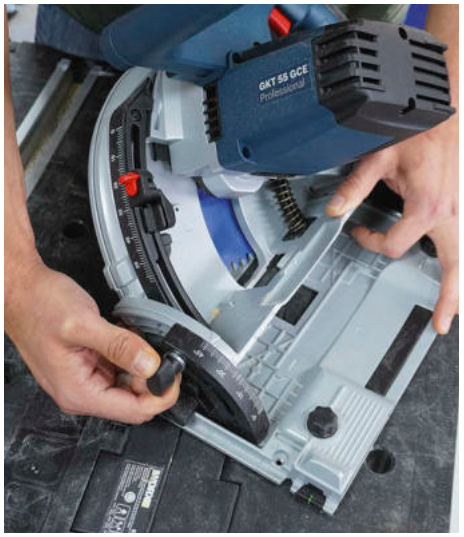
Die Säge ließ sich **auch mit nur einer Hand sicher entlang der Schiene führen.**



Um die Schiene optimal nutzen zu können, muss die **Gummilippe an der Führungsschiene** etwas angepasst werden.



Der erste Einbau und spätere **Wechsel des Sägeblatts** erfolgen dank der gut zugänglichen Nabe problemlos.



Auch der **gewünschte Gehrungswinkel** lässt sich an dieser Tauchsäge **schnell und unkompliziert justieren**.

Test und Fotos Manuel Seitz **Text** Cornelia Hammerbacher



Das **Spiel des Parallelanschlags** kann angepasst werden, um präzise, wiederholbare Schnitte zu erzielen.



Der Anschluss einer **Fremdabsaugung** gestaltet sich wegen des geringen Schlauchdurchmessers etwas schwierig.



Die **Verstellung der Schnitttiefe** lässt sich per Umschalter sogar auf die Nutzung mit oder ohne Schiene anpassen.



Über die **Spindelarretiertaste** wird die Welle im Nu blockiert, damit sich das Blatt beim Lösen oder Festziehen nicht mitdreht.



Das gut zugängliche **Stellrad für die Drehzahlvorwahl** erlaubt eine stufenlose Einstellung der Umdrehungsgeschwindigkeit.



Das Sägeblatt taucht nach Drücken des Hauptschalters **erst bei Erreichen der vollen Drehzahl** ins Material ein.

FAZIT

selber machen
PRÄZISE & ROBUST
★★★★★
SEHR GUT
PRAXISTEST

Die **Bosch Tauchsäge GKT 55 GCE Professional** beeindruckt dank ihrer hochwertigen Komponenten, den praktischen Einstellmöglichkeiten von Gehrungswinkel, Parallelanschlag, Schnitttiefe sowie der stufenlos regelbaren Geschwindigkeit mit sauberen Ergebnissen in unterschiedlichsten Materialien. **Kombiniert mit dem Präzisionssägeblatt und dem passenden Schienensystem erfreut sie Heimwerker Schnitt für Schnitt.** Auch wenn ihr Gewicht im Vergleich zu Geräten mit Akku noch relativ hoch ist, lässt sie sich angenehm führen. Dabei sorgt das Kabel mit seiner Länge von 390 cm für viel Bewegungsfreiheit.

Bosch GKT 55 GCE Tauchsäge
Sägeblatt-Ø 165 mm
Schnitttiefe ohne Führungsschiene 57/42 mm (90/45 Grad)
Gewicht 4,7 kg
Drehzahl 3600 – 6250 min^{-1}
Nennaufnahmeleistung 1400 W
Kabellänge 390 cm
Lautstärke 103 dB
Preis 791 Euro (inkl. Schiene/Koffer)

KURZ gecheckt

Im Vergleich: KAMIN-VENTILATOREN

Der kompakte, stromlose **Ofenventilator von FlammenEcho** läuft flüsterleise, erweist sich aber trotz Mini-Format als echtes Kraftpaket.

Im Allgemeinen herrscht die Meinung vor, dass Ofenventilatoren mit wenigen größeren Rotorblättern einen stärkeren Luftstrom erzeugen als kleinere mit einer höheren Flügelanzahl. Dafür gelten die Mehrflügler als leiser im Betrieb. Dem wollten wir nachgehen und haben zwei bewährte Modelle gegeneinander antreten lassen: Den ein Drittel höheren FireFix mit zwei Propellerflügeln gegen den kleineren FlammenEcho mit sechs Blättern. Die Geräte machen sich gleichermaßen die thermoelektrische Energie zunutze, die an der Ofenoberfläche entsteht: Im Sockel befindet sich ein Peltier-Element (TEG-Modul), das die Temperaturdifferenz zwischen der heißen Oberfläche und der kühleren Oberseite des Ventilators in elektrische Energie umwandelt, die den Motor für den Propeller antreibt. Je heißer der Ofen, desto stärker der Unterschied und desto schneller dreht sich der Rotor. Durch diese Drehung schaufelt wiederum der Propeller die vom Ofen erzeugte Warmluft in den Raum.



„Am Start: ein größeres, zweiflügeliges Modell gegen einen Ventilator mit sechs kleineren Flügeln."

Cornelia Hammerbacher, Redakteurin bei **selber machen**



Die Speicksteinplatte hatte beim Aufstellen der Ventilatoren durch das Anheizen kurz zuvor **nur etwas mehr als Raumtemperatur**.

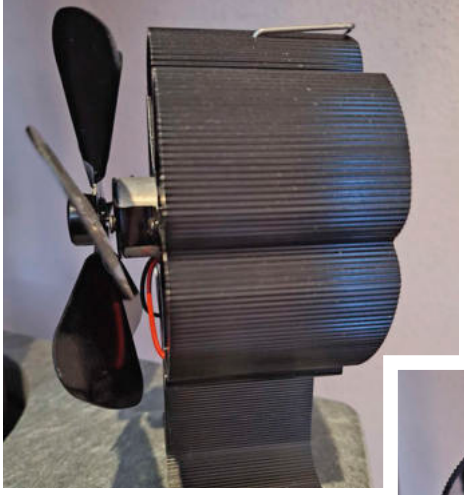


Das FlammenEcho Modell sollte bei ca. 70 °C starten, legte aber erst **mit etwas Verzögerung bei knapp über 80 °C** los.



Der **FireFix folgte noch etwas später bei knapp 85 °C** und blieb damit weiter hinter den für ihn nachlesbaren 50 °C zurück.

Fotos Cornelia Hammerbacher **Text** Cornelia Hammerbacher



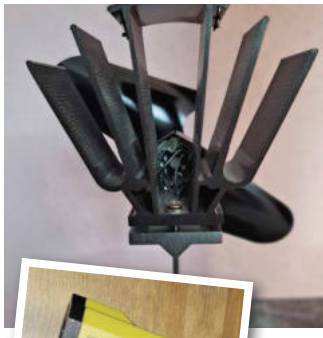
Beim Sechsflügler liegt die **Verkabelung relativ offen zwischen Motor und dem Sockel** – aber in diesen Spalt sollte man sowieso weder im Betrieb noch im Stillstand greifen.





Auf der Rückseite schützt eine Abdeckung den Motor, gut belüftet dank mehrerer Durchbrüche im Blech.





Die Kabel des Zweiflüglers verlaufen kaum außerhalb des Korpus – **Hängenbleiben kaum möglich**. Dafür ist der Motor nach hinten offen, aber durch den Korpus praktisch nicht zu erreichen.



Für lange Lebensdauer: Der Bimetall-Mechanismus im Fuß hebt den Ventilator bei Temperaturen ab ca. 350 °C leicht an, **um Peltier-Element, Motor und Material vor Überhitzung zu schützen**.





Beide Geräte liefen gleichmäßig und angenehm leise. Auch ein **Unterschied bei der Verteilung der Warmluft im Raum war kaum feststellbar**. Nach Abkühlung der Platte auf unter 80 °C stellen beide die Rotation langsam ein.

FAZIT

Einen klaren Sieger kann man bei unserem Check eigentlich nicht nennen, beide Ventilatoren liegen in Sachen Wärmeverteilung und Geräuschpegel nahezu gleichauf. **Das FlammenEcho Modell startete etwas früher, ist deutlich kompakter** und ist für Räume bis max. 30 m² geeignet – in puncto Platzbedarf liegt es klar vorn. Bei beiden sind die Flügelränder nur minimal scharf, sodass kaum Verletzungsgefahr besteht.

FlammenEcho
Rotorblätter 6 Stück
Starttemperatur 70 °C laut Hersteller, im Test ca. 80 °C
Optimaler Arbeitsbereich 80–250 °C
Bimetall-Schutz autom. Anheben ab ≥ 350 °C
Drehzahl 1400 U/min
Geräuschentwicklung < 25 dB
Abmessungen 152 x 102 x 80 mm

selber machen

Impressum

Heft: 12/2026

Chefredakteur: Oliver Maute (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Cornelia Hammerbacher, Alexandra Lindner, Manuel Seitz, Luitgard Ausburg (fr)

Mitarbeitende dieser Ausgabe: Riccardo Angelini, Inge Blümlein, Melissa Polat, Tillman Straszburger

Redaktionsassistenz: Stella Zeidler

Layout: Claudia Reidl (fr)

Layout Cover: Sonja Hajek (fr)

Korrektorat: Luitgard Ausburg (fr)

Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler

Herstellung/Produktion: Birgit Himmüller

Verlag: GNB Home Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Geschäftsführung: Clemens Schüssler

Head of Magazine Brands: Markus Pilzweger

Anzeigenleitung: Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)

Anzeigendisposition: Rita Necker, rita.necker@verlagshaus.de

Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn

Vertrieb/Auslieferung: Zeitschriftenhandel, Bahnhofsbuchhandel: MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb Unterschleißheim (www.mzv.de)

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich

Druck: EDS, Passau

© 2026 GNB Home Media GmbH, ISSN: 0171-614X

Gerichtsstand ist München

Die Zeitschrift und alle ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Durch Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Datamining) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

KUNDENSERVICE: Alles rund ums Abo, Adressänderungen, Abbestellungen, Einzelheftbestellung – rund um die Uhr unter

abo.selbermachen.de/service

oder Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr über den Kundenservice:
selber machen Abo-Service, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
+49 (0) 89 46 22 00 01
service@verlagshaus24.com

Preise: Einzelheft 4,60 € (D), 5,30 € (A), 7,40 sFr (CH), 5,50 € (B, NL, Lux), 6,40 € (F, I, PT, ESP, SLO), 6,90 € (GR) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (11 Hefte) 50,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand)

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: **selber machen** erscheint 11-mal jährlich. Sie erhalten **selber machen** (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Slowenien, Griechenland) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

LESERBRIEFE & BERATUNG

selber machen
Infanteriestr. 11a, 80797 München,
Tel.: +49 89 130699–723
redaktion@selbermachen.de
www.selbermachen.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

anzeigen@verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026/15

PEFC
PEFC/08-33-0018
PEFC Certified
This product is from sustainably managed forests, recycled and controlled sources
www.pefc.cz

GERANOVA BRUCKMANN VERLAGSHAUS

ADRESSEN

A

ADA Möbelwerke Holding AG
www.ada.at

Admonter Holzindustrie AG
www.admonter.com

B

Ballistol F.W. Klever GmbH
www.ballistol.de

Bergs Potter
www.bergspotter.com

Boma GmbH
www.boma-gewaechshaus.de

Bondex – PPG Coatings Deutschland GmbH
www.bondex.de

Burgon & Ball
www.burgonandball.com

D

Denk Keramische Werkstätten e.K.
www.denk-keramik.de

Design House Stockholm
www.designhousestockholm.com

Dolle GmbH
www.dolle.de

E

edding International GmbH
www.edding.com/de-de/

Einhell Germany AG
www.einhell.de

Elho
www.elho.com

Elitis
www.elitis.fr

Eva Solo GmbH
www.evasolo.com

F

Fam Flower Farm
www.famflowerfarm.de

Ferm LIVING ApS
www.fermliving.com

Flammenecho
https://flammenecho.carrd.co

Floragard Vertriebs-GmbH
www.floragard.de

G

glor Design
www.glor-design.com

Greenbop GmbH
www.greenbop.de

Grüne Erde GmbH
www.grueneerde.com

Gutta Werke GmbH
www.gutta.com

GYS GmbH
www.gys-schweissen.com

J

JOKA Kapsamer GmbH
www.joka.at

Josef Kränzle GmbH & CO. KG
www.kraenzle.com

K

Kärcher – Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
www.kaercher.com

Kronoflooring GmbH
www.krono-original.com

L

LECHUZA Hob Creations GmbH
www.lechuza.de

Leonardo
www.leonardo.de

LeuchtNatur GmbH
www.leuchtnatur.eu

Lights4fun Ltd.
www.lights4fun.de

Looops GmbH
www.looopsmoments.com

M

mako GmbH
www.mako.de

N

Northern.no AS
www.northern.no

O

Organoids
www.organoids.com

P

PELIPAL GmbH
www.pelipal.de

Philippi GmbH
www.philippi.com

Philips GmbH
www.philips.de

Photowall Nordic e trade AB
www.photowall.de

R

Raab Karcher – Stark Deutschland GmbH
www.raabkarcher.de

Robert Bosch Power Tools GmbH
www.bosch-diy.com/de/de
www.bosch-professional.com/de/de/

Ryobi über Techtronic Industries Central Europe GmbH
www.ryobitools.eu

S

Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG
www.saarpor.de/de/

SAKRET Trockenbaustoffe Europa GmbH & Co. KG
www.sakret.de

Scheppach Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH
www.scheppach.com

Scheurich GmbH & Co. KG
www.scheurich-shop.de

STIHL – Andreas Stihl AG & Co. KG
www.stihl.de

T

TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH
www.team7-home.com

TELENOT ELECTRONIC GmbH
www.telenot.com

V

VELUX Deutschland GmbH
www.velux.de

W

Wabeco – Walter Blombach GmbH
www.wabeco-remscheid.de

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten (Leserwettbewerb) & Teilnahmebedingungen

ALLGEMEIN

Verantwortlicher: Selbermachen Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München, E-Mail: redaktion@selbermachen.de
Datenschutzbeauftragter: Deutsche Datenschutz Consult GmbH, Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg, Tel. 0 40/2 86 07 00, E-Mail: datenschutzbeauftragter@verlagshaus.de
Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Absatz 1 lit. b) Datenschutzgrundverordnung

Sie haben im gesetzlich vorgesehenen Rahmen u. a. die folgenden Rechte:
- auf Auskunft über die zu Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten
- auf Löschung, Korrektur und Einschränkung der Verarbeitung der zu Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten
- Widerruf (mit Wirkung für die Zukunft) einer uns erteilten datenschutzrechtlichen Einwilligung
- auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch zur Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Zur Geltendmachung wenden Sie sich bitte an uns (siehe links).

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele und Verlosungen
Nutzen Sie die angegebene Webadresse oder den danebenstehenden QR-Code. Die Teilnahme muss persönlich erfolgen und ist nicht über einen Beauftragten oder eine Agentur möglich. Alle Einsender erklären sich durch die Teilnahme am Gewinnspiel mit der Veröffentlichung ihres Namens und Wohnortes im Gewinnfall einverstanden. Von der Teilnahme ausgenommen sind die Mitarbeiter des GeraNova Bruckmann Verlagshauses, deren Angehörige und der beteiligten Unternehmen. Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Abwicklung der Gewinnspielaktionen genutzt und nach Ablauf der gesetzlichen Fristen gelöscht. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir testen nach bestem Wissen und Gewissen und anhand möglichst objektiver Kriterien. Sollten sich dennoch Fehler eingeschlichen haben, kontaktieren Sie uns gerne, damit wir diese richtigstellen können. Weitergehende Schadensersatzansprüche schließen wir aus. Wenn hier Tests Dritter veröffentlicht werden, gilt Folgendes: Soweit einzelne Beiträge die Rechte Dritter verletzen oder aus anderen Gründen rechtswidrige Inhalte enthalten, ist für den Rechtsverstoß der jeweils genannte Verfasser verantwortlich. Wir sind zwar um eine regelmäßige Kontrolle der Beiträge bemüht, eine inhaltliche Verantwortung – gleich welcher Art – übernehmen wir jedoch nicht.



WAS IST WAS?

WEICHHOLZ ODER HARTHOLZ

Jeder kennt die Begriffe Weich- und Hartholz oder hat sie zumindest schon einmal gehört. **Doch was genau ist damit gemeint**, und wann spricht man von wovon?

Anders als der Begriff Hartholz vermuten lässt, geht es nicht um die Härte, sondern um die Dichte. Die Darrdichte bemisst sich als Verhältnis von Masse zu Volumen.

Darrdichte

Die Darrdichte bezieht sich auf den darrtrockenen Zustand bei 0 % Holzfeuchte und wird in g/cm³ angegeben. Da Holz als Naturprodukt immer leicht schwankt und vollständig trockenes Holz im Handel kaum erhältlich ist, handelt es sich um einen eher theoretischen Durchschnittswert. Ab einer Darrdichte von mehr als 0,55 g/cm³ spricht man in der holzwirtschaftlichen Praxis häufig von Hartholz, darunter von Weichholz.

Eine weitverbreitete Annahme besagt, dass Weichholz gleich Nadelholz ist. Das trifft meist zu, aber nicht immer. Die Pappel etwa ist ein Laubholz und gehört trotzdem zu den Weichhölzern, ihre Darrdichte liegt bei 0,41 g/cm³. Umgekehrt ist die Eibe zwar ein Nadelholz, da ihre Darrdichte aber bei 0,64 g/cm³ liegt, zählt sie zu den Harthölzern.

Die Zugehörigkeit zu Weich- oder Hartholz sagt in erster Linie etwas über das Gewicht aus. Im Baumarkt oder Holzfachhandel ist eine genaue Angabe zur Darrdichte selten zu finden. Die reine Einordnung als Weich- oder Hartholz sagt zudem nichts über Belastbarkeit, Dauerhaftigkeit oder Härte aus, dafür gelten andere Messgrößen.

Holzart	Darrdichte (g/cm³)	Weichholz oder Hartholz	Nadelholz oder Laubholz
Pappel	0,41	Weichholz	Laubholz
Fichte	0,43	Weichholz	Nadelholz
Kiefer	0,51	Weichholz	Nadelholz
Lärche	0,55	Weichholz	Nadelholz
Eibe	0,64	Hartholz	Nadelholz
Eiche	0,69	Hartholz	Laubholz
Buche	0,72	Hartholz	Laubholz

Fotos Shutterstock/Oksana Mizina **Text** Alexandra Lindner



Individuell und inspirierend



STAURAUM SCHAFFEN, PLATZ NUTZEN

MEHR ORDNUNG, MEHR ÜBERSICHT

Die optimalen Lösungen, um auf der vorhandenen Wohnfläche genug Stauraum zu erhalten, kommen kaum von der Stange. Darum zeigen wir Ihnen, wie Sie mit Eigenkreationen und cleveren Ikea-Umbauten mehr aus Ihrem Platz herausholen.

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe 1/2 am 4. DEZEMBER 2026

KINDERMÖBEL BAUEN



Verspielt, fantasievoll und dabei sicher sollen Möbel und Spielgeräte für die Kleinen sein. Mit diesen Eigenbauprojekten bekommen Sie das „spielend“ unter einen Hut.

EINBRUCHSCHUTZ NACHRÜSTEN



Im Winter werden Häuser früh dunkel, und genau das nutzen Einbrecher. Ein Blick auf Fenster, Türen und Kellerzugänge zeigt, wo sie leichtes Spiel haben. So rüsten Sie nach.

FUGEN AUFFRISCHEN

Silikon ist und bleibt die erste Wahl, um in Bad oder Küche die Fugen wasserdicht zu schließen. Wenn es nach einiger Zeit vergilbt oder sogar Schimmel ansetzt, ist Abhilfe gefragt!



SAUBER, SCHÖN & DICHT

ZUSÄTZLICH IM JANUAR/FEBRUAR:

selber machen

- Gästebad renovieren
- Spraydosen-Rondell für die Werkstatt
- Im Praxistest: Laubsammler mit Akkuantrieb

Themenvorschau vorbehaltlich redaktioneller Änderungen

Fotos KI-generiert (2); Bosch Home & Garden (2); Adobe Stock/ronstik, Marlon Bönisch; DIY Academy/Sista **Text** Cornelia Hammerbacher, Luitgard Ausburg



Oliver Maute, Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser!

Hat Ihnen diese Ausgabe selber machen **gefallen?** Dann empfehlen Sie das Magazin doch weiter an Freunde, die genauso viel Spaß am Heimwerken haben wie Sie. Wir freuen uns über jeden neuen Leser und Abonnenten.
Haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail:
redaktion@selbermachen.de

selber machen

Jetzt schon aufs Weiterlesen freuen!

Das **selber machen**-Abo mit attraktiver Prämie und kostenfreier Lieferung!
www.selbermachen.de/abo

EIN GESCHENK, DAS EIN GANZES JAHR FREUDE BEREITET!



© Subrata / AdobeStock

Jetzt ein passendes Geschenkabo auswählen und 12 Monate voller Inspiration und Lesefreude an Ihre Liebsten verschenken!



Gleich bestellen unter:

www.verlagshaus24.com/geschenkabo

Mehr dicht geht nicht.

>> UNIVERSAL-ABDICHTUNG <<

+ Dichtet alles
+ Sofort regenfest
+ Auch für feuchte Untergründe
+ Innen & außen



Infos und Videos unter www.mem.de

selber machen DIY
DAUERHAFT & VIELSEITIG
★★★★★
SEHR GUT
MEM Water-Stop
AUSGABE 09/2026

